

# Schlumberger

Geschäftsbericht 2002



## **Zur Titelseite**

Mit Dienstleistungen  
direkt am Bohrloch,  
mit Einrichtung und  
Integration von Echtzeit-  
Informationssystemen  
und entsprechenden  
Dienstleistungen  
oder mit weltweiter  
Systemanbindung und  
IT-Diensten setzen sich  
die Mitarbeiter von  
Schlumberger dafür ein,  
durch erstklassige  
Resultate die Leistungen  
ihrer Kunden auf sichere,  
umweltschonende Weise  
zu optimieren.

## Brief des Vorsitzenden

Die politische und wirtschaftliche Ungewissheit des Jahres 2002 schuf ein schwieriges Umfeld für Schlumberger, da es keinerlei klare Hinweise zur künftigen Öl- und Gasnachfrage gab und im IT-Sektor weiterhin nur zurückhaltend investiert wurde. Infolgedessen zögerten die Kunden von Oilfield Services, ihre Explorations- und Produktionsprogramme auszuweiten. Trotz der ungünstigen Gesamtlage blieben die Umsatzerlöse auf relativ hohem Niveau und sanken um nur 4,2 Prozent auf 13,5 Mrd. USD.

Mehrere Faktoren trugen dazu bei, dass sich das Unternehmen so gut behaupten konnte. Einbrüche bei der Ölfeldaktivität in Nordamerika wurden teilweise ausgeglichen durch starkes Geschäft in Europa, GUS und Afrika in der Jahresmitte. Vor allem die GeoMarkets Kaspisches Meer und Russland verbuchten erheblichen Umsatzzuwachs, worin sich die zunehmende Bedeutung der Erschließung von Öl- und Gaslagerstätten in diesen Regionen zeigt. Das Geschäft in der Nordsee ließ nach, da sich die Investitionsschwerpunkte der Branche verlagerten, und die Tätigkeit in Nigeria wurde durch die Rückstellung von Erschließungsprojekten bis Jahresende beeinträchtigt. Sehr kräftiges Geschäft in Mexiko genügte nicht, um Einbußen durch Unruhen in Venezuela im späteren Jahresverlauf wettzumachen. Die insgesamt günstigen Ergebnisse sind zum Teil der Tatsache zu verdanken, dass sich unsere Kunden auf Produktionsoptimierungs-, Förderentwicklungs- und Förderreaktivierungsprojekte konzentrierten, die trotz genereller Marktschwäche höhere Umsatzbeiträge lieferten.

Auch SchlumbergerSema behauptete sich gut. Weitgehend ist dies der regionalen Ausrichtung auf spezifische Marktsegmente sowie Kostensenkungsmaßnahmen zu verdanken. Die im Jahresverlauf abgeschlossene Integration von Semas weltweiten Infrastrukturdiensten in die Organisation von Oilfield Services für Netzwerklösungen führte zur Einrichtung der Schlumberger Network and Infrastructure Solutions Group. Als Eckstein von Schlumbergers Echtzeitstrategie im Erdöl- und Erdgassektor sorgt sie für weltweite Systemanbindung und Datensicherheit, was für die Entwicklung von Lösungen an der Schnittstelle von technischen und Managementsystemen entscheidend ist.

Im Dezember teilten wir mit, dass sich SchlumbergerSema auf IT-Consulting, Systemintegration sowie Netzwerk- und Infrastrukturlösungen hauptsächlich für die weltweiten Öl-, Gas- und Energiemärkte konzentrieren wird. In diesen Kernbereichen unserer Aktivitäten verfügt Schlumberger in besonderem Maße über Branchenkenntnis, globale Reichweite und Technologien. Ich möchte jedoch betonen, dass diese Schwerpunktsetzung in keiner Weise die Bedeutung unserer Kunden aus dem öffentlichen, dem Telekommunikations- und dem Finanzsektor relativieren soll. Im Rahmen dieses Plans ist außerdem vorgesehen, dass das Serienproduktgeschäft von SchlumbergerSema – mit Chipkarten, Endgeräten für POS, Web-, Karten- und Münztelefonen, Parkterminals, elektrischen Zählern und Zahlungssystemen – separat geführt wird.

Veranlasst wurden diese Veränderungen durch unsere Überzeugung, dass die Kombination des Know-hows und der Erfahrung von SchlumbergerSema im Versorgungssektor mit der starken Stellung von Schlumberger Information Solutions beim Daten- und Informationsmanagement und den langjährigen Beziehungen, die Schlumberger Oilfield Services mit Kunden der Öl- und Gasbranche pflegt, ein einzigartiges Wissenskapital für die Bereitstellung von End-to-End-, unternehmensweiten Datenintegrations- und Echtzeit-IT-Lösungen darstellt. Starke Synergien wurden 2002 deutlich, als wir unsere Ölfeld-Kunden Atwood Oceanics, ConocoPhillips, Petrobras, Petronas, Shell, TotalFinaElf, Unocal und Yokos auch für IT-Dienste gewinnen konnten.

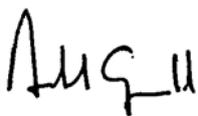
Bei unseren zentralen Ölfeldtechnologien gab es im Laufe des Jahres erhebliche Steigerungen, wobei vor allem die Nachfrage nach Dienstleistungen zur Risikosenkung – so nach dem PowerDrive\* 475 Rotary-Lenksystem – und zur Produktionsverbesserung – etwa nach PowerSTIM\* Lösungen zur Produktionssteigerung – zunahm. Zur Erweiterung unseres Angebots in den Bereichen Bohrlochkomplettierung und produktivität übernahmen wir A. Comeau & Associates Limited, um unsere Engineeringkapazitäten bei Bohrlöchern mit sekundärer Förderung zu verstärken, einem Schlüsselsektor bei der Ausrichtung auf alternde Ölfelder, die einen erheblichen Anteil an der weltweiten Produktion ausmachen. Im Bereich Datenverarbeitung und -management erwarben wir von Norsk Hydro das neue 3D-Virtual-Reality-System InsideReality, das eine einzigartige, wirkungsvolle Umgebung für interaktive Bohrlochplanung, Echtzeit-Geosteering und geophysikalische Analyse schafft. Dessen Weiterentwicklung wird den gesamten elektronischen Workflow innerhalb der Explorations- und Produktionsunternehmen verändern.

Die Anstrengungen zur Senkung der Nettoverschuldung des Unternehmens gingen weiter. Der Investitionsaufwand wurde reduziert und eine Reihe nicht die Kernaktivität betreffender Aktiva verkauft, u. a. der Bohrmeißelbereich sowie zwei Jack-up-Bohranlagen. Leider standen dem Gewinn aus diesen Verkäufen Verluste in Höhe von 507 Mio. USD durch Wechselkursveränderungen gegenüber, sodass die Nettoverschuldung nur um 16 Mio. USD abnahm. Im Übrigen schließen die Verkaufsvorhaben auch den Bereich Automatische Testgeräte ein, der jetzt als NPTest unabhängig geführt wird und sich in guter Ausgangsposition für einen Verkauf befindet, sobald sich die Marktbedingungen verbessern.

Für die Zukunft lässt das rapide Sinken der Gasvorräte in diesem Winter eine Erholung der Gasbohraktivität in Nordamerika erwarten. Kurzfristig jedoch werden die Aussichten bei Erdöl trotz derzeit niedriger Vorräte weiterhin von der Ungewissheit über die Entwicklung der Weltwirtschaft überschattet. Längerfristig gesehen sind die Grunddaten der Öl- und Gasindustrie solider, als sie seit Langem waren: Die Internationale Energieagentur rechnet damit, dass eine Steigerung der Ölproduktion von 77 Mio. Barrel pro Tag im Jahre 2002 auf 88 Mio. im Jahre 2010 nötig wird. Eine solche Steigerung wird gewaltigen Investitionsaufwand erfordern, nicht nur zum Aufbau weiterer Produktionskapazitäten, sondern auch, um dem natürlichen Produktionsrückgang im selben Zeitraum entgegenzuwirken.

Angesichts verbreiteter Besorgnis über die Rolle, die fossile Brennstoffe bei der zunehmenden Emission von Treibhausgasen spielen, übernimmt Schlumberger gemeinsam mit ExxonMobil und General Electric die Schirmherrschaft über das Global Climate and Energy Project (G-CEP) der Universität Stanford. Als Beitrag zu den weltweiten Energie- und Umweltüberlegungen entwickelt das über zehn Jahre laufende G-CEP ein Portfolio an zweckmäßigen Energietechnologien zur Reduzierung der langfristigen Gefahr von Klimaveränderungen. Mit dem Start dieses Projekts findet ein Gedanke, der ursprünglich auf der Konferenz zum 50-jährigen Bestehen des Schlumberger-Doll Forschungszentrums im Jahre 1998 aufgetaucht war, seinen vorläufigen Höhepunkt.

Langfristig sind die Zukunftsaussichten von Schlumberger hervorragend. Wir sind technologisch führend im Explorations- und Produktionssektor der Öl- und Gasindustrie und vereinen jetzt alle Voraussetzungen, um in unserer Branche auch die IT-Revolution anzuführen. Zum Schluss möchte ich bei dieser Gelegenheit unseren Kunden und Mitarbeitern für ihr Vertrauen und ihre fortgesetzte Unterstützung danken.



Andrew Gould  
Vorsitzender der Geschäftsleitung und Aufsichtsratsvorsitzender

## Finanzbericht

### Lagebericht

Schlumberger betreibt drei Geschäftssegmente: Oilfield Services, SchlumbergerSema und Sonstige. Die folgende Darstellung und Analyse der Geschäftsergebnisse ist in Verbindung mit dem „Anhang zum Konzernabschluss“ zu lesen.

(in Mio.)

<b>OILFIELD SERVICES</b>	<b>2002</b>	<b>2001<sup>1</sup></b>	<b>% Veränderung</b>
Umsatzerlöse .....	<b>\$ 9 347</b>	\$ 9 867	(5) %
Segmentbetriebsergebnis <sup>2</sup> .....	<b>\$ 1 328</b>	\$ 1 803	(26) %
<b>SCHLUMBERGERSEMA<sup>3</sup></b>	<b>2002</b>	<b>2001</b>	<b>% Veränderung</b>
Umsatzerlöse .....	<b>\$ 2 991</b>	\$ 2 258	32 %
Segmentbetriebsergebnis <sup>2</sup> .....	<b>\$ 34</b>	\$ (33)	- %
<b>SONSTIGE<sup>4</sup></b>	<b>2002</b>	<b>2001</b>	<b>% Veränderung</b>
Umsatzerlöse .....	<b>\$ 1 442</b>	\$ 2 136	(33) %
Segmentbetriebsergebnis <sup>2</sup> .....	<b>\$ 20</b>	\$ 93	(78) %

<sup>1</sup> Wegen Umstrukturierungen und Aufgabe von Unternehmensbereichen teilweise rückwirkend angepasst.

<sup>2</sup> Das Segmentbetriebsergebnis enthält weder Ertragssteuern noch Fremddanteile am Ergebnis. Nicht enthalten sind Zinserträge und -aufwendungen, Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren, Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Aufwendungen (netto) (s. S. 14-16).

<sup>3</sup> Sema plc wurde am 1. April 2001 erworben. Auf Proforma-Basis (unter Annahme eines Erwerbs zum 1. Januar 2001) stiegen die Umsatzerlöse von SchlumbergerSema im Jahre 2002 gegenüber 2001 um 7 %.

<sup>4</sup> Enthält hauptsächlich die Bereiche Chipkarten, Terminals und NPTest sowie den nordamerikanischen Zählerbereich und im Jahre 2001 die veräußerten Geschäftseinheiten von Resource Management Systems.

### Oilfield Services

#### **Ergebnisse 2002**

Der Umsatz im Jahre 2002 gab mit 9,3 Mrd. USD gegenüber 9,9 Mrd. USD im Vorjahr um 5 % nach, da die Aktivität in Nord- und Lateinamerika um 24 bzw. 7 % zurückging, was nur teilweise ausgeglichen wurde durch um 14 % stärkeres Geschäft in Europa/GUS/Westafrika und durch 10 % Umsatzzuwachs im Nahen Osten und Asien. Die M-I-Bohranlagenzahl sank um 17%. Das Betriebsergebnis fiel um 26 %, in erster Linie wegen geringerer Margen bei Bohrlochmessungen, Bohrlochdiensten und Seismiktechnologie wegen des schwächeren Geschäfts in Nordamerika.

Stark rückläufiger Umsatz Anfang 2002 ging auf nachlassende Geschäftstätigkeit in Nordamerika, die das ganze Jahr über schwach blieb, sowie auf politische und wirtschaftliche Ungewissheit in Lateinamerika zurück. Im zweiten und dritten Quartal glichen solides Geschäft in Europa/GUS/Westafrika und Anzeichen für eine mögliche Erholung in Asien die Auswirkungen der geringen Bohrtätigkeit in Nordamerika durch anziehende Umsätze aus. Dieser Trend war jedoch von kurzer Dauer, da das in erster Linie saisonbedingt schwächere Geschäft außerhalb Nordamerikas mit Ausgabenkürzungen der Mineralölgesellschaften zusammenfiel und zu niedrigerem Umsatz im vierten Quartal führte. Die GeoMarkets Kaspisches Meer, Russland und Mexiko verbuchten 2002 mit 89 %, 62 % bzw. 48 % die höchsten Umsatzsteigerungen gegenüber dem Vorjahr.

Von den Technologien her gesehen verzeichnete die stärksten Leistungen das Geschäftsfeld Bohrlochkomplettierung und -produktivität, wo Akquisitionen, Tests, modernste Komplettierungssysteme und Marktanteilgewinne bei Technologien für Bohrungen mit sekundärer Förderung eine Umsatzsteigerung von 8 % brachten. Im Jahresverlauf erwarb Schlumberger A. Comeau & Associates, einen führenden Lieferanten von elektrotechnischen Produkten und Dienstleistungen zu Bohrungen mit sekundärer Förderung. Dieser Neuzugang führte 2002 zusammen mit der

erfolgreichen Integration der Technologien von Sensa und Phoenix in die Schlumberger Dienstleistungspalette für Bohrungen mit sekundärer Förderung zu höherem Umsatz vor allem in der östlichen Hemisphäre. Auch das Technologiesegment Bohr- und Messdienste verbuchte mit 7 % soliden Umsatzzuwachs; weitgehend ist er dem PowerDrive\* 475 Rotary-Lenkensystem zu verdanken, das sich in immer mehr GeoMarkets durchsetzt.

Außer A. Comeau & Associates Limited erwarb Schlumberger im Laufe des Jahres zwei weitere Unternehmen, um das Dienstleistungsprogramm zum Echtzeit-Lagerstättenmanagement auszubauen. Im Januar wurde Inside Reality AS mit Sitz in Norwegen erworben, ein Hersteller von neuen 3D-Virtual-Reality-Systemen, die eine einzigartige, wirkungsvolle Umgebung für interaktive Bohrloch-planung und Echtzeit-Geosteering-Analyse schaffen. Außerdem übernahm Schlumberger den Bereich Software und Services von Technoguide AS, einem führenden Unternehmen für Lagerstättenmodellierung.

Die Seismiktätigkeit ließ das ganze Jahr über weiter nach, was bei WesternGeco zu spürbar geringerer Aktivität, geringerem Umsatz mit Multiclient-Lizenzen und extremem Preisdruck führte. Als Folge davon gab Schlumberger Betriebsverluste im dritten Quartal im Zusammenhang mit Verträgen in Indien und Mexiko und im vierten Quartal Personalreduzierungen um 1 700 Mitarbeiter und die gleichzeitige Schließung des Landseismikbereichs in den USA außer Alaska und in Kanada bekannt. Mit 1,5 Mrd. USD war der Umsatz von WesternGeco um 13 % rückläufig, das Betriebsergebnis von 71 Mio. USD sogar um 68 %.

### **Nordamerika**

Der Umsatz in Nordamerika ging gegenüber 2001 um 24 % auf 2,8 Mrd. USD zurück, während die M-I-Bohranlagenzahl um 27 % fiel.

Zu Jahresbeginn führten geringe Bohraktivität und das für die Jahreszeit ungewöhnlich milde Wetter zu Umsatzeinbrüchen. Bei schwacher Aktivität im restlichen Jahr blieb der Umsatz für 2002 im Wesentlichen auf niedrigem Niveau. Weitere Faktoren, die dazu beitrugen, waren geringeres nicht bohranlagenbezogenes Geschäft – vor allem bei Bohrlochmessungen, Bohrloch- sowie Komplettierungs- und Produktivitätsdiensten –, tropische Stürme im dritten Quartal, zögernd wieder anziehendes Geschäft in Kanada nach dem Aktivitätstief im Frühsommer und die erwähnte Schließung der Landseismikbetriebe in den USA und der Seismikbetriebe in Kanada.

Mit 409 Mio. USD lag das Betriebsergebnis wegen Preisdruck auf allen Dienstleistungen, vor allem auf Bohrdiensten, Bohrlochkomplettierungs- und -produktivitäts- sowie Seismikdiensten, um 52 % niedriger.

Mit 548 Mio. USD war der Umsatz von WesternGeco um 36 % rückläufig, das Betriebsergebnis mit 131 Mio. USD um 40 %.

### **Lateinamerika**

Der Umsatz in Lateinamerika gab gegenüber 2001 um 7 % auf 1,5 Mrd. USD nach, während die M-I-Bohranlagenzahl um 20 % fiel.

Fortgesetzte politische und wirtschaftliche Ungewissheit in der Region beeinträchtigten vor allem in Venezuela und Argentinien weiter die Geschäftslage. Dies schlug sich besonders in den Ergebnissen des ersten Halbjahrs nieder. Im Unterschied dazu brachte das zweite Halbjahr 2002 solides Wachstum aufgrund stärkerer Nachfrage nach Bohr- und Messtechnologie sowie Bohrlochkomplettierungstechnologie im Zusammenhang mit Aufträgen im Burgos-Becken. Auch der Abschluss eines IPM-Projekts, das den Verkauf von Produktionsstätten in Ecuador für 26,5 Mio. USD einschloss, trug noch im vierten Quartal zu einem höheren Jahresumsatz bei.

Mit 175 Mio. USD lag das Betriebsergebnis wegen der schwächeren Aktivität in Venezuela und Argentinien um 13 % niedriger.

Der Umsatz von WesternGeco stieg um 25 % auf 169 Mio. USD, das Betriebsergebnis fiel jedoch wegen Verrechnung von Verlusten aus Landseismikverträgen in Mexiko im dritten Quartal um 71 % auf 4,9 Mio. USD.

## **Europa/GUS/Westafrika**

Der Umsatz in Europa/GUS/Westafrika stieg gegenüber 2001 um 14 % auf 2,7 Mrd. USD, während die M-I-Bohranlagenzahl um 5 % sank.

Kräftiger Umsatzzuwachs war in den ersten drei Quartalen zu verbuchen, der auf stärkere Aktivität und auf den Gewinn von Marktanteilen zurückgeht, vor allem in den GeoMarkets Kaspisches Meer und Russland bei Technologien für Bohrungen mit sekundärer Förderung und Bohrtechnologien. Das stärkste Wachstum verzeichnete mit 27 % das Geschäftsfeld Bohrlochkomplettierungs- und -produktivitätstechnologie, gefolgt von Bohr- und Messdiensten mit 24 %.

Teilweise wieder aufgezehrt wurde dieser Zuwachs durch einen Umsatzeinbruch im vierten Quartal aufgrund der außergewöhnlich harten Winterwetterbedingungen in der Nordsee und in Russland. Sämtliche Sektoren waren betroffen, vor allem Seismik- und Fracturing-Dienste. Zusätzlich trugen Ausgabenkürzungen der Unternehmen im GeoMarket Nigeria und refokussierte Budgetentscheidungen in Großbritannien zu niedrigerem Umsatz im vierten Quartal bei.

Mit 322 Mio. USD lag das Betriebsergebnis wegen schwächeren Preisniveaus gegen Jahresende und Restrukturierungen in der Region zur Reduzierung der Support-Infrastrukturen angesichts nachlassender Aktivität um 6 % niedriger.

Der Umsatz von WesternGeco nahm um 5 % auf 267 Mio. USD ab, die Betriebsverluste stiegen gegenüber 2001 um 67 % auf 52 Mio. USD.

## **Naher Osten und Asien**

Der Umsatz im Nahen Osten und in Asien stieg um 10 % auf 2,4 Mrd. USD, während die M-I-Bohranlagenzahl im selben Zeitraum nur um 6 % zunahm.

Nach außergewöhnlichem Umsatz bei Bohrungen mit sekundärer Förderung Ende 2001 ging der Umsatz zu Jahresbeginn zunächst zurück. Dann begann sich der asiatische Markt jedoch zu erholen. Vor allem im zweiten Quartal gab es starkes Wachstum. Aufs Jahr gesehen verzeichneten die Geo-Markets Indien und Malaysia/Brunei/Philippinen wegen zunehmender Aktivitäten in diesen Ländern den stärksten Zuwachs. Die Technologiebereiche Bohrlochmessungen und Bohrlochdienste verbuchten mit 14 bzw. 10 % das größte Wachstum.

Teilweise ausgeglichen wurde dies jedoch durch nachlassende Aktivität in der zweiten Jahreshälfte 2002, da eine Reihe von Großprojekten vor dem Abschluss stand, der Umsatz mit Ausrüstung geringer wurde und in der gesamten Region die Seismikaktivitäten spürbar zurückgingen.

Mit 457 Mio. USD blieb das Betriebsergebnis wegen Verlusten aus Seeseismikaufträgen in Indien im dritten Quartal und nachgebenden Preisen bei Bohrlochkomplettierungs- und -produktivitätsdiensten trotz des höheren Umsatzes unverändert.

Der Umsatz von WesternGeco wuchs um 15 % auf 490 Mio. USD; durch Verrechnung der Verluste aus Seeseismikaufträgen in Indien fiel das Betriebsergebnis jedoch um 93 % auf 3,2 Mio. USD.

## **Ergebnisse 2001**

Der Rekordumsatz von Oilfield Services, der mit 9,9 Mrd. USD den von 2000 um 36 % überstieg, stand in scharfem Kontrast zu der nur 15-prozentigen Zunahme der weltweiten M-I-Bohranlagenzahl. Nicht bohranlagenbezogene Aktivitäten, die z. T. das Joint Venture WesternGeco betrafen, und höheres Preisniveau trugen zu dem Zuwachs bei.

Das Umsatzwachstum setzte im ersten Quartal aufgrund stärkerer Geschäftstätigkeit in Nordamerika und gestiegener Nachfrage in anderen Erdteilen ein. Letztere hielt das ganze Jahr über an und schlug sich in den Ergebnissen der Regionen Europa/GUS/Westafrika und Nahost/Asien nieder. Jedoch glich nachlassende Bohraktivität in Nordamerika im dritten Quartal infolge schwächeren Wirtschaftswachstums und rückläufiger Erdgas-Bohrtätigkeit den Zuwachs in der übrigen Welt aus.

Zu zweistelligen Wachstumswahlen in allen Regionen – mit den GeoMarkets Malaysia/Brunei/Philippinen, Alaska, Golfküste sowie West- und Südafrika – trug in seinem ersten vollen Geschäftsjahr ganz besonders das Joint Venture WesternGeco bei, das gegenüber 2000 die stärksten Ergebnissteigerungen verzeichnete. Hinzugewonnene Marktanteile, höheres Preisniveau und Einführung neuer Technologien sorgten für stark zunehmendes Geschäft mit Bohr- und Messtechnologie. Darüber hinaus waren verbesserter Umsatz mit Reda Tauchpumpen und der anhaltende Erfolg der PowerSTIM\*-Lösung zur Optimierung der Bohrlochproduktion für den erheblichen Zuwachs im Geschäftsfeld Bohrlochkomplettierungs- und -produktivitätstechnologie mitverantwortlich.

Das Jahr 2001 war auch insofern von Bedeutung, als Oilfield Services im Sinne fortgesetzter Fokussierung auf eine vollständige Dienstleistungspalette zur Echtzeit-Lagerstättenoptimierung verschiedene Schlüsseltechnologien erwarb. Im April 2001 übernahm Schlumberger erstens Baker Jardine, einen führenden Anbieter von Softwarewerkzeugen, IT-Consulting und integrierten Lösungen, die zur Steigerung der Öl- und Gasproduktion beitragen. Zweitens wurde durch den Erwerb von Sensa das Schlumberger-Angebot an Echtzeit-Lösungen um die einzigartige Technik des Distributing Temperature Sensing erweitert. Als anerkannt führender Anbieter von Glasfaser-Sensortechnologien bietet Sensa Mineralölgesellschaften ständige Messungen zur Überwachung produzierender Bohrlöcher. Drittens erwarb Schlumberger im Oktober 2001 Phoenix, einen führenden Anbieter von Technologien und Techniken zur Optimierung der Produktion aus Bohrlöchern mit sekundärer Förderung.

### **Nordamerika**

Mit 49 % Steigerung gegenüber 2000 übertraf der Umsatz in Nordamerika die 17-prozentige Zunahme der M-I-Bohranlagenzahl erheblich. Der im ersten Quartal 2001 anhaltend starke Umsatzanstieg flachte in der Jahresmitte ab. Verantwortlich dafür waren verlangsamte Wirtschaftstätigkeit und abbröckelnde Erdgaspreise, die gegen Jahresende zu geringerer Aktivität führten. Das stärkste Umsatzwachstum verbuchten wegen verstärkter Nachfrage nach Bohr- und Messdiensten, Bohrlochdiensten und Bohrlochmesstechnologien sowie wegen stärkerer Seismikaktivitäten die GeoMarkets Alaska und Golfküste.

Das Betriebsergebnis wuchs vor allem durch starke Nachfrage nach Technologien für Bohrlochdienste und durch den erheblichen Beitrag des Joint Ventures WesternGeco um 124 %.

### **Lateinamerika**

Der Umsatz legte um 32 % zu, womit er die Zunahme der M-I-Bohranlagenzahl um 13 % noch übertraf. Verstärktes Geschäft bei allen Dienstleistungen trug zu zweistelligen Wachstumswahlen bei. Das stärkste Wachstum war in den GeoMarkets Peru/Kolumbien/Ecuador und Südliches Lateinamerika zu verzeichnen, wofür Bohr- und Messdienste und Bohrlochdienste sorgten, außerdem Zunahmen bei Bohrlochkomplettierungsdiensten im Jahresverlauf sowie stärkeres Landseismikgeschäft im bolivianischen Hochland im vierten Quartal.

Das Betriebsergebnis wuchs hauptsächlich durch Zuwachs bei IPM und Bohrlochmessungen und durch den Beitrag des Joint Ventures WesternGeco um 133 %.

### **Europa/GUS/Westafrika**

In der Region Europa/GUS/Westafrika stieg der Umsatz um 41 %, mehr als doppelt so stark wie die M-I-Bohranlagenzahl mit 15 %. Aufs Jahr gesehen wurde überall moderates Wachstum verbucht, vor allem wegen starker Nachfrage nach Bohrlochkomplettierungsdiensten in Nigeria und starkem Zuwachs bei Bohr- und Messdiensten sowie Bohrlochmessdiensten im GeoMarket Russland. Insbesondere im GeoMarket West- und Südafrika gab es starkes Wachstum, das z. T. auf ein Projekt für eine Vorabförderungsanlage für IPM während des Jahres zurückgeht.

Das Betriebsergebnis wuchs hauptsächlich durch starken Zuwachs in den meisten GeoMarkets im Geschäftsfeld Bohrlochkomplettierungs- und -produktivitätsdienste um 59 %.

## **Nahost und Asien**

Mit 26-prozentiger Umsatzsteigerung wurde der Anstieg der M-I-Bohranlagenzahl um das Vierfache übertroffen. Fast alle GeoMarkets der Region verzeichneten zweistellige Zuwachszahlen, vor allem aufgrund der Geschäftsfelder Seismik, Bohr- und Messdienste und Bohrlochdienste im GeoMarket Malaysia, Brunei und Philippinen sowie infolge neuer Zuschläge im GeoMarket Golf. Das ganze Jahr über wurde allmählicher, stetiger Zuwachs verbucht, worin sich wiedereinsetzende internationale Aktivität zeigte.

Das Betriebsergebnis wuchs hauptsächlich durch starken Zuwachs in den Technologiesegmenten Bohr- und Messdienste sowie Bohrlochkomplettierungs- und -produktivitätsdienste um 50 %.

## **Ergebnisse 2000**

Nach mäßigem Wachstum in der ersten Jahreshälfte war in der zweiten ein stetiger, starker Zuwachs zu verzeichnen, vor allem wegen erhöhter Aktivität in Nordamerika und verstärkter Nachfrage nach Bohr- und Messtechnologie sowie nach Bohrlochdiensten, die sich um 29 bzw. 25 % verbesserten. Die zyklische Schwäche des Seismikgeschäfts, die Anfang 1999 eingesetzt hatte, hielt in der ersten Jahreshälfte 2000 weiter an. Das zweite Halbjahr brachte spürbare Verbesserungen, was aufgrund der Einführung von Q\*-Seeseismik-Technologie und höherem Umsatz mit Multiclient-Messdaten zu besserem Geschäft führte.

Der Umsatz von Oilfield Services stieg gegenüber 1999 um 20 %, während die M-I-Bohranlagenzahl weltweit um 30 % zunahm.

## **Nordamerika**

Der Umsatz in Nordamerika ging gegenüber 1999 um 46 % in die Höhe, was der Zunahme der M-I-Bohranlagenzahl um 47 % entsprach. Die im dritten Quartal 1999 einsetzende verstärkte Aktivität fand Anfang 2000 wegen fortlaufender Verlagerung auf Exploration und Erschließung von Erdgaslagern in deutlichem Anstieg der Bohrtätigkeit ihre Fortsetzung. Bei Bohrlochdiensten wurde mit 56 % der stärkste Umsatzzuwachs verbucht, gefolgt von Bohr- und Messdiensten mit 46 % und Bohrlochmessungen mit 40 %. Das Betriebsergebnis wuchs um 233 %.

## **Lateinamerika**

Der Jahresumsatz in Lateinamerika stieg ebenso wie die M-I-Bohranlagenzahl um 23 %. In den meisten Technologiesegmenten nahm das Geschäft in der zweiten Jahreshälfte stark zu. Das Betriebsergebnis wuchs wegen verbesserter Rentabilität vor allem bei Bohr- und Messdiensten und Bohrlochdiensten um 390 %.

## **Europa/GUS/Westafrika**

Der Umsatz stieg im Jahr 2000 in der Region Europa/GUS/Westafrika um 7 %, bei 10-prozentiger Zunahme der M-I-Bohranlagenzahl. Wegen fortgesetzt schwachem Geschäft und starkem Rückgang der Seismikaktivitäten in der Region in diesem Zeitraum waren die Ergebnisse des ersten Quartals niedriger als die des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Die Aktivitätszunahme in der zweiten Jahreshälfte war verglichen mit den anderen Regionen mäßig. Das Betriebsergebnis wuchs infolge verbesserten Preisniveaus in den Technologiesegmenten Bohrlochmessungen und Bohr- und Messdienste um 86 %.

## **Nahost und Asien**

In der Region Nahost/Asien stieg der Umsatz ebenso wie die M-I-Bohranlagenzahl um 5 %. Niedrigere Ergebnisse im ersten Quartal ergaben sich aus der fortgesetzten zyklischen Branchenschwäche und im restlichen Jahr war das Wachstum wegen nur langsam zunehmender Aktivität bescheiden. Nachhaltiges, starkes Wachstum in der zweiten Jahreshälfte ergab sich aus verstärktem Geschäft im Nahen Osten und erhöhter Nachfrage vor allem nach Bohr- und Messdiensten und Testtechnologien. Das Betriebsergebnis erhöhte sich um 3 %.

## **SchlumbergerSema**

### **Ergebnisse 2002**

Die Steigerung der Umsatzerlöse von SchlumbergerSema um 32 % gegenüber 2001 ist größtenteils darauf zurückzuführen, dass nach der Akquisition von Sema plc die Ergebnisse dieses Unternehmens erst mit Wirkung vom 1. April 2001 konsolidiert wurden. Auf Proforma-Basis – bei Annahme eines Erwerbs mit Wirkung zum 1. Januar 2001 – nahm der Umsatz gegenüber 2001 um 7 % zu. Im Segmentbetriebsergebnis von 34 Mio. USD nach dem Betriebsverlust von 33 Mio. USD im Jahre 2001 schlugen sich die Kostensenkungen nieder, die seit der Integration von Sema plc in die Schlumberger-Gruppe vorgenommen wurden. Nicht berücksichtigt sind im Segmentbetriebsergebnis die auf S. 14-16 dieses Berichts behandelten Aufwendungen.

Im Dezember wurde eine den neuen Gegebenheiten angepasste Strategie für SchlumbergerSema mitgeteilt. SchlumbergerSema wird sich ab jetzt auf IT-Consulting und Systemintegration sowie Netzwerk- und Infrastrukturlösungen hauptsächlich für die weltweiten Energiemärkte konzentrieren, gleichzeitig aber weiterhin spezifische regionale Marktsektoren in geographischen Bereichen erschließen, in denen das Unternehmen über eine erfolgreiche, auf Größe und Branchenkenntnis basierende Wettbewerbsposition verfügt. Diese Strategie soll durch die Verbindung von Semas Know-how in Systemintegration mit Schlumbergers globaler Reichweite und Kenntnis des Energiesektors zur Branchenführerschaft im Energiemarkt führen.

Bei der Verleihung der Best Management Practices Awards durch die angesehene Management Consultancies Association (MCA) in London erhielt SchlumbergerSema für die bei den Olympischen Winterspielen 2002 in Salt Lake City geleistete Arbeit den ersten Preis. Bei einem Dreijahresprojekt zur Bereitstellung der für den Ablauf der Spiele erforderlichen IT-Infrastruktur war das Unternehmen innerhalb eines Konsortiums aus 15 Technologiepartnern federführend. Dr. Jacques Rogge, Vorsitzender des Internationalen Olympischen Komitees, erklärte: „Bei Olympischen Spielen ist die Informationstechnologie in jedem Falle mit ausschlaggebend für den Gesamterfolg.“ Schlumberger ist auch offizieller „Weltweiter Informationstechnologiepartner“ für die Olympischen Spiele 2004, 2006 und 2008.

### **Nord- und Südamerika**

Gegenüber 2001 stieg der Umsatz um 4 %, vor allem durch verstärktes Geschäft im Bereich Network Infrastructure Solutions (NIS) infolge verschiedener Großprojekte für IT-Outsourcing. Dazu gehören IT-Projekte für Conoco und Dallas County und die DeXa.Net-Lösung für Systemanbindung, die die Kommunikation zwischen der Houstoner Konzernzentrale und den Offshore- und Landbetrieben von Atwood Oceanics in der ganzen Welt sicherstellen soll. Teilweise kompensiert wurde die Zunahme bei NIS durch einen Rückgang in der Telekommunikations- und der Versorgungsbranche, vor allem wegen zurückhaltender Ausgabenpolitik dieser Kunden bei IT-Diensten, da sie mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten und daher weitere Budgetkürzungen vornahmen bzw. Entscheidungen über Auftragsvergaben hinausschoben. Dennoch wurden im Energiebereich Großaufträge hereingeholt, so mit AES Infoenergy in Brasilien über das Online-Energiemanagementsystem und mit dem Nebraska Public Power District (NPPD) in Columbus/Nebraska über Systemintegrations- und Datenmanagementdienste.

Bei nur geringem Umsatzzuwachs bedeutet der Betriebsverlust von 43 Mio. USD eine 18-prozentige Verbesserung gegenüber 2001, die in erster Linie den durchgeführten Kostensenkungsmaßnahmen in der gesamten Region zu verdanken ist.

### **Europa/Nahost/Afrika**

Der Umsatz stieg um 35 %, was hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, dass der volle Jahresumsatz der Neuerwerbung Sema plc konsolidiert ist, während 2001 nur neun Monate berücksichtigt wurden. Bei vergleichbarer Basis wuchs der Umsatz um 4 %, obwohl der Markt für IT-Dienste erstmals seit 1993 rückläufig war. Den Hauptbeitrag lieferte der öffentliche Sektor vor allem Großbritanniens, wo SchlumbergerSema vom Verband der Zugunternehmen, vom Arbeits- und Rentenministerium und von der Fahrzeuginspektionsbehörde Großaufträge für Outsourcing erhielt. Weitere Beiträge kamen von einem energiebezogenen Projekt

für Electrabel S.A. in Brüssel, einen führenden belgischen Energieerzeuger, -verteiler und -lieferanten mit Kraftwerken in acht europäischen Ländern, die täglich 4,5 Mio. Kunden versorgen, und von einem Projekt zu Gesundheits- und sozialen Diensten für die 220.000 Mitarbeiter von Consignia in Großbritannien.

Das Betriebsergebnis verbesserte sich um 33 %, hauptsächlich aufgrund des im Laufe des Jahres eingeführten Kostensenkungsprogramms.

### **Asien**

Der Umsatz wuchs um 38 %. Auf vergleichbarer Basis wäre er unverändert geblieben. Schwächerer Geschäftstätigkeit in der Telekommunikation, vor allem in China und Taiwan, stand mit neuen Outsourcing-Verträgen im japanischen Versicherungssektor für Mass Mutual und mit der Auslieferung von Zahlungssystemen in China ein Zuwachs im Finanzsegment gegenüber.

Das Betriebsergebnis sank um 61 %, in erster Linie wegen des Preisdrucks und wirtschaftlicher Probleme bei IT-Diensten für Telekommunikation.

### **Telekommunikationsprodukte**

Vor allem durch die Einbeziehung von Sema plc stieg der Umsatz gegenüber 2001 um 22 %. Auf vergleichbarer Basis wäre er trotz des Einbruchs in der Telekommunikationsbranche unverändert geblieben. Der Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf der Rationalisierung der Produktpalette, der Verringerung der Anzahl an Forschungs- und Entwicklungszentren und der Anpassung des Personalstands an die schlechtere Geschäftslage.

Hauptsächlich durch erheblichen Personalabbau zur Anpassung der Forschung und Entwicklung an die Produktentwicklungszyklen verbesserte sich der Betriebsverlust gegenüber dem Vorjahr von 34 Mio. auf 24 Mio. USD.

### **Ergebnisse 2001**

Am 6. April 2001 schloss Schlumberger die Akquisition von Sema plc für 5,15 Mrd. USD ab. Sema plc ist ein in Europa stark präsenten Unternehmen für IT- und Technikdienste. Finanziert wurde die Akquisition durch vorhandene Barmittel von Schlumberger und durch Kreditaufnahme im Rahmen einer Kreditlinie in Höhe von 3 Mrd. USD. Im Anschluss an die Übernahme wurde das Unternehmenssegment SchlumbergerSema eingerichtet, bestehend aus Sema plc und bestimmten Unternehmen von Schlumberger Test & Transactions und Resource Management Services, u. a. CellNet und Convergent.

Den Umsatz stieg durch die Akquisition von Sema plc gegenüber 2000 um 2,0 Mrd. USD an. Ohne sie hätte der Umsatzanstieg auf Proforma-Basis 383 Mio. USD betragen.

NIS verbuchte 2001 ein um 91 % höheres Betriebsergebnis gegenüber 2000, vor allem aufgrund von Explorations- und Produktionsaufträgen; dies zeigt, dass die Branche die Bedeutung von IT-Systemanbindung und -Sicherheit inzwischen anerkennt.

### **Nord- und Südamerika**

Der Umsatz stieg gegenüber 2000 um 233 %, hauptsächlich, weil erstmals der volle Jahresumsatz der im November bzw. Juni 2000 übernommenen Neuerwerbungen Convergent Group und CellNet Data Systems konsolidiert wurde. Hinzu kam verstärktes Geschäft mit Versorgungsunternehmen wegen starker Nachfrage nach Real-Time-Energy-Management-System-(RTEMS-)Diensten und des weiteren Ausbaus der entsprechenden Netze, wegen der Ausweitung bestehender, wesentlicher Aufträge von Versorgungsunternehmen in Nordamerika über Datenmanagementdienste und wegen des Zuschlag für einen Großauftrag über Consulting und modernste Datendienste zum individuellen Energiemanagement. Auch der Erhalt von Aufträgen des Ärztekollegiums der Universität von Texas, von Shell und von Ecopetrol über NIS-Projekte trug zum Wachstum bei.

Der Betriebsverlust lag um 22 % unter dem des Vorjahrs.

## **Europa/Nahost/Afrika**

Hier nahm der Umsatz durch die Einbeziehung von Sema plc erheblich zu. Bei Nichtberücksichtigung von Sema plc hätte der Proforma-Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahr 83 Mio. USD betragen, vor allem wegen Konsolidierung des ersten vollen Jahresumsatzes der im Oktober 2000 erworbenen Data Marine Systems Limited und aufgrund von Millionenaufträgen der französischen Zentralbank Banque de France und der britischen Metropolitan Police.

Das Betriebsergebnis nahm durch die Einbeziehung von Sema plc erheblich zu.

## **Asien**

Die Umsatzerlöse verachteten sich nahezu, weitgehend wegen der Einbeziehung von Sema plc. Bei Nichtberücksichtigung von Sema plc hätte der Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahr 24 Mio. USD betragen, was ausschließlich stärkerem NIS-Geschäft und anhaltend kräftiger Nachfrage nach Business-Continuity- und Outsourcing-Diensten in der ganzen Region zu verdanken ist; ein Beispiel ist das Desktop-Outsourcingprojekt für Caltex in Sumatra/Indonesien.

Das Betriebsergebnis nahm durch die Einbeziehung von Sema plc erheblich zu.

## **Telekommunikationsprodukte**

Vor 2001 gab es keinerlei Aktivitäten in diesem Sektor.

Zu verzeichnen waren vor allem große Bestellungen von Mobilfunk-Nachrichtensystemen, so dem ersten SemaPortal\*-Short-Message-Server und integrierten Kundenbetreuungs- und Abrechnungssystemen für Mobilfunkbetreiber, darunter der Zuschlag eines Projekts für Telecom Italia Mobile (TIM), das sich auf die Tätigkeit des Unternehmens in Europa und Brasilien erstreckt.

## **Ergebnisse 2000**

Im Laufe des Jahres unternahm SchlumbergerSema im weltweiten Energiesektor strategische Schritte zum Ausbau des Lösungsangebots. Zur Entwicklung und Einführung von großangelegten Zählersystemen mit integrierter Fernablesung (Automatic Meter Reading – AMR) wurde im Juni 2000 CellNet Data Systems übernommen, der führende Hersteller von Telemetrietechnologie, und im November 2000 Convergent Group, mit führend beim Aufbau „digitaler Unternehmen“ speziell im Versorgungssektor.

Der Umsatz wuchs gegenüber 1999 um 250 %, was auf die beiden Akquisitionen sowie den Erwerb des verbleibenden 50-Prozent-Anteils an Omnes zurückgeht, einem Joint Venture, das zuvor zu gleichen Teilen Schlumberger und Cable & Wireless gehörte.

## **Nord- und Südamerika**

Der Umsatz verachtete sich fast im Vergleich zu 1999, wozu Marktexpansion, die Akquisition von CellNet Data Systems und Convergent Group, Eingang mehrerer Großaufträge über Real Time Energy Management Systeme (RTEMS) und der NIS-Auftrag des Ärztekollegiums der Universität von Texas beitrugen.

Im Betriebsverlust schlugen sich die neu übernommenen Aktivitäten von CellNet und Convergent nieder.

## **Europa/Nahost/Afrika**

Der Umsatz wuchs um 158 %, das Betriebsergebnis um 37 %, da Omnes zu 50 % und Data Marine Systems voll konsolidiert wurden.

## **Asien**

Der Umsatz wuchs um 108 % und das Betriebsergebnis verachtfache sich, was ausschließlich auf die 100-prozentige Konsolidierung von Omnes zurückgeht.

## **Telekommunikationsprodukte**

Im Jahr 2000 gab es keinerlei Aktivitäten bei Telekommunikationsprodukten.

## **Sonstige**

Dieses Segment umfasst NPTest, bestehend aus den zentralen Produktlinien von Schlumberger Semiconductor Solutions – Chipkarten, POS-Endgeräte, Web-, Karten- und Münztelefone, Parkterminals, elektrische Zähler und Zahlungssysteme –, und die veräußerten Geschäftseinheiten des früheren Segments Resource Management Services.

Am 21. Mai 2002 reichte NPTest bei der Securities and Exchange Commission eine Anmeldung zur Eintragung einer vorgeschlagenen Erstemission der Aktien des Unternehmens ein, die noch nicht wirksam ist.

## **Ergebnisse 2002**

Der Umsatz sank um 32 %, da der Wasserzählerbereich Nordamerika, die nicht nordamerikanischen Strom- und Wasserzählerunternehmen sowie der weltweite Gaszählerbereich von Resource Management Services im November 2001 verkauft wurden.

Das Geschäft von NPTest verbesserte sich wegen teilweiser Erholung des Umsatzes mit Testgeräten in Nordamerika, die jedoch durch schwächeren Umsatz mit Diagnosegeräten und Technischer Kundenunterstützung zum Teil aufgewogen wurde.

Das Geschäft mit Serienprodukten blieb trotz anhaltender Konjunkturschwäche in der Telekommunikationsindustrie und fortgesetztem Preisdruck unverändert, da dies durch stärkeres Geschäft mit Bank- und IT-Karten bei günstigem Wechselkursverhältnis zwischen Euro und USD teilweise ausgeglichen wurde.

Das Betriebsergebnis sank um 78 %, vor allem wegen der Veräußerung von Resource Management Services und schwindender Rentabilität im Chipkartengeschäft.

## **Ergebnisse 2001**

Der Umsatz ging um 13 % zurück, worin sich die Veräußerung der im November 2001 verkauften Geschäftseinheiten von Resource Management Services und abgeschwächtes Halbleitergeschäft infolge des zyklusbedingten Rückgangs in der weltweiten Halbleiterbranche bemerkbar machen.

Trotz Abschwächung in der Telekommunikationsindustrie verbesserte sich der Umsatz mit Serienprodukten gegenüber 2000 um 13 %, der mit Chipkarten um 9 %.

Der Umsatz von NPTest fiel aufgrund starken Rückgangs in dieser Branche, der sämtliche Produktlinien betraf, gegenüber dem Vorjahr um annähernd 47 %.

Das Betriebsergebnis verringerte sich um 40 %, in erster Linie wegen Preisdrucks in der Halbleiter- und der Chipkartenbranche.

## **Ergebnisse 2000**

Der Umsatz blieb unverändert. Verstärktes Geschäft im Chipkartenbereich aufgrund außergewöhnlichen Wachstums auf dem Mobiltelefonmarkt und bei NPTest (5 % Zunahme) konnte den Rückgang bei Resource Management Services (um 16 %) nicht ausgleichen, wo der Druck auf die Versorgerpreise zu fortgesetztem Konjunkturrückgang in der Versorgungsindustrie führte.

Das Betriebsergebnis wuchs gegenüber dem Vorjahr um 49 %, in erster Linie wegen verbesserter Rentabilität bei Chipkarten.

### Ergebnis aus fortgeführten Unternehmensbereichen

(in Mio., außer Angaben pro Aktie)

	Ergebnis (Verlust) aus fortgeführten Untern.-bereichen	Ergebnis (Verlust) pro Aktie		
		unverwässert	verwässert	angepasst <sup>5</sup>
2002 <sup>1</sup>	\$ (2 418)	\$ (4,18)	\$ (4,18)	\$ (4,18)
2001 <sup>2,4</sup>	\$ 491	\$ 0,85	\$ 0,85	\$ 1,35
2000 <sup>3,4</sup>	\$ 721	\$ 1,26	\$ 1,25	\$ 1,42

<sup>1</sup> Enthält eine Nettoaufwendung nach Steuern und Fremdarten am Ergebnis von 3 110 Mio. USD (5,38 USD pro Aktie – verwässert). Näheres dazu im Abschnitt „Aufwendungen – Fortgeführte Unternehmensbereiche“ S. 36.

<sup>2</sup> Enthält eine Nettoaufwendung nach Steuern und Fremdarten am Ergebnis von 297 Mio. USD (0,51 USD pro Aktie – verwässert). Näheres dazu im Abschnitt „Aufwendungen – Fortgeführte Unternehmensbereiche“ S. 36.

<sup>3</sup> Enthält eine Aufwendung nach Steuern von 3 Mio. USD (0,00 USD pro Aktie – verwässert). Näheres dazu im Abschnitt „Aufwendungen – Fortgeführte Unternehmensbereiche“ S. 36.

<sup>4</sup> Wegen Aufgabe/Verkauf von Aktivitäten rückwirkend angepasst.

<sup>5</sup> Enthält keine Abschreibung auf Goodwill.

Im Jahr 2002 sank der Jahresüberschuss des Segments Oilfield Services um 267 Mio. USD bzw. 21 % auf 987 Mio. USD, da bei weltweit um 17 % gesunkener M-I-Bohranlagenzahl der Umsatz um 5 % nachgab. Mit einem Minus von 24 % war der Umsatzrückgang am stärksten in Nordamerika, wo die M-I-Bohranlagenzahl um 27 % fiel. Der Jahresüberschuss des Segments SchlumbergerSema von 21 Mio. USD steht einem Fehlbetrag von 22 Mio. USD im Vorjahr gegenüber; die Verbesserung geht auf einen Umsatzzuwachs um 32 % (7 % auf Proforma-Basis, bei Annahme eines Erwerbs von Sema plc mit Wirkung zum 1. Januar 2001) und die Auswirkungen der früher erwähnten Kostensenkungsmaßnahmen zurück. Im Segment Sonstige fiel der Jahresüberschuss von 85 Mio. USD im Jahre 2001, die die veräußerten Geschäftseinheiten von Resource Management Services einschlossen, auf 14 Mio. USD.

Im Jahr 2001 wuchs der Jahresüberschuss des Segments Oilfield Services um 498 Mio. USD bzw. 66 % auf 1 254 Mio. USD, eine Folge der Umsatzsteigerung um 36 %, die die 15-prozentige Zunahme der weltweiten M-I-Bohranlagenzahl noch übertraf. Vor allem höheres Preisniveau und verstärkte nicht bohranlagenbezogene Aktivität trugen zum Rekordumsatz von Oilfield Services bei. Der Jahresfehlbetrag des Segments SchlumbergerSema von 22 Mio. USD lag wegen des Ertragszuwachses aus der Neuerwerbung Sema plc um 19 Mio. USD niedriger. Im Segment Sonstige sank der Jahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr um 34 Mio. auf 85 Mio. USD wegen schwächerer Ergebnisse im halbleiterbezogenen und Chipkartengeschäft.

Im Jahr 2000 wuchs der Jahresüberschuss des Segments Oilfield Services um 328 Mio. USD bzw. 76 % auf 756 Mio. USD. Wachsende Ausgaben für Exploration und Produktion (E&P), steigende Öl- und Gaspreise wegen gestiegener Ölnachfrage und der seit Jahrzehnten niedrigste Überhang an Förderungskapazitäten waren die Ursache für starken Zuwachs in den meisten Weltregionen und vor allem in Nordamerika. Die durchschnittliche weltweite Bohranlagenzahl stieg gegenüber 1999 um 30 %. Der Jahresfehlbetrag des Segments SchlumbergerSema von 41 Mio. USD lag wegen Verlusten bei den neu erworbenen nordamerikanischen Unternehmen CellNet und Convergent um 43 Mio. USD unter dem Vorjahresergebnis. Im Segment Sonstige lag der Jahresüberschuss von 119 Mio. USD um 32 Mio. USD über dem Vorjahr, vor allem wegen stärkerer Ergebnisse im Chipkartenbereich, dessen Umsatz um 26 % wuchs.

## Währungsrisiken

Die Maßnahmen von Schlumberger zur Absicherung gegen Währungsrisiken werden unter dem Punkt „Währungsumrechnung“ im „Anhang zum Konzernabschluss“ auf S. 31 erläutert. Es gibt keine wesentlichen ungesicherten Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten oder Verpflichtungen, die in einer anderen Währung als der „funktionalen“ Währung des jeweiligen Unternehmens geführt werden. Die Geschäftstätigkeiten von Schlumberger werden grundsätzlich in USD, in Euro und den meisten anderen europäischen und südamerikanischen Währungen abgewickelt.

Wechselkursveränderungen beeinflussen nicht nur den Umsatz – vor allem im Segment SchlumbergerSema –, sondern auch die Kosten. Im Allgemeinen ist Schlumberger währungsneutral. Eine Veränderung der durchschnittlichen Wechselkurse der OECD-Währungen um 5 % hätte sich zum Beispiel nicht wesentlich auf den konsolidierten Umsatz und das Jahresergebnis ausgewirkt.

Bei Dollarschwäche steigt im Allgemeinen der konsolidierte Umsatz, gewöhnlich ohne wesentliche Auswirkung auf das Jahresergebnis. Hauptgrund dafür ist, dass die auf das Segment SchlumbergerSema entfallende zusätzliche Marge die höheren nicht in USD getätigten Ausgaben von Oilfield Services ausgleicht.

## Forschung und Technologie

Die Aufwendungen nach Unternehmenssegmenten betragen:

	2002	2001	(in Mio.) 2000
Oilfield Services .....	\$ 438	\$ 425	\$ 365
SchlumbergerSema .....	84	86	18
Sonstige .....	128	164	146
Aufwendungen für laufende Entwicklungsprojekte <sup>1</sup> .....	-	25	-
	<u>\$ 650</u>	<u>\$ 700</u>	<u>\$ 529</u>

<sup>1</sup> Im Zusammenhang mit der Akquisition von Bull CP8.

## Zinsaufwand

Der Zinsaufwand nahm 2002 um 17 Mio. auf 368 Mio. USD ab, vor allem, weil die durchschnittlichen Kreditzinssätze von 5,8 auf 4,9 % sanken. Im Jahr 2001 nahm er um 109 Mio. auf 385 Mio. USD zu, hauptsächlich wegen deutlich höherer Verbindlichkeiten aufgrund der Akquisition von Sema plc, die nur teilweise durch ein Sinken der durchschnittlichen Kreditzinssätze von 6,9 auf 5,8 % ausgeglichen wurden. Die Zunahme im Jahr 2000 um 83 Mio. auf 276 Mio. USD geht vor allem auf von 5,8 auf 6,9 % gestiegene durchschnittliche Kreditzinssätze zurück.

## Veräußerung an Hanover Compressor

Im August 2001 verkaufte Schlumberger den weltweiten Gasverdichtungsbereich des Segments Oilfield Services an Hanover Compressor Company. Der Verkaufserlös besteht aus Stammaktien von Hanover Compressor mit einem Wert bei Transaktionsabschluss von 173 Mio. USD, für die ein Verkaufsverbot bis 30. August 2004 besteht, und einer langfristigen nachrangigen Schuldverschreibung in Höhe von 150 Mio. USD, die am 15. Dezember 2005 fällig wird.

Am 31. Dezember 2002 betrug der Marktwert des von Schlumberger gehaltenen Investments an Hanover Compressor 80 Mio. USD. Aufgrund des Absinkens des Marktwerts unter Buchwert im 2. Quartal 2002 erfolgt seitdem eine periodische Werthaltigkeitsprüfung gemäß Konzernrichtlinie, ob eine nicht nur vorübergehende Wertminderung vorliegt. Die Bewertung des Investments erfolgte auf Basis von aktuellen Brancheninformationen, Umsatzerlösen und Finanzlage der Hanover Compressor und unter Berücksichtigung der Verpflichtung,

Fähigkeit und Absicht von Schlumberger, das Investment langfristig zu halten. Schlumberger kam zu dem Schluss, dass es zum 31. Dezember 2002 deutliche Hinweise auf eine Realisierbarkeit des Buchwerts gab, dass keine Ereignisse oder veränderten Umstände vorlagen, die sich speziell auf die Geschäftsaussichten von Hanover Compressor bezogen und dass die grundlegenden Unternehmensdaten bei reduziertem Erdgasabsatz und höheren Erdgaspreisen in Nordamerika gut sind. Außerdem dürften jüngst angekündigte Personalabbaumaßnahmen und Investitionskürzungen bei Hanover in Verbindung mit der Tatsache, dass keine unmittelbar fälligen Verbindlichkeiten vorliegen, dafür sorgen, dass in nächster Zukunft ausreichende Kapitalmittel bereit stehen. Daher kam Schlumberger zu dem Schluss, dass der Rückgang des Marktwerts seiner Anteile (um 93 Mio. USD) an Hanover Compressor zum 31. Dezember 2002 vorübergehender Natur sei und nicht zu einem Ansatz unter Anschaffungskosten führt. Sollte der Wertverfall anhalten oder sich die Bewertung durch Schlumberger ändern, würde Schlumberger eine ergebniswirksame Abschreibung in Höhe des nicht realisierbaren Betrages vornehmen.

Die langfristige nachrangige Schuldverschreibung von 150 Mio. USD wird vorzeitig fällig bei Ausgabe, Verkauf oder anderweitiger Verteilung von Aktien durch Hanover Compressor oder von anderen Eigenkapitalinstrumenten nach einer öffentlichen oder privaten Platzierung; andernfalls erfolgt die vorzeitige Rückzahlung auf freiwilliger Basis. Zum 31. Dezember 2002 sieht Schlumberger den Buchwert der Schuldverschreibung als voll realisierbar an.

Im Rahmen des Verkaufsvertrags akzeptierte Schlumberger, dass die Finanzierung des PIGAP II Joint Ventures in Venezuela ohne Rückgriff auf den Käufer erfolgt und vor dem 31. Dezember 2002 durchgeführt wird. Dementsprechend war Schlumberger verpflichtet, für 30 % der Finanzierung (ca. 80 Mio. USD) bis zum Abschluss des Projekts im Jahre 2002 zu bürgen, und Hanover Compressor hatte die Möglichkeit, seine Beteiligung am Joint Venture an Schlumberger zurückzugeben, falls bis zum 31. Dezember 2002 entweder keine Refinanzierung ohne Rückgriff auf den Käufer zustande gekommen oder das Projekt nicht im Wesentlichen abgeschlossen wäre.

Obwohl das Projekt im Wesentlichen abgeschlossen war, kam bis zum Ablauf des 31. Dezember 2002 wegen der Unruhen in Venezuela keine Finanzierung des Projekts ohne Rückgriff auf den Käufer zustande. Am 30. Januar 2003 teilte Hanover Compressor seine Absicht mit, das Recht auszuüben, seine Eigentumsanteile am Joint Venture an Schlumberger zurückzugeben. Die Rückgabe unterliegt bestimmten Zustimmungen und anderen Bedingungen. Die Verpflichtung von Schlumberger, für die Finanzierung zu bürgen, ist entfallen.

Da Schlumberger den Gewinn aus dem Verkauf des Joint Ventures im Jahr 2001 von vornherein zurückgestellt hat, würde sich eine eventuelle Ausübung der Rechte von Hanover Compressor nicht auf die Geschäftsergebnisse von Schlumberger auswirken.

### **Aufwendungen – Fortgeführte Unternehmensbereiche**

Schlumberger verzeichnete in den Jahren 2002, 2001 und 2000 für fortgeführte Unternehmensbereiche folgende Aufwendungen bzw. Erträge nach Steuern und Fremdanteilen am Ergebnis:

- Am 10. Dezember 2002 gab Schlumberger bekannt, dass das Board of Directors eine aktualisierte Strategie für das Segment SchlumbergerSema beschlossen hatte. Der neue Strategieplan, die derzeitigen Geschäftswerte und die Reorganisation von SchlumbergerSema stellen wesentliche Ereignisse dar, die eine Überprüfung auf Wertminderung gemäß FAS 142 erforderten. SchlumbergerSema wurde als selbständige Einheit bewertet; jede Organisationseinheit innerhalb von SchlumbergerSema wurde auf Basis der abgezinsten zukünftig zu erwartenden Zahlungsströme (Discounted-Cash-flow-Methode) bewertet, die sich auf eine vom SchlumbergerSema-Management unter Mitwirkung eines auf Bewertungen spezialisierten Drittunternehmens erstellte Langzeitprognose stützte. Zur Ermittlung der Marktwerte der Organisationseinheiten wurden die durch die Discounted-Cash-flow-Bewertung implizit unterstellten Multiplikatoren den am Markt beobachteten Multiplikatoren vergleichbarer Unternehmen und den aktuellen Transaktionen in der IT-Branche gegenübergestellt. Der Marktwert lag unter dem Buchwert. Darum wurde der Goodwill auf seinen bei der Bewertung durch Schlumberger geschätzten Marktwert abgeschrieben. In der außerplanmäßigen Abschreibung des Goodwills drücken sich im Wesentlichen die derzeitigen Schwierigkeiten der Telekommunikationsbranche und die stark gesunkenen Marktwerte

der IT-Unternehmen aus, die im Zielsektor von SchlumbergerSema tätig sind. Einige immaterielle Vermögensgegenstände wurden ebenfalls identifiziert und im Rahmen dieses Prozesses abgeschrieben.

Im Bemühen, die Kosten bei SchlumbergerSema und WesternGeco zu reduzieren, buchte Schlumberger Aufwendungen für Abfindungskosten, Kosten für die Betriebsstätten und andere Kosten. Die Kosten bezogen sich auf Aufwendungen, die keine zukünftigen Erträge für das fortlaufende operative Geschäft dieser Unternehmensbereiche bringen. Um eine Änderung der Geschäftsprognosen des Unternehmensbereichs WesternGeco abzubilden, buchte Schlumberger im vierten Quartal auch Kosten einer außerplanmäßigen Abschreibung, die sich auf aktivierte Multiclient-Seismikbibliothekskosten, aktive latente Steuern und sonstige Kosten beziehen.

Die oben beschriebenen Aufwendungen betragen insgesamt 3 168 Mio. USD und setzten sich wie folgt zusammen: 1) eine Aufwendung in Höhe von 2 638 Mio. USD durch außerplanmäßige Abschreibung auf Goodwill, 2) eine Aufwendung in Höhe von 132 Mio. USD durch außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, 3) Aufwendungen in Höhe von 77 Mio. USD für Abfindungen und Sonstiges bei SchlumbergerSema zur Anpassung an die veränderte Geschäftslage, 4) Aufwendungen in Höhe von 72 Mio. USD für Abfindungen und Sonstiges bei WesternGeco zur Anpassung an die veränderte Geschäftslage, 5) eine Aufwendung in Höhe von 129 Mio. USD durch außerplanmäßige Abschreibung auf die Multiclient-Datenbibliothek von WesternGeco infolge einer Neubewertung der Bibliothek, 6) umweltbezogene Aufwendungen in Höhe von 26 Mio. USD, 7) eine Aufwendung in Höhe von 94 Mio. USD durch Wertberichtigung auf aktive latente Steuern.

- Dezember 2002: Ein Gewinn von 87 Mio. USD aus der Veräußerung von zwei Bohranlagen.
- März 2002: Eine Aufwendung von 29 Mio. USD im Zusammenhang mit der Finanz- und Wirtschaftskrise in Argentinien.
- März 2001: Eine Aufwendung von 25 Mio. USD für laufende Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Zusammenhang mit der Akquisition von Bull CP8.
- Juni 2001: Eine Aufwendung von 280 Mio. USD durch Aufwendungen für geschätzte außerplanmäßige Abschreibungen bei der Übertragung bestimmter Teile des Unternehmensbereichs Resource Management Services.
- September 2001: Einen Ertrag von netto 3 Mio. USD aufgrund eines Veräußerungsgewinns aus dem Verkauf des weltweiten Gasverdichtungsbereichs, der teilweise durch Aufwendungen für außerplanmäßige Abschreibungen im Zusammenhang mit der erwarteten Übertragung bestimmter Aktivitäten ausgeglichen wurde.
- Dezember 2001: Einen Nettoertrag von 5 Mio. USD inklusive eines Gewinns nach Steuern aus dem Verkauf des früheren Unternehmensbereichs North American Water von Resource Management Services (117 Mio. USD). Der Veräußerungsgewinn wurde teilweise ausgeglichen durch verschiedene Aufwendungen: 1) eine Rückstellung in Höhe von 37 Mio. USD für Abfindungen an Angestellte bei Oilfield Services und SchlumbergerSema als Resultat der momentanen Geschäftslage, hauptsächlich in Europa und den USA, 2) steuerliche Restrukturierungskosten von 29 Mio. USD, 3) eine weitere Aufwendung von 20 Mio. USD – aufgrund der im vierten Quartal endgültig vollzogenen Veräußerung von Teilen des Unternehmensbereichs Resource Management Services –, die sich auf den im zweiten Quartal geschätzten Verlust bezieht, 4) außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 23 Mio. USD wegen technischer Veralterung von Landseismikanlagen des neugebildeten Joint Ventures WesternGeco.
- Dezember 2000: Eine Aufwendung von 25 Mio. USD, vor allem aus der Abwertung von Vorratsbeständen sowie Abfindungskosten im Bereich Semiconductor Solutions infolge schlechter Geschäftslage im Halbleitertestmarkt, von 39 Mio. USD im Zusammenhang mit der Gründung des Joint Ventures WesternGeco (einschl. außerplanmäßige Abschreibung von Aktiva und Abfindungskosten für den

bisherigen Schlumberger-Geschäftsbereich Geco-Prakla) und einen Ertrag von 61 Mio. USD aufgrund eines Veräußerungsgewinns aus dem Verkauf von zwei Gasdienstleistungsunternehmen in Europa.

Eine Analyse der Aufwendungen vor Steuern für Abfindungskosten und Kosten für Betriebsstätten per Dezember 2002 ergibt:

	<b>Abfindungskosten</b>		<b>Betr.-stätten</b>
	<b>Betrag</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Betrag</b>
	<i>(in Mio.)</i>		
Aufwendungen .....	\$ 94,5	3 492	\$ 42,8
Ausgezahlt im Dezember 2002 .....	32,9	1 643	6,6
Bilanz 31. Dezember 2002 .....	<u>\$ 61,6</u>	<u>1 849</u>	<u>\$ 36,2</u>

Die restlichen Abfindungskosten werden voraussichtlich bis zum 30. September 2003 ausgezahlt.

Die Aufwendung im Dezember 2001 enthält Abfindungskosten in Höhe von 41 Mio. USD (für 775 Mitarbeiter), die ausgezahlt sind.

Die Aufwendung im Dezember 2000 enthält Abfindungskosten in Höhe von 9 Mio. USD (für 380 Mitarbeiter), die ausgezahlt sind.

### **Bilanzierungsgrundsätze bei kritischen Fällen und Schätzungen**

Schlumbergers Darstellung und Analyse der eigenen Finanzlage und Geschäftsergebnisse beruhen auf dem Konzernabschluss von Schlumberger, der nach den in den USA allgemein anerkannten Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung erstellt wurde. Bei dessen Erstellung muss Schlumberger Schätzungen und Vermutungen anstellen, die ausgewiesene Beträge von Vermögensgegenständen, Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen sowie Angaben zu nicht bilanzierten Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten betreffen.

Diese Schätzungen werden von Schlumberger laufend revidiert, insbesondere solche, die Wertberichtigungen auf Forderungen, Bewertung von Vorräten und Beteiligungen, Werthaltigkeit langfristiger Vermögenswerte, Rückstellungen für Ertragsteuern und latente Steuern, Gewinnerwartungen bei Verträgen im Rahmen der langfristigen Auftragsfertigung (Percentage-of-Completion-Methode), Eventualverbindlichkeiten und Rechtsstreitigkeiten sowie versicherungsmathematische Annahmen für Mitarbeiter-Leistungsprogramme betreffen. Die Schätzungen von Schlumberger gründen auf bisherigen Erfahrungen und diversen weiteren, je nach Umständen für sinnvoll gehaltenen Annahmen, auf deren Resultaten die Beurteilung der anderweitig nicht ohne Weiteres zu ermittelnden Bilanzwerte von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten beruht. Unter anderen Annahmen oder Umständen können die Schätzungen von den sich tatsächlich ergebenden Beträgen abweichen.

Schlumberger geht davon aus, dass die nachstehend beschriebenen kritischen Bilanzierungsgrundsätze die bei der Erstellung des Konzernabschlusses vorgenommenen wesentlichen Beurteilungen und Schätzungen beeinflussen.

Bei Schlumberger werden Umsätze und Erträge aus langfristigen Verträgen zu Festpreisen mit fortschreitender Erfüllung unter Anwendung der Percentage-of-Completion-Methode realisiert. Dabei werden die erwarteten Gesamterträge und -kosten aus dem Vertrag geschätzt. Schlumberger wendet diese Methode an, da sich mit ihr angemessen zuverlässige Schätzungen vornehmen lassen, die für verschiedene Fertigungsgrade anwendbar sind. Verrechneter Umsatz und Ertrag werden mit fortschreitender Erfüllung des Vertrags überprüft. Korrekturen von Ertragsschätzungen werden in der Periode des Bekanntwerdens der zur Überprüfung Anlass

gebenden Daten als revidierte Schätzungen ertragswirksam berücksichtigt. Für Verluste aus langfristigen Verträgen werden Rückstellungen gebildet, sobald sie bekannt sind und angemessen geschätzt werden können.

Bei Schlumberger werden Umsätze aus dem Verkauf von Softwarelizenzen als realisiert angesehen, wenn nachweisbar eine Vereinbarung vorliegt, das Produkt geliefert wurde, die Vergütung feststeht und berechenbar ist und der Eingang der sich daraus ergebenden Forderung angemessen sicher ist. Ob die Gebühr feststeht und berechenbar ist, wird anhand der für den Vertrag vereinbarten Zahlungsbedingungen ermittelt. Die Realisierbarkeit von Außenständen wird anhand einer Reihe von Faktoren ermittelt, zu denen u. a. die bisherige Beziehung zum Kunden und dessen Kreditwürdigkeit zählen.

Umsätze aus Verträgen, die mehrere Bestandteile umfassen – z. B. Installations- und Integrationsdienste –, werden für jedes Element in Höhe seines relativen Marktwerts als realisiert angesehen, sobald es geliefert bzw. erbracht ist und sofern keine noch nicht gelieferten Elemente für seinen Betrieb wesentlich sind.

Bei Verkäufen gilt entweder eine verbindliche Bestellung, eine unterzeichnete Lizenzvereinbarung oder ein schriftlicher Vertrag als Nachweis für eine Vereinbarung.

Umsätze mit Wartungsdiensten werden entsprechend der Vertragslaufzeit abgegrenzt. Schulungs- und Beratungsdienste (Zeit und Material) werden auf Grundlage von Stundensätzen in Rechnung gestellt und der Umsatz wird im Allgemeinen als realisiert angesehen, wenn die Leistungen erbracht sind. Umsätze mit Outsourcingdiensten werden im Allgemeinen als realisiert angesehen, wenn die Leistungen erbracht sind.

Im Segment Oilfield Services werden die Kosten für die Erfassung von Multiclient-Seismikdaten aktiviert. Sie werden unter „Kosten für verkaufte Produkte und erbrachte Leistungen“ erfasst, berechnet als Prozentsatz des geschätzten Gesamterlöses, den Schlumberger mit dem Verkauf solcher Daten zu erzielen erwartet. Die Bilanzwerte der einzelnen Messdaten werden zumindest ein Mal jährlich überprüft und auf Basis revidierter Erlösschätzungen angepasst.

Schlumberger bildet weiter Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen in Höhe der geschätzten Verluste aus Nichterfüllung von Zahlungsverpflichtungen der Kunden. Sollte sich die Finanzlage von Schlumberger-Kunden so verschlechtern, dass sich daraus eine Abnahme ihrer Zahlungsfähigkeit ergibt, können zusätzliche Wertberichtigungen erforderlich werden.

Vorräte, die veraltet oder unverkäuflich sind, schreibt Schlumberger außerplanmäßig um den Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und Marktwert ab, der anhand der zu erwartenden Nachfrage und Marktlage geschätzt wird. Sollte die tatsächliche Marktlage ungünstiger sein als von der Geschäftsführung angenommen, können zusätzliche Abschreibungen auf Vorräte erforderlich werden.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf identifizierbare immaterielle und langfristige Vermögenswerte sowie auf den zugehörigen Goodwill nimmt Schlumberger zumindest ein Mal jährlich bzw. immer dann vor, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, der Buchwert könne nicht realisierbar sein. Als wichtige Faktoren, die eine Überprüfung der Werthaltigkeit nach sich ziehen könnten, gelten u. a. folgende:

- signifikantes Zurückbleiben hinter den erwarteten bisherigen oder den geplanten Geschäftsergebnissen
- signifikante Veränderungen in der Art unserer Nutzung von erworbenen Vermögensgegenständen oder in unserer allgemeinen Geschäftsstrategie
- signifikante negative Branchen- oder Konjunktrentwicklungen
- signifikanter Wertverlust der Schlumberger-Aktie über einen längeren Zeitraum und das Verhältnis unserer Börsenkaptalisierung zum Nettobuchwert

Stellt Schlumberger fest, dass der Buchwert von immateriellen Vermögensgegenständen, langfristigen Vermögenswerten und zugehörigem Goodwill nicht realisierbar sein könnte, da ein oder mehrere Indikatoren für Abwertungen gegeben sind, wird die Wertminderung in jedem Falle an dem vom Vermögensgegenstand erwarteten Mittelzufluss einschließlich dem aus einer eventuellen Übertragung ermittelt.

Schlumberger weist zum 31. Dezember 2002 aktive latente Steuern in Höhe von netto 583 Mio. USD aus. Im Hinblick auf zukünftig zu versteuerndes Einkommen und Steuerplanungsstrategien überprüft Schlumberger auch die Notwendigkeit von Wertberichtigungen. Im Dezember 2002 stellte Schlumberger im Zusammenhang mit der Überprüfung der Strategie von SchlumbergerSema fest, dass das Unternehmen voraussichtlich nicht in der Lage sein würde, einen zum 1. Oktober 2002 ausgewiesenen aktiven latenten Steuerabgrenzungsposten aus einem bestimmten europäischen steuerlichen Verlustvortrag in Zukunft vollständig zu nutzen. Eine Wertberichtigung von 94 Mio. USD wurde im vierten Quartal ertragswirksam erfasst. Die kumulierte Wertberichtigung im Zusammenhang mit diesem steuerlichen Verlustvortrag aus dem europäischen Geschäft beträgt zum 31. Dezember 2002 ca. 147 Mio. USD.

Bei Altersversorgungs- und anderen Ruhestandsversorgungsleistungen beurteilt Schlumberger die Angemessenheit der Annahmen, die von einem unabhängigen Versicherungsmathematiker getroffen werden, vor allem Annahmen zum Abzinsungssatz, zur Rentabilität von Pensionsfonds und zur Kostensteigerung im Gesundheitswesen. Nach Maßgabe der Umstände werden die Annahmen zumindest ein Mal im Jahr überprüft.

### Liquidität

Eine Kennzahl für die Finanzlage eines Unternehmens ist die Liquidität, die Schlumberger als liquide Mittel zuzüglich kurzfristiger und festverzinslicher Finanzanlagen abzüglich Verbindlichkeiten definiert. Negative Liquidität bedeutet Nettoverschuldung. Die nachstehende Tabelle gibt eine Übersicht über die Änderungen der konsolidierten Liquidität während der letzten drei Jahre:

	2002	2001 <sup>1</sup>	(in Mio.) 2000 <sup>1</sup>
Ergebnis aus laufender fortgeführten Unternehmensbereichen.....	\$ (2 418)	\$ 491	\$ 721
(Gewinn) Verlust aus Veräußerung von Unternehmenseinheiten .....	(87)	110	(61)
Aufwendungen (netto) .....	3 197	162	64
Abschreibungen <sup>2</sup> .....	1 545	1 896	1 271
Abnahme (Zunahme) des erforderlichen Working Capital .....	167	(839)	(104)
Einzahlungen aus Verkauf von Unternehmenseinheiten .....	354	896	155
Investitionen ins Anlagevermögen <sup>2</sup> .....	(1 711)	(2 469)	(1 546)
Ausgeschüttete Dividende .....	(433)	(430)	(426)
Einzahlungen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen .....	175	122	229
Akquisition von Sema plc .....	(132)	(4 853)	-
Sonstige Akquisitionen .....	(44)	(453)	(1 076)
Zahlungen in Zusammenhang mit Akquisitionen .....	(70)	-	-
Einfluss von Wechselkursänderungen .....	(507)	(6)	40
Sonstiges .....	(51)	(117)	(90)
Nettoabnahme der Liquidität aus fortgeführten			
Unternehmensbereichen .....	(15)	(5 490)	(823)
Nicht fortgeführte Aktivitäten .....	31	31	14
Abnahme (Zunahme) der Nettoverschuldung/Liquidität.....	16	(5 459)	(809)
Liquidität zum Periodenbeginn .....	(5 037)	422	1 231
Liquidität zum Periodenende .....	<u>\$ (5 021)</u>	<u>\$ (5 037)</u>	<u>\$ 422</u>

<sup>1</sup> Zur besseren Vergleichbarkeit teilweise umgliedert.

<sup>2</sup> Enthält Kosten für Multi-client-Seismikdaten.

Am 31. Dezember 2002 war die Liquidität von Schlumberger negativ (Verbindlichkeiten überstiegen Barmittel zuzüglich Finanzanlagen). Am 31. Dezember 2001 hatte Schlumberger Barmittel bzw. kurzfristige Anlagen in Höhe von 1,7 Mrd. USD sowie einen verbleibenden Kreditspielraum in Höhe von 3,7 Mrd. USD zur Verfügung, die für die künftige Geschäftsentwicklung ausreichend sind.

Ausgehend vom für 2003 geplanten Nettoergebnis, von geschätzten Wertberichtigungen bzw. Abschreibungen und weiteren Liquiditätsfaktoren rechnet Schlumberger damit, die Liquidität zu verbessern und bis Ende 2003 das Ziel einer Nettoverschuldung von weniger als 4 Mrd. USD zu erreichen. Dies wird weitgehend von den Geschäftsergebnissen bei Oilfield Services und vom erfolgreichen Abschluss bestimmter Verkäufe von Geschäftsbereichen abhängen.

### **Akquisition von Sema plc**

Am 12. Februar 2001 teilte Schlumberger mit, dass mit dem Vorstand von Sema plc eine Einigung über die Einzelheiten eines vorgeschlagenen Barangebots für den Erwerb aller von Sema plc ausgegebenen oder noch auszugebenden Aktien erzielt wurde.

Am 8. März 2001 erwarb eine hundertprozentige Konzerntochter von Schlumberger auf dem Aktienmarkt ca. 20 % der ausgegebenen Aktien von Sema zum Kaufpreis von 1 Mrd. USD.

Am 6. April 2001 wurde das Angebot für die Aktien von Sema plc als in jeder Hinsicht vorbehaltlos angenommen erklärt. Das Gesamtentgelt für sämtliche ausgegebenen Sema-Aktien betrug 5,15 Mrd. USD (einschließlich Kosten der Transaktion), die aus vorhandenen Barmitteln und unter Verwendung einer Kreditlinie in Höhe von 3 Mrd. USD finanziert wurden.

Am 3. Oktober 2001 gaben hundertprozentige Konzerntöchter von Schlumberger europäische Anleihen in Höhe von 1,9 Mrd. USD aus (1,4 Mrd. Euro und 425 Mio. britische Pfund). Bei Endfälligkeit zwischen 2008 und 2032 beträgt deren durchschnittlicher Zinssatz 5,9 %. Der Erlös aus der Anleiheausgabe wurde zur Rückzahlung kurzfristiger Bankkredite verwendet, die diese Konzerntöchter zur Finanzierung des Erwerbs von Sema plc aufgenommen hatten.

Die Akquisition wurde nach der Purchase-Methode verbucht. Firmenwert (Goodwill) und immaterielle Vermögensgegenstände von zusammen 5,19 Mrd. USD wurden im Jahre 2001 linear abgeschrieben. Mit Anwendung des SFAS 142 ab 1. Januar 2002 (s. S. 21/22 „Neue Bilanzierungsgrundsätze“) werden Goodwill und Mitarbeiterstamm nicht mehr abgeschrieben. Sachanlagen werden weiterhin über eine Periode von 10 Jahren linear abgeschrieben.

Der Gesamtwert von Goodwill und immateriellen Vermögensgegenständen setzt sich wie folgt zusammen:

	<i>(in Mrd.)</i>
Kosten (einschließlich Nebenkosten) .....	\$ 5,15
Buchhalterische Anpassungen aus dem Kauf .....	0,34
Erworbene Sachanlagen (netto) .....	(0,30)
	<u>\$ 5,19</u>

Die buchhalterischen Anpassungen aus dem Kauf betrafen hauptsächlich Abfindungskosten (84 Mio. USD – 1781 Mitarbeiter), Reduzierung der Standorte (33 Mio. USD), Pensionsplananpassungen (136 Mio. USD) und steuerliche Restrukturierungskosten (50 Mio. USD). Am 31. Dezember 2001 waren 26 Mio. USD der Abfindungskosten (593 Mitarbeiter) ausgezahlt. Die restlichen Abfindungskosten wurden 2002 ausgezahlt.

Für Berichtszwecke nahm Schlumberger die Geschäftsergebnisse von Sema ab 1. April 2001 in den Konzernabschluss auf. Wäre Sema darin ab 1. Januar berücksichtigt worden, so wäre der Konzernumsatz in den am 31. Dezember 2001 endenden zwölf Monaten um 538 Mio. auf 14,3 Mrd. USD gestiegen und der Konzern-Jahresüberschuss um ca. 140 Mio. auf 382 Mio. USD gesunken, vor allem wegen höherer Aufwendungen für Zinsen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und niedrigerer Zinserträge. Auf Proforma-Basis hätten Umsatz und Jahresüberschuss 2000 von Schlumberger 12 Mrd. bzw. 300 Mio. USD betragen.

Sema ist ein Unternehmen für IT-Dienste (mit etwa 22 000 Mitarbeitern zum Zeitpunkt der Übernahme), das Entwurf, Einführung, Betrieb und Management von Informationssystemen sowie IT-bezogene Consultingdienste anbietet. Bei den belieferten Wirtschaftszweigen hat sich Sema zunehmend auf den Telekommunikations- und den Finanzsektor konzentriert, an den außer IT-Diensten auch eine Palette von speziell für diese Branche konzipierten Softwareprodukten geliefert werden. Zum Kundenstamm von Sema zählen verschiedenste Unternehmen und Behörden in aller Welt. Das Service- und Produktangebot von Sema umfasst Systemintegration und Consulting, Softwareprodukte für den Telekommunikations-, Energie-, Transport- und Finanzsektor sowie Outsourcing.

### Nicht fortgeführte Aktivitäten

Im Laufe des Jahres 2002 verkaufte Schlumberger folgenden Unternehmensbereich:

- Dezember: Den Bohrkronenbereich Reed Hycalog. Der Veräußerungserlös bestand aus 259 Mio. USD in Barmitteln und 9,7 Mio. Aktien von Grant Prideco ohne Handelsbeschränkung im Wert von 103 Mio. USD. Der Gewinn nach Steuern betrug 66 Mio. USD. Der Verkauf von Reed Hycalog wurde unter „Nicht fortgeführte Aktivitäten“ verbucht.

Im Laufe des Jahres 2002 verkaufte Schlumberger folgende Unternehmensbereiche:

- August: Den weltweiten Gasverdichtungsbereich von Oilfield Services, der in erster Linie aus der Tochtergesellschaft Production Operators Corp. bestand. Der Veräußerungserlös bestand aus 274 Mio. USD in Barmitteln, einer langfristigen nachrangigen Schuldverschreibung über 150 Mio. USD und neu ausgegebenen Aktien der Hanover Compressor Company im Wert von 173 Mio. USD. Für die Aktien gilt eine dreijährige Handelsbeschränkung. Der Gewinn nach Steuern betrug 52 Mio. USD.
- November: Den nordamerikanischen Wasserzählerbereich von Resource Management Services. Der Veräußerungserlös betrug 304 Mio. USD in Barmitteln, der Gewinn nach Steuern 117 Mio. USD.
- November: Den Strom- und Wasserzählerbereich außerhalb Nordamerikas und den weltweiten Gaszählerbereich von Resource Management Services. Der Veräußerungserlös (netto) betrug 256 Mio. USD in Barmitteln und der Verlust nach Steuern 300 Mio. USD, von denen 280 Mio. im Juni als außerplanmäßige Abschreibung verbucht wurden (s. „Aufwendungen – Fortgeführte Unternehmensbereiche“).
- November: Den Unternehmensbereich Yield Enhancement Systems von Semiconductor Solutions. Der Veräußerungserlös betrug 62 Mio. USD, der Ertrag nach Steuern 12 Mio. USD.

### Übersicht über die wichtigsten vertraglichen Verpflichtungen

<u>Vertragliche Verpflichtungen</u>	<u>insgesamt</u>	<i>(in Mio.)</i> <u>Zahlungszeitraum</u>			
		<u>unter</u>			<u>über</u>
		<u>1 Jahr</u>	<u>2-3 Jahre</u>	<u>4-5 Jahre</u>	<u>5 Jahre</u>
Langfristige Verbindlichkeiten.....	\$ 6 481	\$ 453	\$ 2 049	\$ 1 461	\$ 2 518
Operate-Leasing .....	\$ 1 278	\$ 219	\$ 317	\$ 226	\$ 516

Am 31. Dezember 2002 waren Akkreditive bzw. Bürgschaften in einer Gesamthöhe von 771 Mio. USD in Umlauf.

Darüber hinaus beziehen sich Akkreditive bzw. Bürgschaften im Allgemeinen auf Vertragserfüllungsgarantien, Zoll- bzw. Verbrauchssteuerverpflichtungen, Miet- bzw. Leasingverpflichtungen für Anlagen etc. Sie wurden sämtlich in den normalen Geschäftsgang integriert und gehören in den verschiedenen Ländern, in denen Schlumberger tätig ist, zur üblichen Geschäftspraxis.

## Aktien, Marktpreise und beschlossene Dividende pro Aktie

Die vierteljährlichen Tiefst- und Höchstkurse der Schlumberger-Aktien an der New Yorker Aktienbörse sowie die Dividenden pro Aktie und pro Quartal für 2002 und 2001 betragen:

	Bereich		Beschlossene Dividende
	Höchststand	Tiefststand	
<b>2002</b>			
<b>QUARTAL</b>			
Erstes .....	\$ 62,430	\$ 49,150	\$ 0,1875
Zweites .....	59,890	46,300	0,1875
Drittes .....	47,400	35,870	0,1875
Viertes .....	46,850	33,400	0,1875
<b>2001</b>			
<b>QUARTAL</b>			
Erstes .....	\$ 82,810	\$ 57,300	\$ 0,1875
Zweites .....	69,250	51,150	0,1875
Drittes .....	56,900	40,840	0,1875
Viertes .....	56,750	42,050	0,1875

Am 31. Dezember 2002 gab es rund 24 825 Aktionäre. Für die Ausschüttung von Dividenden, den Besitz oder das Stimmrecht gibt es bei diesen Aktien – ausgenommen bei den eigenen Aktien – keinerlei gesetzliche Einschränkungen. Für US-amerikanische Aktionäre wird auf den Niederländischen Antillen im Zusammenhang mit der Aktieninhaberschaft keine Quellen- oder sonstige Steuer erhoben.

## Umweltschutz

Die konsolidierte Bilanz enthält Rückstellungen für geschätzte zukünftige Kosten im Zusammenhang mit Umweltschutzmaßnahmen wegen früherer Nutzung oder der Beseitigung gefährlicher Substanzen. Diese Kosten betreffen überwiegend nicht mehr betriebene Aktivitäten bzw. nicht mehr genutzte Betriebsstandorte. Infolge von Unsicherheitsfaktoren wie zeitlicher Unvorhersehbarkeit, Umfang der Maßnahmen, zukünftiger Technologie, Änderungen der Gesetzgebung, eventuellen Ersatzansprüchen wegen Personen-, Naturressourcen- oder Vermögensschäden etc. können die tatsächlichen Kosten des Umweltschutzes die vorher geschätzten übersteigen. Nach Ansicht der Unternehmensführung werden jedoch solche zusätzlichen Kosten im Verhältnis zur konsolidierten Liquidität, zur Finanzlage oder zu zukünftigen operativen Ergebnissen nicht erheblich sein.

## Neue Bilanzierungsgrundsätze

Im Juni 2001 wurden das SFAS 141 „Business Combinations“ und das SFAS 142 „Goodwill and Other Intangible Assets“ herausgegeben. Das SFAS 141 wird von Schlumberger für Akquisitionen nach dem 30. Juni 2001 angewendet, das SFAS 142 seit dem 1. Januar 2002. Wie vom SFAS 142 verlangt, nahm Schlumberger im ersten Quartal 2002 eine erstmalige Überprüfung der Werthaltigkeit von Goodwill vor und schloss im vierten Quartal eine aufgrund besonderer Ereignisse erforderlich gewordene Überprüfung ab. Die von unabhängigen Dritten durchgeführte Bewertung ergab, dass außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 2,6 Mrd. USD vorzunehmen seien, welche im Dezember 2002 in Verbindung mit der Billigung des neuen Strategieplans für SchlumbergerSema vom Board of Directors genehmigt wurde.

Seit dem 1. Januar 2002 werden Goodwill und Mitarbeiterstamm nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Der im Unternehmen vereinigte Personalbestand mit einem Buchwert in Höhe von 175 Mio. USD nach latenten Steuern wurde zum 31. Dezember 2002 umgegliedert und unter „Goodwill“ ausgewiesen.

Abschreibung auf Goodwill und andere immaterielle Vermögensgegenstände ist in den Ergebnissen von Schlumberger in folgender Höhe verbucht:

*(in Mio.)*

	vor Steuern		
	2002	2001	2000
Goodwill .....	\$ -	\$ 270	\$ 96
Mitarbeiterstamm .....	-	32	-
Andere immaterielle Vermögensgegenstände .....	<b>72</b>	45	5
	<b>\$ 72</b>	<b>\$ 347</b>	<b>\$ 101</b>

Im Juni 2001 wurde das SFAS 143 „Accounting for Asset Retirement Obligations“ herausgegeben. Es wird von Schlumberger ab 1. Januar 2003 angewendet. Nach Auffassung von Schlumberger wird sich die Einführung dieses Standards nicht wesentlich auf die Finanzlage oder die Ergebnisse auswirken.

Im August 2001 wurde das SFAS 144 „Accounting for the Impairment or Disposal of Long-Lived Assets“ herausgegeben. Es wird von Schlumberger seit 1. Januar 2002 angewendet und wirkte sich nicht wesentlich auf die Finanzlage oder die Ergebnisse aus.

Seit 1. Januar 2002 wendet Schlumberger das FASB EITF Abstract 01-14 „Income Statement Characterization of Reimbursements Received for ‚Out-of-Pocket‘ Expenses Incurred“ an. Die Umsatzerlöse des Vorjahres wurden angepasst und beinhalten jetzt erstattungsfähige Kosten, die an Kunden in Rechnung gestellt wurden und im Vorjahr aufwandsmindernd erfasst waren. Diese Umgliederung war nur im Segment Oilfield Services (OFS) erforderlich, da das Segment SchlumbergerSema bereits nach dem neuen Standard gebucht hatte. Die Posten „Umsatzerlöse“ und „Kosten für verkaufte Waren und erbrachte Leistungen“ erhöhten sich bei OFS im Jahre 2001 um 557 Mio. USD und im Jahre 2000 um 416 Mio. USD. Auswirkungen auf Cashflow oder Jahresüberschuss ergaben sich nicht.

Am 29. Juli 2002 gab das Financial Accounting Standards Board das SFAS 146 „Accounting for Costs Associated with Exit or Disposal Activities“ heraus. Der Standard verlangt, dass Verpflichtungen für Kosten in Zusammenhang mit Stilllegungs- oder Veräußerungsaktivitäten in der Periode angesetzt werden, in der die Kosten entstanden sind. Bisher konnten solche Verpflichtungen bereits angesetzt werden, wenn ein verbindlicher Restrukturierungsplan bestand. Beispiele für solche Kosten sind bei Beendigung von Miet- oder Leasingverträgen entstehende Kosten sowie bestimmte Personalabbaukosten im Zusammenhang mit Restrukturierung, Aufgabe von Geschäftseinheiten, Betriebsschließungen oder anderen Stilllegungs- bzw. Veräußerungsaktivitäten. Die früheren Bilanzierungsregeln diesbezüglich waren im EITF Abstract Nr. 94-3 „Liability Recognition for Certain Employee Termination Benefits and Other Costs to Exit an Activity (including Certain Costs Incurred in a Restructuring)“ festgelegt, das durch das SFAS 146 ersetzt wurde. Schlumberger wird es in Zukunft bei Stilllegungs- oder Veräußerungsaktivitäten anwenden, die nach dem 31. Dezember 2002 eingeleitet werden.

Im November 2002 wurde FASB Interpretation Nr. 45 „Guarantor’s Accounting and Disclosure Requirements for Guarantees, Including Indirect Guarantees of Indebtedness of Others“ herausgegeben. Er verlangt die Erfassung und die Offenlegung von bestimmten Verpflichtungen, die im Rahmen von Garantien, auch Schulden betreffend, gegenüber Dritten eingegangen wurden. Die Erklärung gilt prospektiv für Garantien, die nach dem 31. Dezember 2002 abgegeben oder geändert werden. Nach Auffassung von Schlumberger wird sich die Implementierung dieser Regelungen nicht wesentlich auf die Finanzlage oder die Ergebnisse auswirken.

Im Januar 2003 gab die Emerging Issues Task Force (EITF) Nr. 00-21 „Accounting for Revenue Arrangements with Multiple Deliverables“ heraus. Diese EITF-Erklärung legt Kriterien für die Realisierung von Umsatzerlösen bei Mehrkomponentengeschäften fest. Demnach sind Umsätze erst dann als realisiert anzusehen, wenn der Zeitwert der noch nicht gelieferten Komponente(n) bestimmbar ist und die Komponente(n) für den Kunden einen eigenständigen Wert hat (haben). EITF 00-21 enthält auch Regeln für die Aufteilung des Gesamtentgeltes auf die einzelnen Komponenten auf Grundlage der verfügbaren relativen Zeitwerte für jeden Erfüllungsbereich. Schlumberger ist dabei zu ermitteln, ob sich diese Regelungen wesentlich auf die Finanzlage und die Ergebnisse auswirken wird.

## **Informationen zu quantitativen und qualitativen Marktrisiken**

Schlumberger nimmt nicht an, dass das Unternehmen wesentlichen Risiken der Finanzmärkte ausgesetzt ist. Gegen Zinssatzänderungen sichert sich Schlumberger durch Vereinbarung unterschiedlicher Laufzeiten für Darlehen sowie variabler und fester Zinssätze verbunden mit Zinssatzabsicherungen, falls zweckmäßig, um Kreditkosten stabil zu halten oder zu senken. Im Hinblick auf Devisenschwankungen schließt Schlumberger unterschiedliche Verträge ab, deren Wert in Abhängigkeit von Wechselkursänderungen variiert, um den Wert von Geschäften in Fremdwährungen mit Dritten oder innerhalb des Konzerns zu sichern. Schlumberger schließt keine Devisentermin- oder Zinssatzsicherungsgeschäfte zu Spekulationszwecken ab.

Schlumberger Oilfield Services betreibt Aktivitäten in Venezuela, bei denen im Jahr 2002 ca. 4 % des Segmentumsatzes erwirtschaftet wurden. Angesichts der gegenwärtigen Arbeitsunruhen in Argentinien überprüft Schlumberger derzeit, wie weit das Unternehmen Währungs- und Geschäftsrisiken ausgesetzt ist, und trifft angemessene Maßnahmen, um diese weitestgehend zu verringern. Zwar lässt sich der letztendliche Verlust zurzeit noch nicht bestimmen, doch er wird ohne wesentliche Auswirkungen auf die konsolidierte Finanzlage und Liquidität bleiben.

## **Aussagen mit Prognosecharakter**

Im vorliegenden Jahresbericht, in der Pressemitteilung zu den Ergebnissen des vierten Quartals und des Jahres 2002, in Internet-Veröffentlichungen und in anderen Erklärungen werden Aussagen gemacht, die Annahmen zu zukünftigen Entwicklungen enthalten. Dies betrifft alle Aussagen, die nicht als historische Fakten zu bewerten sind, etwa unsere Erwartungen an die Geschäftsentwicklung, Konjunkturerholung und Verbesserung der Liquidität, erwartete Investitionen ins Anlagevermögen, Multiclient-Daten-Kosten, Abschreibungen, Mittelbereitstellung für Altersversorgungspläne und entsprechende Leistungsaufwendungen, Zeitplanung und Wahrscheinlichkeit des Börsengangs von NPTest, Marktlage für Ölfelddienste – u. a. erwartetes Aktivitätsniveau im Jahr 2003 –, Produktionssteigerungen in Nicht-OPEC-Ländern, Probleme in der Seismikbranche, fortgeführte Tiefwasserbohrfähigkeit, Erträge aus erteilten Aufträgen, künftige Ergebnisse der Geschäftstätigkeit, Preisentwicklungen, zukünftige effektive Steuersätze, Realisierung von Kostensenkungen und -einsparungen bei SchlumbergerSema sowie Erwartungen an die künftige Geschäftstätigkeit und Leistung von SchlumbergerSema aufgrund des neuen Strategieplans und der damit verbundenen Geschäftsausrichtung. Diese Aussagen enthalten Risiken und Unwägbarkeiten, u. a. Ausmaß, Zeitpunkt und Verlauf einer Erholung der Weltwirtschaft, Veränderungen in der Ausgabenpolitik der großen Ölgesellschaften für Exploration und Produktion, Wiedererreichung des Aktivitätsniveaus, verbessertes Preisniveau und Realisierung von Kostensenkungs- bzw. -einsparungszielen im Seismikgeschäft, Festhalten der Kunden an bestimmten Ölfeld-Großprojekten, allgemeine Wirtschafts- und Geschäftslage in wichtigen Weltregionen, u. a. in Argentinien, politische und ökonomische Ungewissheit in Venezuela und weitere gesellschaftlich-politische Unruhen in der Golfregion und/oder Asien, Änderungen in der Geschäftsstrategie für SchlumbergerSema-Geschäftsbereiche, u. a. das erwartete Wachstum von Schlumberger IT Consulting & Systems Integration Services und Network & Infrastructure Solutions im weltweiten Energiesektor, Festhalten der Kunden an langfristigen Großaufträgen über Dienstleistungen und Lösungen in SchlumbergerSema-Geschäftsbereichen, Umkehrung der schwachen Entwicklung in der IT-Branche und deutliche Zunahme der IT-Investitionen, Ausmaß und zeitlicher Verlauf einer Erholung in der Telekommunikationsbranche, anhaltendes Wachstum der Nachfrage nach Chipkarten und damit verbundenen Produkten, Schlumbergers Fähigkeit, die geplanten Liquiditätsziele zu erreichen, u. a. Generierung ausreichenden Mittelzuflusses aus den Ergebnissen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Ölfeldgeschäft und erfolgreicher Abschluss der Veräußerung bestimmter Unternehmen, erstmalige Anwendung und Auswirkung neuer Bilanzierungsregeln, potenzielle Beiträge zu Altersversorgungsplänen sowie weitere Faktoren, die in den Mitteilungen zum letzten Quartal und zum Jahresabschluss 2002, unseren jüngsten Einreichungen der Formulare 10-K und 10-Q sowie anderen Einreichungen bei der Börsenaufsicht enthalten sind. Sollten einer oder mehrere dieser Risikofälle eintreten oder sich Ungewissheiten (bzw. die vermuteten Folgen solcher Entwicklungen) negativ entwickeln, oder sollten sich die Grundannahmen als unrichtig erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen bzw. erwarteten Ergebnissen signifikant abweichen. Schlumberger lehnt jede Absicht oder Verpflichtung ab, diese Aussagen öffentlich zu aktualisieren oder zu revidieren, gleichgültig, ob dies durch neue Informationen, zukünftige Entwicklungen oder sonstige Ereignisse veranlasst würde.

## Konzernabschluss und ergänzende Daten

SCHLUMBERGER LIMITED (SCHLUMBERGER N.V., REGISTRIERT AUF DEN NIEDERLÄNDISCHEN ANTILLEN) UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

### KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

(in Tausend, ausgenommen Angaben pro Aktie)

Jahresabschluss 31. Dezember	2002	2001	2000
<i>Erträge</i>			
Umsatzerlöse .....	\$ 13 473 662	\$ 14 058 366	\$ 9 831 472
Zinsen und andere Erträge .....	139 068	242 258	423 255
	<u>13 612 730</u>	<u>14 300 624</u>	<u>10 254 727</u>
<i>Aufwendungen</i>			
Kosten f. verkaufte Produkte u. erbrachte Leistungen .....	13 759 257	11 014 923	7 779 578
Forschung und Technologie .....	650 038	700 096	529 107
Marketing .....	401 384	446 621	316 816
Allgemeines .....	664 364	681 021	416 499
Zinsen .....	367 973	384 896	276 099
	<u>15 843 016</u>	<u>13 227 557</u>	<u>9 318 099</u>
<i>Gewinn (Verlust) aus fortgeführten Unternehmens-</i> <i>bereichen v. Steuern u. Fremdanteilen am Ergebnis .....</i>	<u>(2 230 286)</u>	1 073 067	936 628
Ertragsteuern .....	279 122	553 887	218 337
<i>Gewinn (Verlust) aus fortgeführten Unternehmens-</i> <i>bereichen vor Steuern u. Fremdanteilen am Ergebnis .....</i>	<u>(2 509 408)</u>	519 180	718 291
Fremdanteile am Ergebnis .....	91 879	(28 545)	2 163
<i>Gewinn (Verlust) aus fortgeführten</i> <i>Unternehmensbereichen .....</i>	<u>(2 417 529)</u>	490 635	720 454
<i>Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten .....</i>	97 534	31 582	14 142
<i>Jahresüberschuss (-fehlbetrag) .....</i>	<u>\$ (2 319 995)</u>	<u>\$ 522 217</u>	<u>\$ 734 596</u>
<i>Ergebnis pro Aktie:</i>			
Aus fortgeführten Unternehmensbereichen .....	\$ (4,18)	\$ 0,85	\$ 1,26
Aus nicht fortgeführten Aktivitäten .....	0,17	0,06	0,03
Nettogewinn (-verlust) .....	(4,01)	0,91	1,29
Rückgängigmachung von Goodwill-Abschreibung .....	-	0,50	0,17
Angepasstes Ergebnis pro Aktie .....	<u>\$ (4,01)</u>	<u>\$ 1,41</u>	<u>\$ 1,46</u>
<i>Ergebnis pro Aktie - verwässert:</i>			
Aus fortgeführten Unternehmensbereichen .....	\$ (4,18)	\$ 0,85	\$ 1,25
Aus nicht fortgeführten Aktivitäten .....	0,17	0,06	0,02
Nettogewinn (-verlust) .....	(4,01)	0,91	1,27
Rückgängigmachung von Goodwill-Abschreibung .....	-	0,50	0,17
Angepasstes Ergebnis pro Aktie .....	<u>\$ (4,01)</u>	<u>\$ 1,41</u>	<u>\$ 1,44</u>
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien .....	578 588	574 328	570 028
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien unter Annahme von Verwässerung .....	578 588	580 214	580 076

Siehe „Anhang zum Konzernabschluss“

SCHLUMBERGER LIMITED (SCHLUMBERGER N.V., REGISTRIERT AUF DEN NIEDERLÄNDISCHEN  
ANTILLEN) UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

**KONZERNBILANZ**

31. Dezember	<u>2002</u>	<u>(in Tausend)</u> 2001
<b>AKTIVA</b>		
<i>Umlaufvermögen</i>		
Liquide Mittel .....	\$ 168 110	\$ 177 704
Kurzfristige Finanzanlagen .....	1 567 906	1 439 997
Forderungen abzüglich zweifelhafter Forderungen (2002: \$ 172 871; 2001: \$ 145 268) .....	3 489 406	4 028 450
Vorräte .....	1 043 057	1 204 263
Steuerabgrenzungsposten .....	435 887	321 767
Sonstiges Umlaufvermögen .....	481 074	532 709
	<u>7 185 440</u>	<u>7 704 890</u>
<i>Festverzinsliche Finanzanlagen, gehalten bis Endfälligkeit</i> .....	407 500	576 000
<i>Beteiligungen</i> .....	687 524	648 183
<i>Anlagevermögen abzüglich kumulierter Abschreibungen</i> .....	4 663 756	4 827 879
<i>Multiclient-Seismikdaten</i> .....	1 018 483	1 028 954
<i>Goodwill</i> .....	4 229 993	6 260 969
<i>Immaterielle Vermögensgegenstände</i> .....	558 664	811 349
<i>Steuerabgrenzungsposten</i> .....	147 013	126 057
<i>Sonstige Aktiva</i> .....	536 822	342 086
	<u><u>\$ 19 435 195</u></u>	<u><u>\$ 22 326 367</u></u>
<b>VERBINDLICHKEITEN UND EIGENKAPITAL</b>		
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>		
Verbindlichkeiten und Rückstellungen .....	\$ 4 580 762	\$ 4 506 634
Geschätzte Verbindlichkeiten für Ertragsteuern .....	625 058	587 328
Dividendenverbindlichkeiten .....	109 565	108 642
Kurzfristig fällige Anteile langfristiger Verbindlichkeiten .....	452 577	31 990
Bank- und kurzfristige Darlehen .....	682 956	983 191
	<u>6 450 918</u>	<u>6 217 785</u>
<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i> .....	6 028 549	6 215 709
<i>Ruhestandsversorgungsleistungen</i> .....	544 456	504 797
<i>Sonstige Verbindlichkeiten</i> .....	251 607	372 696
	<u>13 275 530</u>	<u>13 310 987</u>
<i>Fremdanteile</i> .....	<u>553 527</u>	<u>636 899</u>
<i>Eigenkapital</i>		
Stammkapital .....	2 170 965	2 045 437
Gewinnrücklagen für das laufende Geschäft .....	5 560 712	8 314 766
Eigene Aktien zu Anschaffungskosten .....	(1 578 358)	(1 694 884)
Kumuliertes übriges Comprehensive Income .....	(547 181)	(286 838)
	<u>5 606 138</u>	<u>8 378 481</u>
	<u><u>\$ 19 435 195</u></u>	<u><u>\$ 22 326 367</u></u>

Siehe „Anhang zum Konzernabschluss“

SCHLUMBERGER LIMITED (SCHLUMBERGER N.V., REGISTRIERT AUF DEN NIEDERLÄNDISCHEN  
ANTILLEN) UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

**KONZERN-KAPITALFLUSSANALYSE**

	(in Tausend)		
Jahresabschluss 31. Dezember	2002	2001	2000
Mittelzufluss/-abfluss aus der Geschäftstätigkeit:			
Erträge (Verlust) aus fortgeführten Unternehmensbereichen .....	\$ (2 417 529)	\$ 490 635	\$ 720 454
Aufwendungen/Erträge, die den Mittelzufluss/-abfluss nicht verringern/erhöhen:			
Wertberichtigung und Abschreibung <sup>1</sup> .....	1 545 053	1 887 559	1 263 060
Nicht zahlungswirks. Aufwend./Erträge aus Verkauf v. Untern. ....	3 196 923	271 174	2 706
Gewinn aus Verkauf von Bohranlagen .....	(86 858)	-	-
Equity-Ergebnisse abzüglich Dividenden .....	(64 280)	(61 715)	(39 805)
Steuerabgrenzungsposten .....	(48 702)	17 595	5 257
Wertberichtigung auf Forderungen .....	66 425	56 619	32 301
Änderungen der betrieblichen Aktiva und Verbindlichkeiten:			
Abnahme (Zunahme) der Verbindlichkeiten .....	542 669	(907 535)	(364 130)
Abnahme (Zunahme) der Vorräte .....	72 383	(259 290)	(194 640)
Abnahme (Zunahme) des sonstigen Umlaufvermögens .....	47 938	(8 048)	(38 656)
(Abnahme) Zunahme der Verbindlichkeiten und Rückstellungen .....	(592 878)	204 751	493 104
Zunahme (Abnahme) der Rückstellungen für Ertragsteuern .....	28 470	12 626	(12 069)
Zunahme der Altersversorgungsbezüge .....	39 659	28 417	24 914
Sonstiges - netto .....	(144 158)	(162 602)	(221 900)
<b>MITTELZUFUSS/-ABFLUSS</b>			
<b>AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT .....</b>	<b>2 185 115</b>	<b>1 570 186</b>	<b>1 670 596</b>
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeiten:			
Erwerb von Anlagevermögen .....	(1 365 996)	(2 044 008)	(1 316 611)
Aktivierete Multiclient-Seismikdaten .....	(344 705)	(416 188)	(222 934)
Aktivierung von immateriellen Vermögensgegenständen .....	(169 354)	(29 782)	(28 034)
Verkauf/Abgänge von Anlagevermögen und Sonstigem .....	276 022	30 824	149 494
Akquisition von Sema plc .....	(132 155)	(4 778 498)	-
Sonstige Akquisitionen von Unternehmen .....	(44 431)	(452 951)	(1 075 446)
Andere akquisitionsbezogene Zahlungen .....	(70 340)	-	-
Abtretung von Unternehmen .....	259 271	902 953	154 843
Verkauf von Bohranlagen .....	95 000	-	-
Zahlungsanteil in Form von Optionen beim Bohranlagenverkauf .....	24 900	-	-
Verkauf (Erwerb) von Finanzanlagen - netto .....	51 334	2 430 911	551 619
<b>MITTELZU-/ABFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT .....</b>	<b>(1 420 454)</b>	<b>(4 356 739)</b>	<b>(1 787 069)</b>
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit:			
Dividenden .....	(433 134)	(430 328)	(426 465)
Erlöse aus Mitarbeiterbeteiligungsprogramm .....	107 810	78 965	69 089
Erlöse aus Ausübung von Aktienoptionen .....	67 275	42 795	160 281
Erlöse aus Aufnahme langfristiger Verbindlichkeiten .....	933 709	4 815 028	956 641
Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten .....	(1 179 321)	(2 092 670)	(724 911)
(Nettoabnahme) Nettozunahme kurzfristiger Verbindlichkeiten .....	(308 623)	370 608	113 608
<b>MITTELZU-/ABFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT .....</b>	<b>(812 284)</b>	<b>2 784 398</b>	<b>148 243</b>
Nicht fortgeführte Aktivitäten .....	31 443	31 515	15 432
(Mittelabfluss) Mittelzufluss vor Einfluss v. Wechselkursänderungen ...	(16 180)	29 360	47 202
Einfluss v. Wechselkursänder. auf Barmittel u. Barmitteläquivalente ...	6 586	(12 374)	(19 073)
Stand der liquiden Mittel zu Jahresbeginn .....	177 704	160 718	132 589
Stand der liquiden Mittel zu Jahresende .....	<b>\$ 168 110</b>	<b>\$ 177 704</b>	<b>\$ 160 718</b>

<sup>1</sup> Enthält Kosten für Multiclient-Seismikdaten.

Siehe „Anhang zum Konzernabschluss“

SCHLUMBERGER LIMITED (SCHLUMBERGER N.V., REGISTRIERT AUF DEN NIEDERLÄNDISCHEN  
ANTILLEN) UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

**ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS**

(in Tausend)

	Aktien		Gewinn- rücklagen	Kumuliertes übriges Comprehensive Income			Comprehensive Income
	ausgegeben	im Bestand		zum Marktwert angesetzt	Pensions- verpflichtungen	Umrechnungs- differenz	
Bilanz 1. Januar 2000 .....	\$ 1 820 186	\$ (1 878 612)	\$ 7 916 612	\$ -	\$ -	\$ (137 158)	\$ 311 016
Umrechnungsdifferenz .....						(28 487)	\$ (28 487)
Verkauf von Unternehmen .....						26 441	26 441
Ausgeübte Optionen abzüglich							
eingetauschter Aktien .....	61 224	99 057					
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm .....	42 495	26 594					
Jahresüberschuss .....			734 596				734 596
Beschl. Dividende (\$ 0,75 pro Aktie) .....			(427 732)				
Steuervorteil aus Aktienoptionen .....	40 000						
Bilanz 31. Dezember 2000 .....	1 963 905	(1 752 961)	8 223 476	-	-	(139 204)	\$ 732 550
Umrechnungsdifferenz .....						(171 930)	\$ (171 930)
Verkauf von RMS-Unternehmen .....						73 865	73 865
Derivate zum Marktwert .....				(49 569)			(49 569)
Ausgeübte Optionen abzüglich							
eingetauschter Aktien .....	17 130	25 420					
Aufsichtsräten gewährte Aktien .....	156	89					
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm .....	46 397	32 568					
Jahresüberschuss .....			522 217				522 217
Beschl. Dividende (\$ 0,75 pro Aktie) .....			(430 927)				
Steuervorteil aus Aktienoptionen .....	17 849						
Bilanz 31. Dezember 2001 .....	2 045 437	(1 694 884)	8 314 766	(49 569)	-	(237 269)	\$ 374 583
Umrechnungsdifferenz .....						(55 422)	\$ (55 422)
Verkauf von Reed Hycalog .....						22 063	22 063
Derivate zum Marktwert .....				(33 291)			(33 291)
Pensionsmindestverpfl. (US/GB-Pläne) .....					(313 564)		(313 564)
Steuerertrag aus Pensionsmindestverpfl. ....					110 000		110 000
Anlage in Grant-Prideco-Aktien .....				9 871			9 871
Ausgeübte Optionen abzüglich							
eingetauschter Aktien .....	25 410	41 671					
Aufsichtsräten gewährte Aktien .....	129	65					
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm .....	58 056	49 754					
Jahresfehlbetrag .....			(2 319 995)				(2 319 995)
Beschl. Dividende (\$ 0,75 pro Aktie) .....			(434 059)				
Übernahme von Technoguide .....	34 496	25 036					
Steuervorteil aus Aktienoptionen .....	7 437						
Bilanz 31. Dezember 2002 .....	\$ 2 170 965	\$ (1 578 358)	\$ 5 560 712	\$ (72 989)	\$ (203 564)	\$ (270 628)	\$ (2 580 338)

Siehe „Anhang zum Konzernabschluss“

SCHLUMBERGER LIMITED (SCHLUMBERGER N.V., REGISTRIERT AUF DEN NIEDERLÄNDISCHEN  
ANTILLEN) UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

**AKTIEN**

	<u>ausgegeben</u>	<u>im Bestand</u>	<u>Aktien in Umlauf</u>
Bilanz 1. Januar 2000 .....	667 054 806	(101 123 676)	565 931 130
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm .....	-	1 431 309	1 431 309
Ausgeübte Optionen .....	30 987	5 331 268	5 362 255
Bilanz 31. Dezember 2000 .....	<u>667 085 793</u>	<u>(94 361 099)</u>	<u>572 724 694</u>
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm .....	-	1 752 833	1 752 833
Aufsichtsräten gewährte Aktien .....	-	4 800	4 800
Ausgeübte Optionen .....	8 385	1 399 686	1 408 071
Bilanz 31. Dezember 2001 .....	<u>667 094 178</u>	<u>(91 203 780)</u>	<u>575 890 398</u>
Mitarbeiterbeteiligungsprogramm .....	-	2 677 842	2 677 842
Aufsichtsräten gewährte Aktien .....	-	3 500	3 500
Ausgeübte Optionen .....	10 490	2 243 400	2 253 890
Übernahme von Technoguide .....	-	1 347 485	1 347 485
Bilanz 31. Dezember 2002 .....	<u><u>667 104 668</u></u>	<u><u>(84 931 553)</u></u>	<u><u>582 173 115</u></u>

Siehe „Anhang zum Konzernabschluss“

## Anhang zum Konzernabschluss

### Beschreibung des Unternehmens

Das 1927 gegründete Unternehmen Schlumberger Limited ist ein weltweiter Anbieter von Technologiediensten mit drei Geschäftssegmenten: erstens Schlumberger Oilfield Services, einem führenden Anbieter von Technologiediensten und -lösungen für die internationale Mineralölindustrie, zweitens SchlumbergerSema, einem Unternehmen für IT-Dienste, das in erster Linie dem weltweiten Erdöl- und Erdgassektor und außerdem weiteren regionalen Märkten, die den Telekommunikations-, den Finanz- und den öffentlichen Sektor umfassen, Consulting- und Systemintegrationsdienste sowie Netzwerk- und Infrastrukturlösungen bereitstellt, und drittens das Geschäftssegment Sonstige, das hauptsächlich aus den Geschäftsbereichen Chipkarten, Endgeräte, Zähler Nordamerika und NPTest besteht.

### Überblick über die Bilanzierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss von Schlumberger Limited und ihren Tochtergesellschaften wurde nach den in den USA allgemein anerkannten Grundsätzen für die Rechnungslegung erstellt.

### **Nicht fortgeführte Aktivitäten**

Am 20. Dezember 2002 schloss Schlumberger den Verkauf seines Bohrkronenbereichs Reed Hycalog ab. Der Verkaufserlös bestand aus 259 Mio. USD in Barmitteln und 9,7 Mio. Aktien von Grant Prideco im Wert von 103 Mio. USD. Die Ergebnisse des Bereichs Reed Hycalog erscheinen in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung unter „Nicht fortgeführte Aktivitäten“ und umfassten im Jahre 2002 ein Geschäftsergebnis von 32 Mio. USD und einen Gewinn aus dem Verkauf von 66 Mio. USD. Das veräußerte Nettovermögen belief sich auf ca. 185 Mio. USD.

Umsatz und Betriebsergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten betragen in den Jahren 2002, 2001 und 2000:

	<i>(in Mio.)</i>	
	<u>Umsatz</u>	<u>Betriebs- ergebnis</u>
2002 .....	\$ 212	\$ 32
2001 .....	\$ 245	\$ 32
2000 .....	\$ 195	\$ 14

### **Grundsätze der Konsolidierung**

Der Konzernabschluss enthält die Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften, an denen eine Mehrheit gehalten wird. Größere Unternehmen mit einer Beteiligung zwischen 20 % und 50 % werden nach der Equity-Methode unter „Beteiligungen“ gezeigt. Der Anteil von Schlumberger am Gewinn nach Steuern ist unter „Zinsen und sonstige Erträge“ ausgewiesen. Alle Forderungen und Transaktionen zwischen den Konzernunternehmen wurden eliminiert.

### **Umgliederungen**

Bestimmte Posten aus früheren Jahren wurden umgliedert, um der Darstellung des Berichtsjahrs zu entsprechen.

### **Schätzungen**

Für die Erstellung des Konzernabschlusses nach den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen müssen Schätzungen und Annahmen vorgenommen werden. Diese haben Einfluss auf die angegebenen Beträge für Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, Angaben zu nicht bilanzierten Ver-

mögensgegenständen und Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie auf den Ausweis der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum. Diese Schätzungen werden von Schlumberger laufend revidiert, insbesondere solche, die Wertberichtigungen auf Forderungen, Bewertung von Vorräten und Beteiligungen, Werthaltigkeit von Goodwill und immateriellen Vermögensgegenständen, Rückstellungen für Ertragsteuern und latente Steuern, Gewinnerwartungen bei Verträgen im Rahmen der langfristigen Auftragsfertigung (Percentage-of-Completion-Methode), Eventualverbindlichkeiten und Rechtstreitigkeiten sowie versicherungsmathematische Annahmen für Mitarbeiter-Leistungsprogramme betreffen. Die Schätzungen von Schlumberger gründen auf bisherigen Erfahrungen und diversen weiteren, je nach Umständen für sinnvoll gehaltenen Annahmen, auf deren Resultaten die Beurteilung der anderweitig nicht ohne Weiteres zu ermittelnden Bilanzwerte von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten beruht. Unter anderen Annahmen oder Umständen können die Schätzungen von den sich tatsächlich ergebenden Beträgen abweichen.

## **Umsatzrealisierung**

### *Umsatz mit Produkten und Dienstleistungen*

Produkte und Dienstleistungen von Schlumberger werden im Allgemeinen aufgrund von Bestellungen oder Verträgen mit dem Kunden verkauft, die Fest- oder bestimmbare Preise und weder Rückgaberechte oder ähnliche Bestimmungen noch sonstige wesentliche Verpflichtungen nach Auslieferung einschließen. Bei Produkten wird der Umsatz nach Lieferung und Annahme durch den Kunden und mit Eigentumsübergang als realisiert angesehen, bei Dienstleistungen, wenn sie erbracht sind und der Zahlungseingang hinreichend gesichert ist.

Bestimmte Umsätze werden entsprechend Zeitablauf und Produktions- bzw. Leistungsfortschritt realisiert, je nach Vertrag und entsprechend der Leistungserbringung. Umsätze aus Dienstleistungs- und Werkverträgen werden als realisiert angesehen, sobald die Leistungen erbracht sind. Umsätze aus Verträgen mit Festpreisen werden während der Vertragsdauer entsprechend dem Verhältnis der in der Berichtsperiode angefallenen Kosten zu den geschätzten Gesamtkosten der zu erbringenden Leistungen als realisiert angesehen. Verluste aus Verträgen werden in der Periode realisiert, in der ein Verlust erstmals wahrscheinlich wird und angemessen geschätzt werden kann.

### *Umsatz mit Software*

Umsätze aus dem Verkauf von Softwarelizenzen, Wartung und damit verbundenen Dienstleistungen können Installations-, Beratungs- und Schulungsleistungen einschließen.

Sind die Dienstleistungen für das Funktionieren der Software nicht wesentlich, wird der Umsatz aus jedem Bereich des Vertrages in Höhe des aus Sicht des Verkäufers objektiven Marktpreises separat als realisiert angesehen, sobald folgende Bedingungen erfüllt sind: Ein schriftlicher Vertrag wurde abgeschlossen, die Dienstleistung wurde erbracht, die Vergütung wurde vereinbart und ist bestimmbar und der Zahlungseingang ist wahrscheinlich.

Bestehen im Rahmen des Lizenzabkommens fortlaufende Verpflichtungen des Verkäufers oder ernstzunehmende Zweifel an der Annahme durch den Kunden, so wird der Umsatz der entsprechenden Leistung in Höhe ihres aus Sicht des Verkäufers objektiven Marktpreises abgegrenzt. Der aus Sicht des Verkäufers objektive Marktpreis wird unter Annahme der Erbringung als gesonderte Leistung ermittelt. Falls sich ein objektiver Marktpreis für keine der noch nicht erbrachten Leistungen feststellen lässt, wird der gesamte Umsatz so lange abgegrenzt, bis die Feststellung möglich ist oder bis alle Leistungen erbracht sind.

### *Mehrkomponentengeschäfte und Werthaltigkeit*

Viele Umsätze ergeben sich aus komplexen Vertragsabkommen, für die wesentliche Ermessensentscheidungen für die Beurteilung der Umsatzrealisierung erforderlich sind, vor allem bei Mehrkomponentengeschäften. Umsätze aus Mehrkomponentengeschäften, die z. B. Installations- und Integrationsdienstleistungen enthalten, werden auf Basis des relativen Zeitwertes jeder Komponente realisiert, sofern keine nicht gelieferten

Komponenten vorhanden sind, die für das Funktionieren der gelieferten wesentlich sind, und sobald die allgemeinen Kriterien zur Umsatzrealisation für die jeweiligen Komponenten erfüllt sind.

Bei der Frage, ob Erträge als realisiert angesehen werden sollen, ist im aktuellen Marktumfeld besonders die Bewertung der Werthaltigkeit entscheidend. Im Rahmen des Umsatzrealisierungsprozesses ermittelt Schlumberger, ob für offene Forderungen oder Wechsel der Zahlungseingang hinreichend gesichert ist. Dazu werden diverse Punkte untersucht, etwa die Möglichkeit, diese Forderungen abzutreten, oder die Frage, ob sich die Kreditwürdigkeit der Kunden so verschlechtert hat, dass sich diese Forderungen ggf. nicht mehr abtreten ließen. In Fällen, in denen Schlumberger die Möglichkeit hat, Forderungen ohne Rückgriffsrechte abzutreten, wird der Umsatz in der Höhe realisiert, der dem Wert entspricht, den Schlumberger vernünftigerweise aus einem Forderungsverkauf erzielen könnte. Schlumberger grenzt Umsätze und damit zusammenhängende Kosten ab, wenn es nicht sicher ist, ob das Unternehmen die Forderungen wird ein-treiben oder verkaufen können. Wenn Schlumberger zur Ansicht gelangt, ein Zahlungseingang oder der Verkauf einer Forderung sei unwahrscheinlich, werden die entsprechenden Umsätze abgegrenzt, die Kosten aber ertragswirksam erfasst.

### **Währungsumrechnung**

„Funktionale“ Währung des Segments Oilfield Services ist in erster Linie der USD. Die „funktionalen“ Währungen der Segmente SchlumbergerSema und Sonstige sind hauptsächlich lokale Währungen. Alle Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in anderen „funktionalen“ Währungen als dem USD werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Anpassungen (Aufwand oder Ertrag) sind in der Position „Eigenkapital“ der Konzernbilanz verrechnet. Umsatzerlöse und Aufwendungen werden zu gewichteten Durchschnittskursen des Berichtszeitraums umgerechnet. Alle realisierten und nicht realisierten Gewinne und Verluste aus Fremdwährungstransaktionen werden im entsprechenden Geschäftsjahr erfolgswirksam erfasst. Schlumberger verfolgt die Politik, sich gegen nicht realisierte Gewinne und Verluste auf monatlicher Basis abzusichern. Die Ergebnisse 2002 enthalten Kursverluste in Höhe von 2 Mio. USD, verglichen mit Kursverlusten von 7 bzw. 4 Mio. in den Jahren 2001 und 2000.

Devisentermingeschäfte werden als Absicherung gegen Verluste aus künftiger Realisierung von Aktiva und Passiva abgeschlossen, denen keine „funktionale“ Währung der jeweiligen Unternehmen zugrunde liegt. Gewinne oder Verluste aus diesen Geschäften werden bei Wechselkursveränderungen erfasst und mit den unrealisierten Kursgewinnen oder -verlusten der gesicherten Aktiva und Passiva verrechnet. Zum 31. Dezember 2002 bestanden offene Positionen von umgerechnet 1 594 Mio. USD in verschiedenen Fremdwährungen. Die Verträge werden zu verschiedenen Zeitpunkten im Jahre 2003 fällig.

### **Finanzanlagen**

Sowohl kurzfristige als auch festverzinsliche Finanzanlagen, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden sollen, betreffen überwiegend kurzfristige Eurodollar-Termineinlagen, Einlagezertifikate, Commercial Paper, Euro-notes- und -bonds, die alle im Wesentlichen in USD notiert werden. Sie werden zu Anschaffungskosten zuzüglich aufgelaufener Zinsen ausgewiesen, was annähernd dem Marktwert entspricht. In der Regel hatten im Laufe des Jahres gekaufte oder fällig gewordene Anlagen, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden sollen bzw. sollten, ursprünglich Laufzeiten von unter drei Monaten. Kurzfristige zum Handel vorgesehene Anlagen sind zum Marktwert ausgewiesen. Die zum 31. Dezember 2002 nicht realisierten Kursgewinne bzw. -verluste bei diesen Wertpapieren waren unerheblich.

Für die Konzern-Kapitalflussanalyse werden kurzfristige Anlagen nicht als liquide Mittel eingestuft, da in der Regel die ursprüngliche Laufzeit mehr als drei Monate beträgt.

### **Vorräte**

Die Vorräte werden zu Durchschnittskosten oder zu gegebenenfalls niedrigerem Marktpreis angesetzt. Sie setzen sich aus Roh- und Betriebsstoffen und Fertigerzeugnissen zusammen.

## **Anlagevermögen und Abschreibungen**

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibung angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Das Anlagevermögen enthält auch von Schlumberger-Tochtergesellschaften hergestellte oder montierte technische Ölfeldanlagen zu Herstellungskosten (Durchschnittskosten). Aufwendungen für Ersatzbeschaffung und wesentliche Verbesserungen werden aktiviert. Aufwendungen für Wartung und Instandsetzung werden erfolgswirksam erfasst. Bei Verkauf oder sonstiger Übertragung werden die entsprechenden Beträge für Anschaffungskosten und Abschreibungen des jeweiligen Gegenstands ausgebucht, der verbleibende Nettobetrag wird unter Berücksichtigung des Verkaufserlöses als Aufwand oder Ertrag erfasst.

### **Multiclient-Seismikdaten**

Schlumberger aktiviert die Kosten für die Erfassung von Multiclient-Messdaten. Sie werden unter „Kosten für verkaufte Produkte und erbrachte Leistungen“ erfasst, berechnet als Prozentsatz des geschätzten Gesamterlöses, den Schlumberger mit dem Verkauf solcher Daten zu erzielen erwartet. Die Buchwerte der einzelnen Messdaten werden zumindest einmal jährlich überprüft und auf der Basis revidierter Erlösschätzungen angepasst.

### **Aktivierter Software**

Die Kosten für die Entwicklung von Computersoftware, die verkauft, vermietet oder anderweitig vermarktet wird, werden als Anlagevermögen aktiviert, sobald ihre technologische Realisierbarkeit festgestellt wurde. Im Allgemeinen ist dies der Fall, wenn alle Planungs-, Entwicklungs-, Codierungs- und Testaktivitäten abgeschlossen sind, mit denen ermittelt wird, ob das Produkt so produziert werden kann, dass seine Spezifikationen, einschließlich Funktionalität, Merkmalen und Leistungsanforderungen, erfüllt sind. Diese im Anlagevermögen aktivierten Kosten werden fortlaufend auf Werthaltigkeit geprüft, wobei erwartete zukünftige Umsatzerlöse und Änderungen in der Hardware- und Softwaretechnologie herangezogen werden. Kapitalisierte Kosten enthalten Personaleinzelkosten und entsprechende Gemeinkosten.

Die Abschreibung auf aktivierte Softwareentwicklungskosten beginnt, wenn das Produkt für den allgemeinen Verkauf bereit steht. Die Abschreibung erfolgt Produkt für Produkt über die Dauer des angenommenen Lebenszyklus entweder linear oder im Verhältnis der angefallenen zu den erwarteten Umsatzerlösen, je nachdem, was geringer ist. Nicht abgeschriebene Softwareentwicklungskosten im Anlagevermögen, von denen angenommen wird, dass sie den Nettoveräußerungserlös des Produkts überschreiten, werden sofort als Aufwand gebucht.

Schlumberger aktiviert bestimmte Kosten von intern entwickelter Software im Anlagevermögen. Die aktivierten Kosten enthalten gekauftes Material und Leistungen, Gehälter und Lohnnebenkosten sowie Zinsen. Die Kosten für intern entwickelte Software werden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben, in der Regel 6 Jahre.

### **Außerplanmäßige Abschreibungen**

Schlumberger überprüft jährlich den Buchwert seiner langfristigen Anlageobjekte einschließlich Goodwill und immaterieller Vermögensgegenstände. Überdies wird eine Überprüfung vorgenommen, sobald Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hinweisen, die historischen Herstellungs- oder Anschaffungskosten eines Gegenstands könnten nicht mehr angemessen sein. Die Realisierbarkeit des Buchwerts eines Gegenstands wird durch Schätzung des in Zukunft von ihm zu erwartenden Mittelzuflusses einschließlich einer eventuellen Übertragung beurteilt. Ist dieser geringer als der Buchwert, wird eine Wertminderung in Höhe der Differenz zwischen Buch- und Marktwert des Gegenstands gebucht.

Entsprechend dem SFAS 142 „Goodwill and Other Intangible Assets“, das Schlumberger seit dem 1. Januar 2002 anwendet, wird Goodwill nicht mehr abgeschrieben.

## Ertragsteuern

Schlumberger und seine Tochtergesellschaften berechnen Ertragsteuern entsprechend den Steuergesetzen und -vorschriften der jeweiligen Standorte. Die Steuersätze weichen stark voneinander ab. Das zu versteuern- de Einkommen kann vom handelsrechtlichen Nettoergebnis abweichen. Für zeitliche Unterschiede zwischen steuer- und handelsrechtlichem Ergebnis werden angemessene Steuerabgrenzungen gebildet. Auswirkungen von Änderungen bei Steuersätzen oder -vorschriften werden in der Periode, in der sie erlassen wurden, bei der Berechnung der Rückstellungen für Ertragsteuern berücksichtigt. Wenn es wahrscheinlich ist, dass Teile oder die gesamten aktiven latenten Steuern in der Zukunft nicht realisiert werden können, nimmt Schlumberger eine entsprechende Wertberichtigung auf aktive latente Steuern vor.

Rund 2,5 Mrd. USD konsolidierte Gewinne, die zum 31. Dezember 2002 thesauriert wurden, entsprachen nicht ausgeschütteten Gewinnen konsolidierter Konzerntöchter und anteilmäßig konsolidierter Unternehmen mit einer Beteiligung von 20 bis 50 %. Keine Steuerabgrenzungen werden für Gewinne gebildet, die als unbefristet reinvestiert gelten bzw. die steuerfrei ausgeschüttet werden können.

## Gewinn pro Aktie

Der Gewinn pro Aktie (unverwässert) wird berechnet, indem der Jahresüberschuss durch die durchschnittliche Anzahl der im Jahresverlauf in Umlauf befindlichen Aktien geteilt wird. Der Gewinn pro Aktie (verwässert) wird berechnet, indem der Jahresüberschuss durch die Durchschnittsanzahl der in Umlauf befindlichen Aktien unter der Annahme von Verwässerung geteilt wird. Dabei wird unterstellt, dass alle Optionen und Bezugsrechte zu Beginn der Periode ausgeübt und die Erlöse von Schlumberger während der Periode für den Kauf von Aktien zum durchschnittlichen Marktpreis verwendet wurden. Die folgende Übersicht stellt den Einfluss der Verwässerung auf die Gewinne pro Aktie aus fortgeführten Unternehmensbereichen für die letzten drei Jahre dar:

	<i>(in Tausend, ausgenommen Angaben pro Aktie)</i>		
	Gewinn (Verlust) aus fortgeführten Unter- nehmensbereichen	Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien	Gewinn (Verlust) pro Aktie aus fort- geführten Unter- nehmensber.
<b>2002</b>			
Unverwässert .....	\$ (2 417 529)	578 588	\$ (4,18)
Auswirkungen der Verwässerung:			
Optionen .....		-	-
Verwässert <sup>1</sup> .....	<u>\$ (2 417 529)</u>	<u>578 588</u>	<u>\$ (4,18)</u>
<b>2001</b>			
Unverwässert .....	\$ 490 635	574 328	\$ 0,85
Auswirkungen der Verwässerung:			
Optionen .....		5 886	-
Verwässert .....	<u>\$ 490 635</u>	<u>580 214</u>	<u>\$ 0,85</u>
<b>2000</b>			
Unverwässert .....	\$ 720 454	570 028	\$ 1,26
Auswirkungen der Verwässerung:			
Optionen .....		10 048	(0,01)
Verwässert .....	<u>\$ 720 454</u>	<u>580 076</u>	<u>\$ 1,25</u>

<sup>1</sup> Im Jahre 2002 gab es wegen des Jahresfehlbetrags keine Verwässerung der Aktien oder des Ergebnisses pro Aktie.

## Angepasster Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)

Die folgende Übersicht stellt dar, wie die Anwendung des SFAS 142 „Goodwill and Other Intangible Assets“ seit 1. Januar 2002 – s. u. „Neue Bilanzierungsgrundsätze“ – das Verhältnis zwischen berichtetem und angepasstem Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag) beeinflusst.

	<i>(in Tausend)</i>		
	<u>2002</u>	<u>2001</u>	<u>2000</u>
Jahresüberschuss (-fehlbetrag), wie berichtet .....	\$ (2 319 995)	\$ 522 217	\$ 734 596
Abschreibung von Goodwill .....	-	291 574	94 746
Jahresüberschuss (-fehlbetrag), angepasst .....	<u>\$ (2 319 995)</u>	<u>\$ 813 791</u>	<u>\$ 829 342</u>

## Forschung und Technologie

Alle Ausgaben im Bereich Forschung und Technologie werden als Aufwand erfasst, einschließlich der Aufwendungen für Patente oder Rechte, die gegebenenfalls aufgrund dieser Ausgaben entstanden sind. Die Ausgaben im Jahr 2001 enthalten eine Aufwendung von 25 Mio. USD für laufende Entwicklungsprojekte im Zusammenhang mit der Akquisition von Bull CP8.

## Neue Bilanzierungsgrundsätze

Im Juni 2001 wurden das SFAS 141 „Business Combinations“ und das SFAS 142 „Goodwill and Other Intangible Assets“ herausgegeben. Das SFAS 141 wird von Schlumberger für Akquisitionen nach dem 30. Juni 2001 angewendet, das SFAS 142 seit dem 1. Januar 2002. Wie vom SFAS 142 verlangt, nahm Schlumberger im ersten Quartal 2002 eine erstmalige Überprüfung der Werthaltigkeit von Goodwill vor und schloss im vierten Quartal eine aufgrund besonderer Ereignisse erforderlich gewordene Überprüfung ab. Die von unabhängigen Dritten durchgeführte Bewertung ergab, dass außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 2,6 Mrd. USD vorzunehmen seien, welche im Dezember 2002 in Verbindung mit der Billigung des neuen Strategieplans für SchlumbergerSema vom Board of Directors genehmigt wurde.

Seit dem 1. Januar 2002 werden Goodwill und Mitarbeiterstamm nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Der im Unternehmen vereinigte Personalbestand mit einem Buchwert in Höhe von 175 Mio. USD nach latenten Steuern wurde zum 31. Dezember 2002 umgegliedert und unter „Goodwill“ ausgewiesen.

Abschreibung auf Goodwill und andere immaterielle Vermögensgegenstände ist in den Ergebnissen von Schlumberger in folgender Höhe verbucht:

	<i>(in Mio.)</i>		
	<u>vor Steuern</u>		
	<u>2002</u>	<u>2001</u>	<u>2000</u>
Goodwill .....	\$ -	\$ 270	\$ 96
Mitarbeiterstamm .....	-	32	-
Andere immaterielle Vermögensgegenstände .....	<u>72</u>	<u>45</u>	<u>5</u>
	<u>\$ 72</u>	<u>\$ 347</u>	<u>\$ 101</u>

Im Juni 2001 wurde das SFAS 143 „Accounting for Asset Retirement Obligations“ herausgegeben. Es wird von Schlumberger ab 1. Januar 2003 angewendet. Nach Auffassung von Schlumberger wird sich die Einführung dieses Standards nicht wesentlich auf die Finanzlage oder die Ergebnisse auswirken.

Im August 2001 wurde das SFAS 144 „Accounting for the Impairment or Disposal of Long-Lived Assets“ herausgegeben. Es wird von Schlumberger seit 1. Januar 2002 angewendet und wirkte sich nicht wesentlich auf die Finanzlage oder die Ergebnisse aus.

Seit 1. Januar 2002 wendet Schlumberger das FASB EITF Abstract 01-14 „Income Statement Characterization of Reimbursements Received for ‚Out-of-Pocket‘ Expenses Incurred“ an. Die Umsatzerlöse des Vorjahres wurden angepasst und beinhalten jetzt erstattungsfähige Kosten, die an Kunden in Rechnung gestellt wurden und im Vorjahr aufwandsmindernd erfasst waren. Diese Umgliederung war nur im Segment Oilfield Services (OFS) erforderlich, da das Segment SchlumbergerSema bereits nach dem neuen Standard gebucht hatte. Die Posten „Umsatzerlöse“ und „Kosten für verkaufte Waren und erbrachte Leistungen“ erhöhten sich bei OFS im Jahre 2001 um 557 Mio. USD und im Jahre 2000 um 416 Mio. USD. Auswirkungen auf Cashflow oder Jahresüberschuss ergaben sich nicht.

Am 29. Juli 2002 gab das Financial Accounting Standards Board das SFAS 146 „Accounting for Costs Associated with Exit or Disposal Activities“ heraus. Der Standard verlangt, dass Verpflichtungen für Kosten in Zusammenhang mit Stilllegungs- oder Veräußerungsaktivitäten in der Periode angesetzt werden, in der die Kosten entstanden sind. Bisher konnten solche Verpflichtungen bereits angesetzt werden, wenn ein verbindlicher Restrukturierungsplan bestand. Beispiele für solche Kosten sind bei Beendigung von Miet- oder Leasingverträgen entstehende Kosten sowie bestimmte Personalabbaukosten im Zusammenhang mit Restrukturierung, Aufgabe von Geschäftseinheiten, Betriebsschließungen oder anderen Stilllegungs- bzw. Veräußerungsaktivitäten. Die früheren Bilanzierungsregeln diesbezüglich waren im EITF Abstract Nr. 94-3 „Liability Recognition for Certain Employee Termination Benefits and Other Costs to Exit an Activity (including Certain Costs Incurred in a Restructuring)“ festgelegt, das durch das SFAS 146 ersetzt wurde. Schlumberger wird es zukünftig bei Stilllegungs- oder Veräußerungsaktivitäten anwenden, die nach dem 31. Dezember 2002 eingeleitet werden. Infolgedessen können Aufwendungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsplänen statt zum Zeitpunkt der Genehmigung des Plans in Zukunft auf mehrere Berichtsperioden verteilt erfasst werden.

Im November 2002 wurde FASB Interpretation Nr. 45 „Guarantor’s Accounting and Disclosure Requirements for Guarantees, Including Indirect Guarantees of Indebtedness of Others“ herausgegeben. Er verlangt die Erfassung und die Offenlegung von bestimmten Verpflichtungen, die im Rahmen von Garantien, auch Schulden betreffend, gegenüber Dritten eingegangen wurden. Die Erklärung gilt prospektiv für Garantien, die nach dem 31. Dezember 2002 abgegeben oder geändert werden. Nach Auffassung von Schlumberger wird sich die Implementierung dieser Regelungen nicht wesentlich auf die Finanzlage oder die Ergebnisse auswirken.

Im Januar 2003 gab die Emerging Issues Task Force (EITF) Nr. 00-21 „Accounting for Revenue Arrangements with Multiple Deliverables“ heraus. Diese EITF-Erklärung legt Kriterien für die Realisierung von Umsatzerlösen bei Mehrkomponentengeschäften fest. Demnach sind Umsätze erst dann als realisiert anzusehen, wenn der Zeitwert der noch nicht gelieferten Komponente(n) bestimmbar ist und die Komponente(n) für den Kunden einen eigenständigen Wert hat (haben). EITF 00-21 enthält auch Regeln für die Aufteilung des Gesamtentgeltes auf die einzelnen Komponenten auf Grundlage der verfügbaren relativen Zeitwerte für jeden Erfüllungsbereich. Schlumberger ist dabei zu ermitteln, ob sich diese Regelungen wesentlich auf die Finanzlage und die Ergebnisse auswirken wird.

### **Veräußerung an Hanover Compressor**

Im August 2001 verkaufte Schlumberger den weltweiten Gasverdichtungsbereich des Segments Oilfield Services an Hanover Compressor Company. Der Verkaufserlös besteht aus Stammaktien von Hanover Compressor mit einem Wert bei Transaktionsabschluss von 173 Mio. USD, für die ein Verkaufsverbot bis 30. August 2004 besteht, und einer langfristigen nachrangigen Schuldverschreibung in Höhe von 150 Mio. USD, die am 15. Dezember 2005 fällig wird.

Am 31. Dezember 2002 betrug der Marktwert des von Schlumberger gehaltenen Investments an Hanover Compressor 80 Mio. USD. Aufgrund des Absinkens des Marktwerts unter Buchwert im 2. Quartal 2002 erfolgt seitdem eine periodische Werthaltigkeitsprüfung gemäß Konzernrichtlinie, ob eine nicht nur vorübergehende Wertminderung vorliegt. Die Bewertung des Investments erfolgte auf Basis von aktuellen Brancheninformationen, Umsatzerlösen und Finanzlage der Hanover Compressor und unter Berücksichtigung der Verpflichtung, Fähigkeit und Absicht von Schlumberger, das Investment langfristig zu halten. Schlumberger kam zu dem Schluss, dass es zum 31. Dezember 2002 deutliche Hinweise auf eine Realisierbarkeit des Buchwerts gab, dass keine Ereignisse oder veränderten Umstände vorlagen, die sich speziell auf die Geschäftsaussichten von Hano-

ver Compressor bezogen und dass die grundlegenden Unternehmensdaten bei reduziertem Erdgasabsatz und höheren Erdgaspreisen in Nordamerika gut sind. Außerdem dürften jüngst angekündigte Personalabbaumaßnahmen und Investitionskürzungen bei Hanover in Verbindung mit der Tatsache, dass keine unmittelbar fälligen Verbindlichkeiten vorliegen, dafür sorgen, dass in nächster Zukunft ausreichende Kapitalmittel bereit stehen. Daher kam Schlumberger zu dem Schluss, dass der Rückgang des Marktwerts seiner Anteile (um 93 Mio. USD) an Hanover Compressor zum 31. Dezember 2002 vorübergehender Natur sei und nicht zu einem Ansatz unter Anschaffungskosten führt. Sollte der Wertverfall anhalten oder sich die Bewertung durch Schlumberger ändern, würde Schlumberger eine ergebniswirksame Abschreibung in Höhe des nicht realisierbaren Betrages vornehmen.

Die langfristige nachrangige Schuldverschreibung von 150 Mio. USD wird vorzeitig fällig bei Ausgabe, Verkauf oder anderweitiger Verteilung von Aktien durch Hanover Compressor oder von anderen Eigenkapitalinstrumenten nach einer öffentlichen oder privaten Platzierung; andernfalls erfolgt die vorzeitige Rückzahlung auf freiwilliger Basis. Zum 31. Dezember 2002 sieht Schlumberger den Buchwert der Schuldverschreibung als voll realisierbar an.

Im Rahmen des Verkaufsvertrags akzeptierte Schlumberger, dass die Finanzierung des PIGAP II Joint Ventures in Venezuela ohne Rückgriff auf den Käufer erfolgt und vor dem 31. Dezember 2002 durchgeführt wird. Dementsprechend war Schlumberger verpflichtet, für 30 % der Finanzierung (ca. 80 Mio. USD) bis zum Abschluss des Projekts im Jahre 2002 zu bürgen, und Hanover Compressor hatte die Möglichkeit, seine Beteiligung am Joint Venture an Schlumberger zurückzugeben, falls bis zum 31. Dezember 2002 entweder keine Refinanzierung ohne Rückgriff auf den Käufer zustande gekommen oder das Projekt nicht im Wesentlichen abgeschlossen wäre.

Da Schlumberger den Gewinn aus dem Verkauf des Joint Ventures im Jahr 2001 von vornherein zurückgestellt hat, würde sich eine eventuelle Ausübung der Rechte von Hanover Compressor nicht auf die Geschäftsergebnisse von Schlumberger auswirken.

#### *Ereignis nach dem Bilanzstichtag (nicht geprüft)*

Obwohl das Projekt im Wesentlichen abgeschlossen war, kam bis zum Ablauf des 31. Dezember 2002 wegen der Unruhen in Venezuela keine Finanzierung des Projekts ohne Rückgriff auf den Käufer zustande. Am 30. Januar 2003 teilte Hanover Compressor seine Absicht mit, das Recht auszuüben, seine Eigentumsanteile am Joint Venture an Schlumberger zurückzugeben. Die Rückgabe unterliegt bestimmten Zustimmungen und anderen Bedingungen. Die Verpflichtung von Schlumberger, für die Finanzierung zu bürgen, ist entfallen.

#### **Aufwendungen – Fortgeführte Unternehmensbereiche**

Schlumberger verzeichnete für fortgeführte Unternehmensbereiche folgende Aufwendungen bzw. Erträge:

Dezember 2002: Eine Nettoaufwendung von 3 081 Mio. USD (5,30 USD pro Aktie). Am 10. Dezember 2002 gab Schlumberger bekannt, dass das Board of Directors eine aktualisierte Strategie für das Segment SchlumbergerSema beschlossen hatte. Der neue Strategieplan, die derzeitigen Geschäftswerte und die Reorganisation von SchlumbergerSema stellen wesentliche Ereignisse dar, die eine Überprüfung auf Wertminderung gemäß FAS 142 erforderten. SchlumbergerSema wurde als selbständige Einheit bewertet; jede Organisationseinheit innerhalb von SchlumbergerSema wurde auf Basis der abgezinnten zukünftig zu erwartenden Zahlungsströme (Discounted-Cash-flow-Methode) bewertet, die sich auf eine vom SchlumbergerSema-Management unter Mitwirkung eines auf Bewertungen spezialisierten Drittunternehmens erstellte Langzeitprognose stützte. Zur Ermittlung der Marktwerte der Organisationseinheiten wurden die durch die Discounted-Cash-flow-Bewertung implizit unterstellten Multiplikatoren den am Markt beobachteten Multiplikatoren vergleichbarer Unternehmen und den aktuellen Transaktionen in der IT-Branche gegenübergestellt. Der Marktwert lag unter dem Buchwert. Darum wurde der Goodwill auf seinen bei der Bewertung durch Schlumberger geschätzten Marktwert abgeschrieben. In der außerplanmäßigen Abschreibung des Goodwills drücken sich im Wesentlichen die derzeitigen Schwierigkeiten der Telekommunikationsbranche und die stark gesunkenen Marktwerte der IT-Unternehmen aus, die im Zielsektor von SchlumbergerSema tätig sind. Einige immaterielle Vermögensgegenstände wurden ebenfalls identifiziert und im Rahmen dieses Prozesses abgeschrieben.

Im Bemühen, die Kosten bei SchlumbergerSema und WesternGeco zu reduzieren, buchte Schlumberger Aufwendungen für Abfindungskosten, Kosten für die Betriebsstätten und andere Kosten. Die Kosten bezogen sich auf Aufwendungen, die keine zukünftigen Erträge für das fortlaufende operative Geschäft dieser Unternehmensbereiche bringen. Um eine Änderung der Geschäftsprognosen des Unternehmensbereichs WesternGeco abzubilden, buchte Schlumberger im vierten Quartal auch Kosten einer außerplanmäßigen Abschreibung, die sich auf aktivierte Multiclient-Seismikbibliothekskosten, aktive latente Steuern und sonstige Kosten beziehen.

Die oben beschriebenen Aufwendungen betragen insgesamt 3 168 Mio. USD. Nachstehend eine Zusammenfassung, die den Gewinn aus dem Verkauf von Bohranlagen für 87 Mio. USD einschließt:

	<i>(in Mio.)</i>
Außerplanmäßige Abschreibung auf Goodwill .....	\$ 2 638
Außerplanmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände .....	147
Abfindungen und Sonstiges bei SchlumbergerSema .....	97
Abfindungen und Sonstiges bei WesternGeco .....	117
Außerplanmäßige Abschreibung auf Multiclient-Seismikbibliothek .....	184
Sonstiges .....	42
Aufwendungen vor Steuern und Fremdanteilen am Ergebnis .....	<u>3 225</u>
Steuern <sup>1</sup> .....	33
Fremdanteile am Ergebnis .....	<u>(90)</u>
	3 168
Gewinn aus dem Verkauf von Bohranlagen .....	<u>(87)</u>
	<u>\$ 3 081</u>

<sup>1</sup> Enthält Wertberichtigung auf aktive latente Steuern in Höhe von \$ 94.

Die genannten Kosten vor Steuern und Fremdanteilen am Ergebnis und der Gewinn aus dem Verkauf von Bohranlagen sind unter „Kosten für verkaufte Waren und erbrachte Leistungen“ erfasst.

März 2002: Aufwendungen von 29 Mio. USD (30 Mio. USD vor Steuern gemindert um Fremdanteile in Höhe von 1 Mio. USD; 0,05 USD pro Aktie – verwässert) im Zusammenhang mit der Finanz- und Wirtschaftskrise in Argentinien, wo im Januar die Regierung alle Verträge in USD gestrichen und USD-Forderungen in Peso-Forderungen umgewandelt hatte. Dadurch erhöhte sich das Währungsrisiko von Schlumberger deutlich. Mit der Währungsabwertung kam es zu einem Wechselkursverlust (Nettoeffekt nach Hedging) auf das Nettovermögen, vor allem auf Forderungen an Kunden. Außerdem wurde eine Rückstellung für die Reduzierung von Betriebsstätten und Mitarbeiterzahl gebildet. Auch für das – geringe – SchlumbergerSema-Risiko in Argentinien wurden Rückstellungen gebildet. Die Änderung vor Steuern ist in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung unter „Kosten für verkaufte Waren und erbrachte Leistungen“ erfasst.

März 2001: Aufwendungen von 25 Mio. USD (0,04 USD pro Aktie – verwässert) für laufende Entwicklungsprojekte im Zusammenhang mit der Akquisition von Bull CP8.

Juni 2001: Eine Aufwendung von 280 Mio. USD (0,48 USD pro Aktie – verwässert) durch geschätzte Kosten von außerplanmäßiger Abschreibung bei der Übertragung bestimmter Teile des Unternehmensbereichs Resource Management Services (Strom- und Wasserzählerbereich außerhalb Nordamerikas und weltweiter Gasbereich). Die Aufwendung umfasste außerplanmäßige Goodwill-Abschreibung (139 Mio. USD) und die kumulierte Umrechnungsdifferenz (79 Mio. USD).

September 2001: Einen Ertrag vor Steuern von 42 Mio. USD (nach Steuern 3 Mio. USD) aufgrund eines Veräußerungsgewinns aus dem Verkauf des weltweiten Gasverdichtungsbereichs, der teilweise durch Aufwendungen für außerplanmäßige Abschreibungen im Zusammenhang mit der erwarteten Übertragung bestimmter Aktivitäten ausgeglichen wurde. Der Veräußerungsgewinn bestand aus 274 Mio. USD in Barmitteln, einer langfristigen nachrangigen Schuldverschreibung über 150 Mio. USD und Stammaktien der Hanover Com-

pressor Company im Wert von 173 Mio. USD. Für die Aktien gilt ein dreijähriges Verkaufsverbot. Im Rahmen dieser Transaktion akzeptierte Schlumberger, dass die Finanzierung eines bestimmten Joint-Venture-Projekts (PIGAP II) ohne Rückgriff auf den Käufer erfolgt und dass sie vor dem 31. Dezember 2002 durchgeführt wird. Dementsprechend war Schlumberger verpflichtet, bis zum geplanten Abschluss des Projekts Ende 2002 für 30 % der Finanzierung (ca. 80 Mio. USD) zu bürgen. Sollte bis zum 31. Dezember 2002 entweder keine Refinanzierung ohne Rückgriff auf den Käufer zustande gekommen oder das Projekt nicht im Wesentlichen abgeschlossen sein, hat der Käufer die Möglichkeit, seine Beteiligung am Joint Venture an Schlumberger zurückzugeben. Der Gewinn aus dem Verkauf dieses Joint Ventures wurde zurückgestellt.

Dezember 2001: Einen Ertrag von 119 Mio. USD vor Steuern (netto: 5 Mio. USD nach Steuern und Fremdanteilen, 0,01 USD pro Aktie – verwässert), der sich im Wesentlichen wie folgt zusammensetzte:

- ein Gewinn von 233 Mio. USD (117 Mio. USD nach Steuern) aus dem Verkauf des früheren Unternehmensbereichs North American Water von Resource Management Services
- eine Aufwendung vor Steuern von 43 Mio. USD (37 Mio. USD nach Steuern) durch eine Rückstellung für Abfindungen an Angestellte bei Oilfield Services und SchlumbergerSema als Resultat der momentanen Geschäftslage
- steuerliche Restrukturierungskosten in Höhe von 29 Mio. USD
- eine weitere Aufwendung vor Steuern von 28 Mio. USD (20 Mio. USD nach Steuern) – aufgrund der im vierten Quartal endgültig vollzogenen Veräußerung von Teilen des Unternehmensbereichs Resource Management Services –, die sich auf den im zweiten Quartal geschätzten Verlust bezieht
- außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 33 Mio. USD (23 Mio. USD nach Steuern und Fremdanteilen) wegen technischer Veraltung von Landseismikanlagen des neugebildeten Joint Ventures WesternGeco

Die genannten Beträge des Jahres 2001 sind wie folgt erfasst: Aufwendungen von 119 Mio. USD unter „Kosten für verkaufte Produkte und erbrachte Leistungen“, eine Aufwendung von 25 Mio. USD unter „Forschung und Technologie“ und ein Ertrag von 10 Mio. USD unter „Fremdanteile am Ergebnis“.

Dezember 2000: Aufwendungen vor Steuern von 84 Mio. USD, die durch einen Ertrag vor Steuern von 82 Mio. USD (netto: 3 Mio. USD nach Steuern und Fremdanteilen, 0,00 USD pro Aktie – verwässert) ausgeglichen wurden und sich wie folgt zusammensetzten:

- Aufwendungen von 29 Mio. USD (25 Mio. USD nach Steuern), vor allem aus der Abwertung bestimmter Vorratsbestände sowie Abfindungskosten im Halbleiterbereich infolge schlechter Geschäftslage
- Aufwendungen von 55 Mio. USD (39 Mio. USD nach Steuern) im Zusammenhang mit der Gründung des Joint Ventures WesternGeco, einschließlich außerplanmäßige Abschreibung von Aktiva und Abfindungskosten für den bisherigen Schlumberger-Geschäftsbereich Geco-Prakla
- ein Ertrag von 82 Mio. USD (61 Mio. USD nach Steuern) aufgrund eines Veräußerungsgewinns aus dem Verkauf von zwei Gasdienstleistungsunternehmen in Europa. Umsatz und Betriebsergebnis der veräußerten Unternehmen betragen 110 Mio. bzw. 740 000 USD (Verlust) im Jahre 2000 (10 Monate) und 163 Mio. bzw. 2,7 Mio. USD (Gewinn) im Jahre 1999.

Der Gewinn vor Steuern aus dem Verkauf der Gasdienstleistungsunternehmen ist unter „Zinsen und andere Erträge“ erfasst. Die Aufwendungen vor Steuern für Semiconductor Solutions und WesternGeco sind unter „Kosten für verkaufte Produkte und erbrachte Leistungen“ erfasst. Ein Ertrag von 9 Mio. USD im Zusammenhang mit dem Aufwand für WesternGeco ist unter „Fremdanteile am Ergebnis“ erfasst.

Eine Analyse der Aufwendungen vor Steuern für Abfindungskosten und Kosten für Betriebsstätten per Dezember 2002 ergibt:

	Abfindungskosten		(in Mio.) Betriebsstätten
	Betrag	Mitarbeiterzahl	Betrag
Aufwendungen .....	\$ 94,5	3 492	\$ 42,8
Im Dezember 2002 ausgezahlt .....	32,9	1 643	6,6
Bilanz 31. Dezember 2002 .....	<u>\$ 61,6</u>	<u>1 849</u>	<u>\$ 36,2</u>

Die restlichen Abfindungskosten werden voraussichtlich bis zum 30. September 2002 ausgezahlt.

Die in der Aufwendung im Dezember 2001 enthaltenen Abfindungskosten in Höhe von 41 Mio. USD (für 775 Mitarbeiter) wurden ausgezahlt.

Die in den Aufwendungen im Dezember 2000 enthaltenen Abfindungskosten in Höhe von 9 Mio. USD (für 380 Mitarbeiter) wurden ausgezahlt.

### Akquisitionen

#### **Akquisition von Sema plc**

Am 12. Februar 2001 teilte Schlumberger mit, dass mit dem Vorstand von Sema plc eine Einigung über die Einzelheiten eines vorgeschlagenen Barangebots für die Übernahme aller von Sema plc ausgegebenen oder noch auszugebenden Aktien erzielt wurde.

Am 8. März 2001 erwarb eine hundertprozentige Konzerntochter von Schlumberger auf dem Aktienmarkt ca. 20 % der ausgegebenen Aktien von Sema zum Kaufpreis von 1 Mrd. USD.

Am 6. April 2001 wurde das Angebot für die Aktien von Sema plc als in jeder Hinsicht vorbehaltlos angenommen erklärt. Das Gesamtentgelt für sämtliche ausgegebenen Sema-Aktien betrug 5,15 Mrd. USD (einschließlich Kosten der Transaktion), die aus vorhandenen Barmitteln und unter Verwendung einer Kreditlinie in Höhe von 3 Mrd. USD finanziert wurden.

Am 3. Oktober 2001 gaben hundertprozentige Konzerntöchter von Schlumberger europäische Anleihen in Höhe von 1,9 Mrd. USD aus (1,4 Mrd. Euro und 425 Mio. britische Pfund). Bei Endfälligkeit zwischen 2008 und 2032 beträgt deren durchschnittlicher Zinssatz 5,9 %. Der Erlös aus der Anleiheausgabe wurde zur Rückzahlung kurzfristiger Bankkredite verwendet, die diese Konzerntöchter zur Finanzierung des Erwerbs von Sema plc aufgenommen hatten.

Die Akquisition wurde nach der Purchase-Methode verbucht. Firmenwert (Goodwill) und immaterielle Vermögensgegenstände von zusammen 5,19 Mrd. USD wurden im Jahre 2001 linear abgeschrieben. Mit Anwendung des SFAS 142 ab 1. Januar 2002 (s. S. 21/22 „Neue Bilanzierungsgrundsätze“) werden Goodwill und Mitarbeiterstamm nicht mehr abgeschrieben. Sachanlagen werden weiterhin über eine Periode von 10 Jahren linear abgeschrieben.

Der Gesamtwert von Goodwill und immateriellen Vermögensgegenständen setzt sich wie folgt zusammen:

	(in Mrd.)
Kosten (einschließlich Nebenkosten) .....	\$ 5,15
Buchhalterische Anpassungen aus dem Kauf .....	0,34
Erworbenene Sachanlagen (netto) .....	(0,30)
	<u>\$ 5,19</u>

Die buchhalterischen Anpassungen aus dem Kauf betrafen hauptsächlich Abfindungskosten (84 Mio. USD für 1781 Mitarbeiter), Reduzierung der Standorte (33 Mio. USD), Pensionsplananpassungen (136 Mio. USD) und steuerliche Restrukturierungskosten (50 Mio. USD). Am 31. Dezember 2001 waren 26 Mio. USD der Abfindungskosten (593 Mitarbeiter) ausgezahlt. Die restlichen Abfindungskosten wurden 2002 ausgezahlt.

Für Berichtszwecke nahm Schlumberger die Geschäftsergebnisse von Sema ab 1. April 2001 in den Konzernabschluss auf. Wäre Sema darin ab 1. Januar berücksichtigt worden, so wäre der Konzernumsatz in den am 31. Dezember 2001 endenden zwölf Monaten um 538 Mio. (nicht geprüft) auf 14,3 Mrd. USD (nicht geprüft) gestiegen und der Konzern-Jahresüberschuss um ca. 140 Mio. (nicht geprüft) auf 382 Mio. USD (nicht geprüft) gesunken, hauptsächlich wegen höherer Aufwendungen für Zinsen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie niedrigerer Zinserträge. Auf Proforma-Basis hätten Umsatz und Jahresüberschuss 2000 von Schlumberger 12 Mrd. (nicht geprüft) bzw. 300 Mio. USD (nicht geprüft) betragen.

Sema ist ein Unternehmen für IT-Dienste (mit etwa 22 000 Mitarbeitern zum Zeitpunkt der Übernahme), das Entwurf, Einführung, Betrieb und Management von Informationssystemen sowie IT-bezogene Consultingdienste anbietet. Bei den belieferten Wirtschaftszweigen hat sich Sema zunehmend auf den Telekommunikations- und den Finanzsektor konzentriert, an den außer IT-Diensten auch eine Palette von speziell für diese Branche konzipierten Softwareprodukten geliefert werden. Zum Kundenstamm von Sema zählen verschiedenste Unternehmen und Behörden in aller Welt. Das Service- und Produktangebot von Sema umfasst Systemintegration und Consulting, Softwareprodukte für den Telekommunikations-, Energie-, Transport- und Finanzsektor sowie Outsourcing.

### **Sonstige Akquisitionen**

Im Jahre 2002 erwarben Schlumberger-Tochtergesellschaften folgende Unternehmen:

- März: Inside Reality, einen Hersteller von neuen 3D-Virtual-Reality-Systemen, die eine einzigartige, wirkungsvolle Umgebung für interaktive Bohrlochplanung und Echtzeit-Geosteering-Analyse schaffen, mit Sitz in Norwegen. Der Kaufpreis bestand aus 18 Mio. USD in Barmitteln. Die erworbenen Aktiva bestanden aus immateriellen Vermögensgegenständen im Wert von 18 Mio. USD.
- April: DBR International Inc., einen Hersteller von Ausrüstung zur Flüssigkeitsanalyse, der der Erdöl- und Erdgasindustrie auch Beratungsdienste zur Flüssigkeitsanalyse bereitstellt, mit Sitz in Kanada. Der Kaufpreis betrug 12 Mio. USD in Barmitteln. Die erworbenen Aktiva enthielten Goodwill in Höhe von 6 Mio. USD.
- April: A. Comeau and Associates, einen Lieferanten von elektrotechnischen Produkten und Dienstleistungen zu Bohrungen mit sekundärer Förderung mit Sitz in Kanada. Der Kaufpreis betrug 6 Mio. USD in Barmitteln. Die erworbenen Aktiva bestanden aus Goodwill in Höhe von 6 Mio. USD.
- Dezember: Technoguide AS, ein führendes Software-Unternehmen für Lagerstättenmodellierung. Der Kaufpreis von 68 Mio. USD bestand aus 8 Mio. USD in Barmitteln und 1,35 Mio. Schlumberger-Aktien im Werte von 60 Mio. USD. Die erworbenen Aktiva enthielten Goodwill in Höhe von 23 Mio. USD und immaterielle Vermögensgegenstände (hauptsächlich geistiges Eigentum) in Höhe von 44 Mio. USD.

Die Akquisitionen wurden nach der Purchase-Methode verbucht.

Im Jahre 2001 erwarben Schlumberger-Tochtergesellschaften folgende Unternehmen:

- März: Bull CP8, einen führenden Anbieter von Mikroprozessor-Chipkarten und dazugehörigen Systemen für den Banken-, Mobilfunk- und Netzwerksicherheitssektor. Der Kaufpreis belief sich auf 313 Mio. USD in Barmitteln. Zu den erworbenen Aktiva zählten immaterielle Vermögensgegenstände (in erster Linie Patente) in Höhe von 136 Mio. USD und Goodwill in Höhe von 140 Mio. USD. Ausgaben für laufende Entwicklungsprojekte in einer Gesamthöhe von 25 Mio. USD wurden als Aufwendung im ersten Quartal erfasst.

- Juni: Infosynergy ASA, ein Unternehmen mit Sitz in Norwegen, das auf Kundeninformation und integrierte Abrechnungssysteme spezialisiert ist. Der Kaufpreis belief sich auf 29 Mio. USD in Barmitteln. Die erworbenen Aktiva bestanden aus Goodwill in Höhe von 29 Mio. USD.
- September: Sensor Highways Limited, ein führendes Unternehmen mit Sitz in Großbritannien für Konstruktion, Herstellung und Einführung einer neuen Generation von Glasfasersensoren, die der Öl- und Gasindustrie, der verarbeitenden Industrie und Energieversorgern spezielle Echtzeit-Datenlösungen bieten. Der Kaufpreis von 100 Mio. USD belief sich auf 70 Mio. USD in Barmitteln und 30 Mio. USD in Schuldverschreibungen. Die erworbenen Aktiva enthielten immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 48 Mio. USD und Goodwill von 50 Mio. USD.
- September: Phoenix Petroleum Services, einen führenden Anbieter mit Sitz in Großbritannien für Werkzeuge, Technologien und Techniken zur Optimierung der Produktion aus Bohrlöchern mit sekundärer Förderung, vor allem durch Einsatz von Tauchpumpen. Der Kaufpreis betrug 33 Mio. USD in Barmitteln. Die erworbenen Aktiva schlossen Goodwill in Höhe von 26 Mio. USD ein.

Die Akquisitionen wurden nach der Purchase-Methode verbucht.

Im Jahre 2000 erwarben Schlumberger-Tochtergesellschaften folgende Unternehmen:

- Januar: Telweb Inc., einen Internet-Provider mit Sitz in Quebec, Kanada. Der Kaufpreis belief sich auf 28 Mio. USD und die erworbenen Aktiva bestanden aus Goodwill von 28 Mio. USD.
- April: Operational Services, Inc., ein Unternehmen, das ein systematisches Produktionsmanagementverfahren unter Verwendung effizienter Systeme und Prozesse anbietet. Der Kaufpreis belief sich auf 13 Mio. USD und betraf ausschließlich Goodwill.
- Mai: Im Wesentlichen alle Aktiva von CellNet Data Systems, Inc., einem Anbieter von Telemetriediensten zur Entwicklung und Einführung großangelegter Fernablesesysteme (AMR). Der Erwerb wurde im Rahmen des Konkursverfahrens vollzogen und durch das Konkursgericht genehmigt. Der Kaufpreis belief sich auf 209 Mio. USD ohne Entstehung von Goodwill.
- Oktober: Data Marine Systems Limited, einen weltweiten Anbieter von Telekommunikationsdiensten zur Datenübertragung aus abgelegenen Gegenden. Der Kaufpreis belief sich auf 83 Mio. USD und die erworbenen Aktiva enthielten Goodwill in Höhe von 75 Mio. USD.
- November: Eine 70-Prozent-Beteiligung an Convergent Group, einem Anbieter von Unternehmensberatung, Softwareengineering, Systemintegration und Projektmanagementdiensten. Der Kaufpreis belief sich auf 263 Mio. USD und die erworbenen Aktiva enthielten Goodwill in Höhe von 214 Mio. USD.
- Eine 70-Prozent-Beteiligung an WesternGeco, einer Neugründung, die das Oberflächen-Seismikunternehmen von Schlumberger, Geco-Prakla, und Western Geophysical, den Seismik-Bereich von Baker Hughes Inc., zusammenfasst. Der Kaufpreis betrug 720 Mio. USD; er setzt sich aus 500 Mio. USD in Barmitteln und einer 30-prozentigen, mit 220 Mio. USD bewerteten Beteiligung an Geco-Prakla zusammen. Goodwill ergab sich nicht.

Die Akquisitionen wurden nach der Purchase-Methode verbucht.

Nicht geprüfte Proforma-Ergebnisse, die sich auf die genannten Erwerbungen beziehen, werden nicht ausgewiesen, da sie sich nur unerheblich auswirken.

### **Beteiligungen**

Schlumberger und Smith International Inc. betreiben ein Joint Venture für Bohrspülaktivitäten, an dem Schlumberger einen 40-prozentigen Anteil besitzt. Den Gewinn verbucht Schlumberger nach der Equity-Methode. Zum 31. Dezember 2002 und 2001 betrug die Beteiligung insgesamt 592 Mio. bzw. 573 Mio. USD. Im

Jahr 2002 betrug der Kapitalertrag für Schlumberger aus dem Joint Venture 48 Mio. USD, 51 Mio. USD betrug er im Jahr 2001 und 33 Mio. USD im Jahr 2000.

### Finanzanlagen

Die Konzernbilanz weist die Finanzanlagen von Schlumberger entsprechend der jeweiligen Endfälligkeit getrennt nach kurz- und langfristigen Finanzanlagen aus. Außer Anlagen, die zum Verkauf vorgesehen waren (31. Dezember 2002: 0 USD, 31. Dezember 2001: 146 Mio. USD), beabsichtigt das Unternehmen unter normalen Umständen, sie bis zu ihrer Endfälligkeit zu behalten.

Festverzinsliche Anlagen werden in den Jahren 2004 mit 138 Mio. und 2005 mit 270 Mio. USD fällig.

Am 31. Dezember 2002 bestanden keine Zinsswapverträge zur Absicherung von Finanzanlagen. Zinsswapverträge wirkten sich auf die konsolidierten Zinserträge nur unwesentlich aus.

### Forderungsverkauf (Securitization)

Im September 2000 ging eine hundertprozentige Schlumberger-Tochtergesellschaft eine Abmachung ein, nach der fortlaufend bis zu 220 Mio. USD eines bestimmten Teils ihrer Forderungen abgetreten werden; sie wurde nachträglich auf 250 Mio. USD erhöht. Insgesamt beliefen sich die in diesem Rahmen abgetretenen Forderungen am 31. Dezember 2002 auf 155 Mio. und am 31. Dezember 2001 auf 176 Mio. USD. Wird der Vertrag nicht durch einen Nachtrag verlängert, läuft er im September 2003 aus.

### Vorräte

Nachstehend eine Übersicht über die Vorräte:

	<i>(in Mio.)</i>	
Zum 31. Dezember	<u>2002</u>	<u>2001</u>
Rohstoffe und Feldausrüstung .....	<b>\$ 1 010</b>	\$ 1 087
Unfertige Erzeugnisse .....	<b>118</b>	180
Fertige Erzeugnisse .....	<b>138</b>	220
	<u>1 266</u>	<u>1 487</u>
Abzüglich Wertberichtigung für veraltete Vorräte .....	<b>223</b>	283
	<u><b>\$ 1 043</b></u>	<u><b>\$ 1 204</b></u>

### Anlagevermögen

Nachstehend eine Zusammenstellung des Anlagevermögens:

	<i>(in Mio.)</i>	
Zum 31. Dezember	<u>2002</u>	<u>2001</u>
Grundstücke .....	<b>\$ 63</b>	\$ 82
Gebäude und Einbauten .....	<b>1 225</b>	1 050
Maschinen und Anlagen .....	<b>10 314</b>	10 047
	<u>11 602</u>	<u>11 179</u>
Abzüglich kumulierter Abschreibung .....	<b>6 938</b>	6 351
	<u><b>\$ 4 664</b></u>	<u><b>\$ 4 828</b></u>

Die geschätzte Nutzungsdauer beträgt für Gebäude und Einbauten im Wesentlichen zwischen 30 und 40 Jahren. Von Maschinen und Anlagen werden 11 % über 16 bis 25 Jahre, 10 % über 10 bis 15 Jahre und 79 % über 2 bis 9 Jahre abgeschrieben.

### Multiclient-Seismikdaten

Der Buchwert der Multiclient-Seismikdaten änderte sich wie folgt:

	2002	(in Mio.) 2001
Buchwert zu Jahresbeginn .....	\$ 1 029	\$ 976
Im Laufe des Jahres aktiviert .....	345	416
Als Kosten für verkaufte Produkte ertragswirksam erfasst .....	(172)	(363)
Außerplanmäßige Abschreibung, ertragswirksam erfasst .....	(184)	-
Buchwert zu Jahresende .....	<u>\$ 1 018</u>	<u>\$ 1 029</u>

### Goodwill

Der Buchwert von Goodwill änderte sich wie folgt:

	2002	(in Mio.) 2001
Buchwert zu Jahresbeginn .....	\$ 6 261	\$ 1 576
Umgliederung des Personalbestands		
nach Berücksichtigung latenter Steuern <sup>1</sup> .....	175	-
Außerplanmäßige Abschreibung, ertragswirksam erfasst .....	(2 638)	-
Auswirkung von Wechselkursveränderungen .....	370	(118)
Abschreibung, ertragswirksam erfasst .....	-	(261)
Sonstiges, einschließlich Akquisitionen und Unternehmensverkäufe <sup>2</sup> .....	62	5 064
Buchwert zu Jahresende .....	<u>\$ 4 230</u>	<u>\$ 6 261</u>

<sup>1</sup> Infolge Anwendung von SFAS 142 ab 1. Januar 2002.

<sup>2</sup> 2001 schließt die Akquisition von Sema plc (4,84 Mrd. USD) ein.

Nach Unternehmenssegmenten änderte sich der Buchwert des Goodwill im Jahr 2002 wie folgt:

	(in Mio.)			
	<u>Oilfield Services</u>	<u>Schlumberger Sema</u>	<u>Sonstige</u>	<u>insgesamt</u>
Buchwert zu Jahresbeginn .....	\$ 1 980	\$ 3 952	\$ 329	\$ 6 261
Umgliederung des Personalbestands, nach				
Berücksichtigung latenter Steuern <sup>1</sup> .....	-	175	-	175
Außerpl. Abschreibung, ertragswirksam erfasst .....	-	(2 618)	(20)	(2 638)
Sonstiges <sup>1</sup> .....	112	53	267	432
Buchwert zu Jahresende .....	<u>\$ 2 092</u>	<u>\$ 1 562</u>	<u>\$ 576</u>	<u>\$ 4 230</u>

<sup>1</sup> Enthält Akquisitionen, Veräußerungen und Auswirkungen von Wechselkursveränderungen.

Nach Unternehmenssegmenten änderte sich der Buchwert des Goodwill im Jahr 2001 wie folgt:

	<i>(in Mio.)</i>			
	<u>Oilfield Services</u>	<u>Schlumberger Sema</u>	<u>Sonstige</u>	<u>insgesamt</u>
Buchwert zu Jahresbeginn .....	\$ 1 036	\$ 213	\$ 327	\$ 1 576
Akquisition von Sema plc .....	950	3 890	-	4 840
Abschreibung, ertragswirksam erfasst .....	(62)	(167)	(32)	(261)
Sonstiges <sup>1</sup> .....	56	16	34	106
Buchwert zu Jahresende .....	<u>\$ 1 980</u>	<u>\$ 3 952</u>	<u>\$ 329</u>	<u>\$ 6 261</u>

<sup>1</sup> Enthält Akquisitionen, Veräußerungen und Auswirkungen von Wechselkursveränderungen.

### Immaterielle Vermögensgegenstände

Es folgt eine Übersicht über die immateriellen Vermögensgegenstände:

	<u>31. Dez. 2002</u>	<u>31. Dez. 2001</u>
Historische Anschaffungskosten .....	\$ 953	\$ 914
Abzüglich kumulierte Abschreibung .....	394	103
	<u>\$ 559</u>	<u>\$ 811</u>

Im Jahr 2002 betrug die ertragswirksam berücksichtigte Abschreibung 118 Mio. USD. Entsprechend SFAS 142 (s. „Neue Bilanzierungsgrundsätze“), wurden 259 Mio. USD (nach Abschreibung) unter „Goodwill“ umgegliedert.

Immaterielle Vermögensgegenstände sind hauptsächlich Patente, Software, Technologie und Sonstiges. Am 31. Dezember betragen historische Anschaffungskosten, kumulierte Abschreibung und Abschreibungsperioden für immaterielle Vermögensgegenstände:

	<u>2002</u>		<u>2001</u>		
	<u>hist. Anschaf- fungskosten</u>	<u>kumulierte Abschreibung</u>	<u>hist. Anschaf- fungskosten</u>	<u>kumulierte Abschreibung</u>	<u>Abschreibungsperiode</u>
Software .....	\$ 458	\$ 164	\$ 214	\$ 44	5 - 10 Jahre
Technologie .....	242	81	175	6	5 - 10 Jahre
Patente .....	174	124	143	29	5 - 10 Jahre
Sonstiges <sup>1</sup> .....	79	25	382	24	1 - 15 Jahre
	<u>\$ 953</u>	<u>\$ 394</u>	<u>\$ 914</u>	<u>\$ 103</u>	

<sup>1</sup> Enthält im Jahre 2001 Personalbestand, der infolge der Anwendung des SFAS 142 ab 1. Januar 2002 unter „Goodwill“ erfasst wird.

Die gewichtete durchschnittliche Abschreibungsperiode beträgt für alle immateriellen Vermögensgegenstände etwa 7 Jahre.

Für die kommenden fünf Jahre wird die ertragswirksam erfasste Abschreibung ausgehend von den historischen Anschaffungskosten am 31. Dezember 2002 für 2003 auf 134 Mio., für 2004 auf 112 Mio., für 2005 auf 96 Mio., für 2006 auf 75 Mio. und für 2007 auf 56 Mio. USD geschätzt.

## Langfristige Verbindlichkeiten

Nachstehend eine Aufstellung der langfristigen Verbindlichkeiten am 31. Dezember nach Währungen:

*(in Mio.)*

	2002				2001			
	Bonds	Comm. Pap.	Sonstige	insgesamt	Bonds	Comm. Pap.	Sonstige	insgesamt
US-Dollar .....	\$ 997	\$ 724	\$ 407	\$ 2 128	\$ -	\$ 335	\$ 2 859	\$ 3 194
Euro .....	1 399	442	237	2 078	1 188	-	377	1 565
Britische Pfund .....	676	579	122	1 377	615	-	586	1 201
Kanadische Dollar .....	116	-	75	191	115	-	14	129
Japanische Yen .....	-	-	58	58	-	-	107	107
Sonstige Währungen .....	-	-	197	197	-	-	20	20
	<b>\$ 3 188</b>	<b>\$ 1 745</b>	<b>\$ 1 096</b>	<b>\$ 6 029</b>	<b>\$ 1 918</b>	<b>\$ 335</b>	<b>\$ 3 963</b>	<b>\$ 6 216</b>

Im Januar 2002 leiteten zwei große Tochtergesellschaften von Schlumberger in Europa ein Euro-Commercial-Paper-Programm ein, für das Schlumberger Limited bürgt und das durch eine langfristige Kreditlinie gestützt wird. Kreditaufnahmen in Form von Commercial Paper werden als langfristige Verpflichtungen erfasst, soweit sie unter die zugesagten, nicht ausgenutzten und länger als ein Jahr laufenden Kreditlinien fallen und es vorgesehen ist, die Anleihen länger als ein Jahr zu behalten.

Am 4. April 2002 gab die größte US-Tochtergesellschaft von Schlumberger in den USA 1 Mrd. Schuldverschreibungen mit 10-jähriger Laufzeit und einer Verzinsung von 6,5 % aus. Die Ausgabe erfolgte nach der Norm 144A ohne Eintragungsrechte während der gesamten Laufzeit. Am 31. Dezember 2002 hatten die Schuldverschreibungen einen Gesamtmarktwert von 1 112 Mio. USD.

Am 31. Dezember 2002 umfasste die Kreditaufnahme in Eurobonds 881 Mio. USD mit einer Verzinsung von 5,25 %, die 2008 fällig werden, sowie 518 Mio. USD mit einer Verzinsung von 5,875 %, die 2011 fällig werden, ausgegeben von der größten Konzerntochter in Frankreich. Der Gesamtmarktwert am 31. Dezember 2002 belief sich auf 1 483 Mio. USD.

Am 31. Dezember 2002 umfasste die Kreditaufnahme in britischen Pfund Anleihen in Höhe von 398 Mio. USD mit einer Verzinsung von 6,25 %, die 2008 fällig werden, sowie von 278 Mio. USD mit einer Verzinsung von 6,50 %, die 2032 fällig werden und von der größten Konzerntochter in Großbritannien ausgegeben wurden. Der Gesamtmarktwert am 31. Dezember 2002 belief sich auf 734 Mio. USD.

Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten werden unterschiedlich verzinst. Die Sätze werden spätestens alle 6 Monate neu festgesetzt. Der Buchwert dieser langfristigen Verbindlichkeiten am 31. Dezember 2001 entsprach annähernd dem Gesamtmarktwert. Unter Berücksichtigung der Auswirkungen von Zinssatz-Swap-Verträgen (s. u.) betrug der gewichtete Durchschnittszinssatz der am 31. Dezember 2002 offenen Schulden 5,0 %.

Die langfristigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2002 werden wie folgt fällig: 410 Mio. USD im Jahr 2004, 355 Mio. USD im Jahr 2005, 315 Mio. USD im Jahr 2006, 1 835 Mio. USD im Jahr 2007 und 3 114 Mio. USD in nachfolgenden Jahren.

Zum 31. Dezember 2002 bestanden folgende Zinsswapverträge: Feste Zinszahlungen gegen variable Zinszahlungen für Darlehen in Höhe von 800 Mio. USD und feste Zinszahlungen gegen variable Zinszahlungen für Darlehen in japanischen Yen in Höhe von 67 Mio. USD. Diese Verträge werden zu unterschiedlichen Zeitpunkten bis Dezember 2009 fällig. Die Aufwendungen für Zinsswapverträge erhöhten die konsolidierten Zinsaufwendungen im Jahr 2002 um 37 Mio. USD.

## **Kreditlinien**

Am 31. Dezember 2002 hatten hundertprozentige Konzerntöchter von Schlumberger separate Kreditlinienabkommen über insgesamt 7,7 Mrd. USD mit Geschäftsbanken, von denen 7,3 Mrd. USD bereitgestellt und 3,7 Mrd. USD verfügbar und nicht ausgenutzt waren. Darin enthalten sind zugesagte Kreditlinien in Höhe von 4,6 Mrd. USD zur Stützung der Kreditaufnahme in Form von Commercial Paper in den USA und in Europa; davon werden 3,6 Mrd. USD im Januar 2007 fällig und 1 Mrd. USD, die im Januar 2003 fällig war, wurde in Höhe von 500 Mio. USD erneuert. Die Zinssätze und andere Kreditbedingungen unter diesen Kreditlinien sind von Land zu Land unterschiedlich.

## **Finanzderivate und Absicherungsmaßnahmen**

Seit 1. Januar 2001 wendet Schlumberger das SFAS 133 (Bilanzierung von Finanzderivaten und Absicherungsmaßnahmen) an. Schlumberger nutzt Finanzderivate wie Zinsswaps, Währungsswaps, Währungstermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen. Währungstermingeschäfte stellen bei Forderungen bzw. Verbindlichkeiten in anderen als den „funktionalen“ Währungen eine Absicherung gegen Währungsschwankungen dar. Optionen werden gewöhnlich zur Absicherung gegen Währungsschwankungen bei festen Verpflichtungen aufgenommen, die in der Regel die Herstellung langlebiger Vermögensgegenstände betreffen.

Bei der Absicherung gegen Fremdwährungsrisiken verfolgt Schlumberger die Strategie, zum Schutz vor unerwarteten, durch Währungskursänderungen verursachten Gewinn- und Kapitalflussschwankungen Finanzderivate zu nutzen. Devisenkurschwankungen stellen für die Geschäftstätigkeit von Schlumberger ein Risiko dar, da sie die Rentabilität und den Mittelzufluss beeinträchtigen können. Schlumberger nutzt Devisentermingeschäfte sowie Fremdwährungsswaps und -optionen. Auch bei der Absicherung gegen Zinssatzrisiken verfolgt Schlumberger die Strategie, Verpflichtungen zu festen Zinssätzen und Finanzderivate zur weitestgehenden Reduzierung erheblicher, unerwarteter Gewinnschwankungen wegen schwankender Zinssätze zu nutzen.

Die von Schlumberger speziell verfolgten Ziele sind dabei a) die Beschränkung der Anfälligkeit gegen Zinssatzänderungen durch Modifizierung der Refinanzierungs- oder Fälligkeitsdaten bestimmter Verpflichtungen und b) nach Möglichkeit eine Minderung der Kreditkosten.

Durch Nutzung von Finanzderivaten zur Absicherung gegen Währungs- und Zinssatzschwankungen setzt sich Schlumberger auch selbst Kredit- und Marktrisiken aus. Das Kreditrisiko senkt Schlumberger durch Abschluss von Zinssatzsicherungsgeschäften mit erstklassigen Vertragspartnern, durch Begrenzung des Risikos auf den jeweiligen Partner und durch Überwachung der Finanzlage der Vertragspartner. Marktrisiken werden durch Festlegung und Überwachung von Parametern kontrolliert, die Art und Ausmaß akzeptabler Marktrisiken eingrenzen.

Am 31. Dezember 2002 berücksichtigte Schlumberger im Eigenkapital eine Aufwendung von 83 Mio. USD im Zusammenhang mit Finanzderivaten und Absicherungsmaßnahmen. Sie wurde hauptsächlich durch die Veränderung des Marktwerts von Schlumbergers Zinsswaps in den USA infolge sinkender Zinssätze verursacht.

## **Stammkapital**

Schlumberger ist berechtigt, 1 000 000 000 Stammaktien mit einem Nennwert von 0,01 USD pro Aktie auszugeben. Zum 31. Dezember 2002 und 2001 waren davon 582 173 115 bzw. 575 890 398 Aktien im Umlauf. Schlumberger ist außerdem berechtigt, 200 000 000 kumulative Vorzugsaktien mit einem Nennwert von 0,01 USD pro Aktie auszugeben. Die Ausgabe erfolgt nach vom Aufsichtsrat bestimmten Klauseln und Bedingungen. Vorzugsaktien wurden nicht ausgegeben. Die Inhaber von Stammaktien und Vorzugsaktien haben für jede Aktie eine Stimme.

## **Gewährung von Aktien an Mitarbeiter**

Am 31. Dezember 2002 hatte Schlumberger zwei verschiedene Programme zur Gewährung von Aktien an Mitarbeiter, die nachfolgend erläutert werden. Die Bilanzierung erfolgte nach dem APB Opinion 25 und den

dazu ergangenen Stellungnahmen. Dementsprechend wurden für die Aktienoptions- bzw. -erwerbspläne keine Gehaltskosten berücksichtigt. Wären die Kosten für die Gewährung von Aktien in Höhe ihres Marktwerts zum Zeitpunkt der Zusage entsprechend der Methode des SFAS 123 berücksichtigt worden, hätten sich folgende Auswirkungen (Pro forma) auf Jahresüberschuss und Erträge pro Aktie ergeben:

	<i>(in Mio., ausgenommen Beträge pro Aktie)</i>		
	2002	2001	2000
Jahresüberschuss (-fehlbetrag)			
Wie berichtet .....	\$ (2 320)	\$ 522	\$ 735
Pro forma.....	\$ (2 476)	\$ 386	\$ 633
Erträge (Verlust) pro Aktie			
Wie berichtet .....	\$ (4,01)	\$ 0,91	\$ 1,29
Pro forma .....	\$ (4,28)	\$ 0,67	\$ 1,11
Erträge (Verlust) pro Aktie - verwässert			
Wie berichtet .....	\$ (4,01)	\$ 0,91	\$ 1,27
Pro forma .....	\$ (4,28)	\$ 0,67	\$ 1,09

## Aktienoptionspläne

In den Jahren 2002, 2001 und 2000 und in früheren Jahren wurden Vorständen und Führungskräften Aktienoptionen nach den Schlumberger-Aktienoptionsplänen gewährt. Für alle gewährten Optionen entspricht der Bezugspreis dem Marktpreis der Schlumberger-Aktie am Tag der Zusage; die Optionen haben eine Laufzeit von höchstens zehn Jahren und werden in der Regel gleichmäßig über einen Zeitraum von fünf Jahren fällig.

Wie vom SFAS 123 verlangt, wird der angemessene Marktpreis jeder Option am Tag der Zusage nach dem Black-Scholes-Modell zur Optionspreisbestimmung für Mehrfachoptionen geschätzt, unter Berücksichtigung folgender gewichteter Durchschnittswerte für 2002, 2001 und 2000: 0,75 USD Dividende, 32-36 % erwartete Volatilität bei Zusagen im Jahr 2002, 32-35 % bei Zusagen im Jahr 2001 und 27-33 % bei Zusagen im Jahr 2000, risikofreie Zinssätze von 4,34-5,25 % für Vorstände und 3,04-4,73 % für alle anderen Mitarbeiter bei Zusage im Jahr 2002, risikofreie Zinssätze von 4,91 % für Vorstände und 3,87-5,01 % für alle anderen Mitarbeiter bei Zusage im Jahr 2001, risikofreie Zinssätze von 5,75-6,84 % für Vorstände und 5,69-6,72 % für alle anderen Mitarbeiter bei Zusage im Jahr 2000, sowie erwartete Laufzeiten der Optionen von 6,6 Jahren für Vorstände bzw. 5,07 Jahren für andere Mitarbeiter bei Zusage im Jahr 2002, von 5,51 Jahren für Vorstände bzw. 5,02 Jahren für andere Mitarbeiter bei Zusage im Jahr 2001 und von 7,16 Jahren für Vorstände bzw. 5,49 Jahren für andere Mitarbeiter bei Zusage im Jahr 2000.

Nachstehend eine Übersicht zu den Schlumberger-Aktienoptionsplänen zum 31. Dezember 2002, 2001 und 2000 sowie den Veränderungen im Laufe der jeweiligen Jahre:

	2002		2001		2000	
	Anzahl Aktien	Gewichteter Durchschn.- Ausübungs- preis	Anzahl Aktien	Gewichteter Durchschn.- Ausübungs- preis	Anzahl Aktien	Gewichtet. Durchschn.- Ausübungs- preis
Feste Optionen						
Zu Jahresbeginn in Umlauf ....	32 836 340	\$ 55,80	31 208 321	\$ 54,43	31 613 924	\$ 37,91
Erteilt .....	7 314 617	\$ 55,14	4 110 468	\$ 61,55	5 643 500	\$ 79,64
Ausgeübt .....	(2 296 593)	\$ 30,02	(1 444 588)	\$ 31,88	(5 447 870)	\$ 30,76
Verfallen oder storniert .....	(984 680)	\$ 66,69	(1 037 861)	\$ 71,27	(601 233)	\$ 62,03
Zu Jahresende in Umlauf .....	<u>36 869 684</u>	\$ 57,03	<u>32 836 340</u>	\$ 55,80	<u>31 208 321</u>	\$ 54,43
Ausübbarer Optionen						
am Jahresende .....	21 142 473		19 724 680		16 277 868	
Gewichteter Durchschnitts- marktwert der im Jahr zugesagten Optionen .....	\$ 20,22		\$ 21,51		\$ 30,03	

Die nachstehende Übersicht enthält Angaben zu im Umlauf befindlichen und ausübbarer Optionen zum 31. Dezember 2002, gliedert nach fünf Ausübungspreisspannen:

Ausübungs- preisspanne	In Umlauf befindliche Optionen			Ausübbarer Optionen	
	Am 31. 12. 02 in Umlauf (Anzahl)	Gewichtete Durchschnitts- Restlaufzeit (Jahre)	Gewichteter Durchschnitts- Ausübungs- price	Am 31. 12. 02 ausübbar (Anzahl)	Gewichteter Durchschnitts- Ausübungs- preis
\$ 3,831 - \$22,073	114 170	2,71	\$18,925	114 170	\$18,925
\$24,142 - \$30,710	5 354 259	2,18	\$27,634	5 354 259	\$27,634
\$30,795 - \$44,843	4 290 878	3,97	\$39,264	3 883 836	\$38,990
\$46,075 - \$65,330	16 516 490	7,96	\$56,343	4 528 477	\$55,207
\$71,315 - \$82,348	10 593 887	6,28	\$80,566	7 261 731	\$80,811
	<u>36 869 684</u>	6,16	\$57,030	<u>21 142 473</u>	\$53,844

### Aktienwerbsplan für Mitarbeiter

Nach dem Schlumberger-Plan für den verbilligten Erwerb von Aktien der Gesellschaft durch Mitarbeiter hat diese das Recht, bis zu 22 012 245 Stammaktien an Mitarbeiter auszugeben. Letztere können jedes Jahr durch Gehaltskürzungen von bis zu 10 % ihres Jahresgehalts Stammaktien der Gesellschaft erwerben. Der Preis pro Aktie beträgt 85 % des jeweils niedrigeren Marktpreises zu Beginn oder Ende des Plan-Jahres. Nach diesem Plan wurden in den Jahren 2002, 2001 und 2000 an Mitarbeiter 2 677 842, 1 752 833 bzw. 1 431 309 Aktien verkauft. Die Gehaltskosten wurden zum angemessenen Marktpreis der Erwerbsrechte der Mitarbeiter berechnet. Dieser wurde für 2002, 2001 und 2000 unter folgenden Annahmen nach dem Black-Scholes-Modell geschätzt: 0,75 USD Dividende; geschätzte Laufzeit von einem Jahr; 34 % erwartete Volatilität für 2002; 36 % für 2001 und 38 % für 2000, sowie risikofreie Zinssätze von 1,74 % für 2002, 3,03 % für 2001 und 5,71 % für 2000. Der gewichtete Durchschnittsmarktpreis der in den Jahren 2002, 2001 und 2000 gewährten Erwerbsrechte betrug 13,324, 15,540 bzw. 23,141 USD.

### Aufwendungen für Ertragsteuern

Schlumberger und seine Tochterunternehmen arbeiten in mehr als 100 Steuerregionen mit Steuersätzen zwischen in der Regel 0 und 50 %.

Im Jahre 2002 schloss der in den USA zu versteuernde Ertrag vor Steuern Erträge aus einem Unternehmensverkauf von insgesamt annähernd 143 Mio. USD ein. Der in den USA und anderen Ländern zu versteuernde

Ertrag vor Steuern aus fortgeführten Unternehmensbereichen betrug in den drei Jahren jeweils zum 31. Dezember:

	<u>2002</u>	<u>2001</u>	<i>(in Mio.)</i> <u>2000</u>
USA .....	\$ 146	\$ 700	\$ 48
Andere Länder .....	<b>(2 376)</b>	373	889
Ertrag vor Steuern .....	<b><u>\$ (2 230)</u></b>	<b><u>\$ 1 073</u></b>	<b><u>\$ 937</u></b>

Schlumberger weist aktive latente Steuerabgrenzungsposten in Höhe von netto 583 Mio. USD, die eine partielle Wertberichtigung von 147 Mio. USD im Zusammenhang mit einem bestimmten steuerlichen Verlustvortrag in Europa einschließen, am 31. Dezember 2002 bzw. von netto 488 Mio. USD am 31. Dezember 2001 aus. Die aktiven latenten Steuerabgrenzungsposten am 31. Dezember 2002 betreffen Ruhestands- und andere langfristige Versorgungsleistungen (200 Mio. USD), laufende Leistungen für Mitarbeiter (225 Mio. USD), Anlagevermögen, Vorräte und Sonstiges (123 Mio. USD) sowie steuerliche Verlustvorträge (netto 182 Mio. USD, abzüglich eine partielle Wertberichtigung von 147 Mio. USD). Die aktiven latenten Steuerabgrenzungsposten am 31. Dezember 2001 betrafen Ruhestands- und andere langfristige Versorgungsleistungen (186 Mio. USD), laufende Leistungen für Mitarbeiter (93 Mio. USD), Anlagevermögen, Vorräte und Sonstiges (120 Mio. USD) sowie steuerliche Verlustvorträge (netto 49 Mio. USD).

Die Aufwendungen für konsolidierte Ertragsteuern aus fortgeführten Unternehmensbereichen gliedern sich wie in der folgenden Tabelle dargestellt:

	<u>2002</u>	<u>2001</u>	<i>(in Mio.)</i> <u>2000</u>
Laufend:			
USA - Bundessteuer .....	\$ 22	\$ 332	\$ 21
USA - Staaten .....	1	43	4
Andere Länder .....	182	179	186
	<b><u>\$ 205</u></b>	<b><u>\$ 554</u></b>	<b><u>\$ 211</u></b>
Latent:			
USA -Bundessteuer .....	\$ 28	\$ 5	\$ (4)
USA -Staaten .....	2	3	(2)
Andere Länder .....	(103)	(8)	13
Wertberichtigung .....	147	-	-
	<b><u>\$ 74</u></b>	<b><u>\$ -</u></b>	<b><u>\$ 7</u></b>
Konsolidierte Ertragsteuern .....	<b><u>\$ 279</u></b>	<b><u>\$ 554</u></b>	<b><u>\$ 218</u></b>

In den letzten drei Jahren buchte Schlumberger für fortgeführte Unternehmensbereiche verschiedene Aufwendungen bzw. Erträge, die S. 36-39 unter „Aufwendungen – Fortgeführte Unternehmensbereiche“ ausführlicher dargestellt sind. Bei einer Gegenüberstellung des gesetzlichen US-Bundessteuersatzes (35 %) und des konsolidierten effektiven Steuersatzes ergibt sich:

	<u>2002</u>	<u>2001</u>	<u>2000</u>
US-Bundes-Ertragsteuersatz .....	<b>(35)%</b>	35%	35%
Steuersatz in den US-Staaten .....	-	2%	-
Diverse Ertragsteuersätze in anderen Ländern .....	<b>(6)%</b>	(5)%	(12)%
Wertberichtigung .....	7%	-	-
Aufwendungen und Erträge .....	<b>47%</b>	20%	-
Effektiver Steuersatz .....	<b><u>13%</u></b>	<b><u>52%</u></b>	<b><u>23%</u></b>

Bei Nichtberücksichtigung der Aufwendungen bzw. Erträge betrug der konsolidierte effektive Steuersatz von Schlumberger 26 %, 32 % und 23 % in den Jahren 2002, 2001 bzw. 2000.

## **Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen**

Im Jahre 2002 betrug der Gesamtaufwand für Mieten 458 Mio. USD, 2001 waren es 390 Mio. USD, und 287 Mio. USD im Jahre 2000. Zukünftige Mindestverpflichtungen für nicht kündbare Mietverträge sind (jeweils zum 31. 12.) 2003: 219 Mio. USD, 2004: 187 Mio. USD, 2005: 130 Mio. USD, 2006: 109 Mio. USD, 2007: 117 Mio. USD. Für die darauffolgenden drei Fünfjahresperioden reduzieren sie sich von 309 auf 19 Mio. USD. Die Mindestverpflichtungen für die restlichen Vertragslaufzeiten betragen insgesamt 29 Mio. USD.

## **Sonstige Verpflichtungen**

Die Konzernbilanz enthält Rückstellungen für die geschätzten zukünftigen Kosten im Zusammenhang mit Umweltschutzmaßnahmen wegen früherer Nutzung oder der Beseitigung gefährlicher Substanzen. Diese Kosten betreffen überwiegend nicht mehr betriebene Aktivitäten bzw. nicht mehr genutzte Betriebsstandorte. Infolge einer Reihe von Unsicherheitsfaktoren wie zeitlicher Nichtvorhersehbarkeit, Umfang der Maßnahmen, zukünftiger Technologie, Änderungen der Gesetzgebung, eventuellen Ersatzansprüchen wegen Personen-, Naturressourcen- oder Vermögensschäden etc. können die tatsächlichen Kosten des Umweltschutzes die zuvor geschätzten übersteigen. Nach Ansicht der Unternehmensführung werden jedoch solche zusätzlichen Kosten im Vergleich zur konsolidierten Liquidität, zur Finanzlage oder zu zukünftigen operativen Ergebnissen unerheblich sein.

Darüber hinaus sind Schlumberger und seine Tochterunternehmen an verschiedenen Rechtsstreitigkeiten beteiligt. Obwohl die endgültigen Entscheidungen in diesen Verfahren derzeit nicht voraussehbar sind, dürfte nach Ansicht von Schlumberger aus daraus eventuell entstehenden Verpflichtungen keine wesentliche Auswirkung auf die konsolidierte Liquidität, die Finanzlage oder auf künftige operative Ergebnisse zu erwarten sein.

Die Finanzinstrumente von Schlumberger, die eventuellen Ausfallrisiken unterliegen, bestehen hauptsächlich aus Barmitteln und Barmitteläquivalenten sowie Außenständen bei Kunden. Schlumberger legt Barmittel und Barmitteläquivalente bei Finanzinstituten und -gesellschaften an und begrenzt jeweils den angelegten Betrag. Schlumberger überprüft von sich aus die Kreditwürdigkeit der Institutionen, in die investiert wird. Forderungen gegenüber Kunden konzentrieren sich im Wesentlichen auf einige wenige Branchen und Regionen.

## **Segmentberichterstattung**

Schlumberger hat drei zu konsolidierende Segmente: Oilfield Services (OFS), SchlumbergerSema (SLSEMA) und Sonstige.

Das Segment OFS erstreckt sich auf vier klar abgegrenzte Wirtschaftsregionen und wird wie folgt unterteilt: Nordamerika ist ein großer, in sich geschlossener Markt; Lateinamerika besteht aus regionalen Märkten, denen ihre Abhängigkeit von den USA gemeinsam ist; Europa bildet mit GUS und Westafrika, deren Wirtschaft mit der von Europa zunehmend verbunden ist, einen in sich geschlossenen Markt; Nahost/Asien umfasst die restliche östliche Hemisphäre, bestehend aus vielen Ländern mit unterschiedlichem Stand der Wirtschaftsentwicklung, denen ihre Abhängigkeit von der Öl- und Gasindustrie gemeinsam ist. Das Segment Oilfield Services erbringt praktisch alle während der Lebensdauer eines Öl- oder Gasfeldes erforderlichen Explorations- und Produktionsdienste. Schlumberger geht davon aus, dass alle Produkte bzw. Dienstleistungen miteinander in Beziehung stehen, und erwartet von allen ähnliche Leistungen.

Das Segment SchlumbergerSema erstreckt sich auf drei klar abgegrenzte Wirtschaftsregionen und wird wie folgt unterteilt: Nord- und Südamerika ist ein großer, in sich geschlossener Markt; Europa bildet mit dem Nahen Osten und Afrika einen in sich geschlossenen Markt; Asien umfasst die restliche östliche Hemisphäre. Das Segment SchlumbergerSema ist ein führendes Unternehmen für IT-Dienste und liefert bereichsbezogenes, lokal bereitgestelltes Expertenwissen für Unternehmen in allen Erdteilen. Es verfügt über bewährtes Expertenwissen für die Telekommunikationsbranche, Energielieferanten und Versorgungsunternehmen, den Finanz-, Transport- und öffentlichen Sektor sowie die Öl- und Gasindustrie auf den Gebieten Consultingdienste, Systemintegration, Managed Services und Produkte.

Das Segment Sonstiges umfasst hauptsächlich die Bereiche Chipkarten, Endgeräte, Zähler Nordamerika und NPTest. In den Jahren 2001 und 2000 schloss es auch die veräußerten Geschäftsbereiche von Resource Management Services ein.

Die finanziellen Daten der zum 31. Dezember 2002, 2001 und 2000 abgelaufenen Geschäftsjahre lassen sich nach Segmenten wie folgt aufschlüsseln:

(in Mio.)

		2 0 0 2							
	Umsatz	Segment- ergebnis	Fremd- anteile	Ertrag- steueraufw.	Betriebs- ergebnis	Segment- vermögen	Abschreib. u. Wertminder.	Investitionen	
<b>OFS</b>									
Nordamerika .....	\$ 2 780	\$ 254	\$ -	\$ 155	\$ 409	\$ 3 154	\$ 456	\$ 576	
Lateinamerika .....	1 471	148	-	27	175	1 443	175	143	
Europa/GUS/Westafrika .....	2 678	245	-	77	322	1 919	291	311	
Nahost/Asien .....	2 368	394	-	63	457	2 024	277	284	
Eliminierungen/Sonstiges .....	50	(54)	1	18	(35)	2 762	58	126	
	<u>9 347</u>	<u>987</u>	<u>1</u>	<u>340</u>	<u>1 328</u>	<u>11 302</u>	<u>1 257</u>	<u>1 440</u>	
<b>SLSEMA</b>									
Nord- und Südamerika .....	545	(28)	-	(15)	(43)	625	40	88	
Europa/Nahost/Afrika .....	2 317	121	2	45	168	2 541	121	95	
Asien .....	213	2	-	3	5	369	34	27	
Eliminierungen/Sonstiges .....	(84)	(74)	(1)	(21)	(96)	393	-	-	
	<u>2 991</u>	<u>21</u>	<u>1</u>	<u>12</u>	<u>34</u>	<u>3 928</u>	<u>195</u>	<u>210</u>	
<b>SONSTIGE</b>									
	1 442	14	2	4	20	1 451	76	32	
Eliminierungen auf Gesell- schaftsebene u. Sonstiges .....	(306)	(34)	(4)	(110)	(148)	2 644	17	29	
	<u>\$ 13 474</u>	<u>\$ 988</u>	<u>\$ -</u>	<u>\$ 246</u>		<u>\$ 19 325</u>	<u>\$ 1 545</u>	<u>\$ 1 711</u>	
Zinserträge .....					68				
Zinsaufwendungen .....					(364)				
Sonderaufwendungen .....					(3 168)				
					<u>\$ (2 230)</u>				

(in Mio.)

		2 0 0 1							
	Umsatz	Segment- ergebnis	Fremd- anteile	Ertrag- steueraufw.	Betriebs- ergebnis	Segment- vermögen	Abschreib. u. Wertminder.	Investitionen	
<b>OFS</b>									
Nordamerika .....	\$ 3 654	\$ 534	\$ -	\$ 318	\$ 852	\$ 3 070	\$ 602	\$ 999	
Lateinamerika .....	1 574	161	-	39	200	1 582	163	238	
Europa/GUS/Westafrika .....	2 341	264	-	80	344	2 022	275	320	
Nahost/Asien .....	2 162	388	-	67	455	1 741	257	396	
Eliminierungen/Sonstiges .....	136	(93)	35	10	(48)	2 532	36	159	
	<u>9 867</u>	<u>1 254</u>	<u>35</u>	<u>514</u>	<u>1 803</u>	<u>10 947</u>	<u>1 333</u>	<u>2 112</u>	
<b>SLSEMA</b>									
Nord- und Südamerika .....	523	(25)	-	(27)	(52)	906	33	108	
Europa/Nahost/Afrika .....	1 714	93	-	33	126	3 763	55	57	
Asien .....	155	9	-	4	13	508	26	57	
Eliminierungen/Sonstiges .....	(134)	(99)	-	(21)	(120)	2 321	-	-	
	<u>2 258</u>	<u>(22)</u>	<u>-</u>	<u>(11)</u>	<u>(33)</u>	<u>7 498</u>	<u>114</u>	<u>222</u>	
<b>SONSTIGE</b>									
	2 136	85	6	2	93	1 465	85	77	
Eliminierungen auf Gesell- schaftsebene u. Sonstiges .....	(203)	(303)	(3)	(114)	(420)	2 416	356	49	
	<u>\$ 14 058</u>	<u>\$ 1 014</u>	<u>\$ 38</u>	<u>\$ 391</u>		<u>\$ 22 326</u>	<u>\$ 1 888</u>	<u>\$ 2 460</u>	
Zinserträge .....					153				
Zinsaufwendungen .....					(380)				
Sonderaufwendungen .....					(143)				
					<u>\$ 1 073</u>				

(in Mio.)

	2 0 0 0							
	Umsatz	Segment- ergebnis	Fremd- anteile	Ertrag- steueraufw.	Betriebs- ergebnis	Segment- vermögen	Abschreib. u. Wertminder.	Investitionen
<b>OFS</b>								
Nordamerika .....	\$ 2 459	\$ 235	\$ -	\$ 145	\$ 380	\$ 2 985	\$ 403	\$ 608
Lateinamerika .....	1 192	64	-	22	86	1 305	186	212
Europa/GUS/Westafrika .....	1 666	160	-	57	217	1 689	221	259
Nahost/Asien .....	1 716	275	-	28	303	1 475	229	261
Eliminierungen/Sonstiges .....	220	22	(1)	34	55	1 585	-	9
	<u>7 253</u>	<u>756</u>	<u>(1)</u>	<u>286</u>	<u>1 041</u>	<u>9 039</u>	<u>1 039</u>	<u>1 349</u>
<b>SLSEMA</b>								
Nord- und Südamerika .....	157	(35)	-	(32)	(67)	637	15	15
Europa/Nahost/Afrika .....	61	2	-	-	2	100	1	2
Asien .....	20	1	-	1	2	5	1	1
Eliminierungen/Sonstiges .....	-	(9)	-	(3)	(12)	-	-	-
	<u>238</u>	<u>(41)</u>	<u>-</u>	<u>(34)</u>	<u>(75)</u>	<u>742</u>	<u>17</u>	<u>18</u>
<b>SONSTIGE</b>	2 468	119	8	28	155	1 913	94	166
Eliminierungen auf Gesell- schaftsebene u. Sonstiges .....	(128)	(134)	-	(72)	(206)	5 479	112	8
	<u>\$ 9 831</u>	<u>\$ 700</u>	<u>\$ 7</u>	<u>\$ 208</u>		<u>\$ 17 173</u>	<u>\$ 1 262</u>	<u>\$ 1 541</u>
Zinsertäge .....					297			
Zinsaufwendungen .....					(273)			
Sonderaufwendungen .....					(2)			
					<u>\$ 937</u>			

Die Eliminierungen im Segmentergebnis von Oilfield Services schließen gewisse nicht geographisch zugerechnete Verwaltungskosten der Hauptsitze, Fertigung und bestimmte andere Aktivitäten sowie auf Ebene von Oilfield Services anfallende Kosten einschließlich einer Aufwendung für Fremdanteile am Ergebnis an WesternGeco ein.

Die Eliminierungen im Segmentergebnis von SchlumbergerSema schließen gewisse nicht geographisch zugerechnete Verwaltungskosten der Hauptsitze sowie auf Ebene von SchlumbergerSema anfallende Kosten ein.

Die Eliminierungen auf Gesellschaftsebene enthalten Abschreibung auf Goodwill (in den Jahren 2001 und 2000) und andere immaterielle Vermögensgegenstände sowie nicht aufs operative Geschäft bezogene Aufwendungen wie etwa bestimmte segmentübergreifende Aufwendungen und Zinsaufwendungen (außer den oben ausgewiesenen), die im Segmentergebnis nicht berücksichtigt sind. Das Vermögen der Konzernzentrale besteht weitgehend aus kurzfristigen und festverzinslichen Finanzanlagen, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden.

Während der drei mit dem 31. Dezember 2002 endenden Jahre wurden mit keinem Einzelkunden mehr als 10 % des konsolidierten Umsatzes erzielt.

Der Konzern erzielte während der letzten drei Jahre im Staat des Sitzes des Mutterunternehmens keinerlei Umsätze mit Dritten. In allen drei Jahren überschritt nur der Umsatz in den USA 10 % des konsolidierten Umsatzes. In den Jahren 2002, 2001 und 2000 wurden in den USA Umsätze von 4,0 Mrd., 5,1 Mrd. bzw. 3,5 Mrd. USD erwirtschaftet.

Der Posten „Zinsaufwendungen“ enthält nicht die Beträge, die im Segmentergebnis berücksichtigt sind (2002: 4 Mio. USD, 2001: 5 Mio. USD, 2000: 5 Mio. USD).

Die Posten „Wertberichtigung und Abschreibung“ und „Investitionsausgaben“ schließen die Kosten von Multiclient-Seismikdaten ein.

## Altersversorgungszusagen und andere Leistungsprogramme

### US-Altersversorgungszusagen

Schlumberger und seine US-Tochtergesellschaft gewähren Altersversorgungszusagen mit definierter Leistungsgrundlage, die fast alle Mitarbeiter erfassen. Die Leistungen richten sich nach den Dienstjahren und beruhen auf den durchschnittlichen Bezügen im Rahmen einer normalen Karriere. Die Verpflichtungen aus diesen Zusagen sind bei einem Pensionsfonds rückgedeckt. Die Altersversorgungsaufwendungen basieren auf Berechnungen unabhängiger Gutachter. Grundsätzlich werden die Beiträge zu den Pensionsfonds entsprechend den steuerlich abzugsfähigen Höchstbeträgen geleistet. Die Beiträge sollen sowohl bereits entstandene als auch zukünftig zu erwartende Verpflichtungen abdecken.

Abzinsungssatz, Zuwachsrate der Bezüge und Rentabilität der Pensionsfonds, die zur Bestimmung der Aufwendungen für Altersversorgungszusagen angenommen wurden, betragen im Jahr 2002 jeweils 7,25 %, 3 % bzw. 8,5 %, im Jahr 2001 jeweils 7,5 %, 4,5 % bzw. 9 % und im Jahr 2000 jeweils 7,75 %, 4,5 % bzw. 9 %.

Die Aufwendungen (netto) für diese Altersversorgungszusagen in den USA setzten sich in den Jahren 2002, 2001 und 2000 wie folgt zusammen:

	<u>2002</u>	<u>2001</u>	<i>(in Mio.)</i> <u>2000</u>
Im Geschäftsjahr erdienter Anwartschaftszuwachs .....	\$ 51	\$ 38	\$ 32
Zinsaufwand für künftige dynamisierte Versorgungsleistungen .....	90	84	76
Erwartete Erträge des Planvermögens (tatsächliche Erträge 2002: \$(114); 2001: \$(70); 2000: \$(2)) .....	(93)	(101)	(97)
Verteilung von noch nicht berücksichtigten Erträgen aus der erstmaligen Anwendung von SFAS 87 .....	-	(1)	(1)
Verteilung von noch nicht berücksichtigten Aufwendungen aus rückwirkenden Planänderungen / Sonstiges .....	7	7	5
Verteilung des noch nicht vereinnahmten Nettogewinns .....	-	(4)	(11)
Nettopensionsaufwand .....	<u>\$ 55</u>	<u>\$ 23</u>	<u>\$ 4</u>

Mit Wirkung vom 1. Januar 2000 änderten Schlumberger und seine Tochtergesellschaften ihre Pensionspläne, um die Altersversorgungsleistungen für Mitarbeiter im Ruhestand zu verbessern.

Dynamisierte Versorgungsanwartschaften, Vermögen der Pensionsfonds und die Höhe der Rückdeckung veränderten sich zwischen dem 31. Dezember 2002 und dem 31. Dezember 2001 wie folgt:

	2002	2001
		<i>(in Mio.)</i>
Anwartschaftsbarwert zu Jahresbeginn .....	\$ 1 254	\$ 1 105
Laufender Dienstzeitaufwand .....	51	38
Zinsaufwand .....	90	84
Versicherungsmathematische Verluste .....	123	96
Ausgezahlte Leistungen .....	(77)	(69)
Anwartschaftsbarwert zu Jahresende .....	<u>\$ 1 441</u>	<u>\$ 1 254</u>
Marktwert des Fondsvermögens zu Jahresbeginn .....	\$ 1 074	\$ 1 212
Tatsächliche Erträge des Planvermögens .....	(114)	(70)
Geleistete Beiträge .....	69	1
Ausgezahlte Leistungen .....	(77)	(69)
Marktwert des Fondsvermögens zu Jahresende .....	<u>\$ 952</u>	<u>\$ 1 074</u>
Überhang des Anwartschaftsbarwertes über das Vermögen .....	\$ (489)	\$ (180)
Noch nicht verrechneter versicherungsmathematischer Nettoverlust .....	329	1
Noch nicht berücks. Aufwendungen aus rückwirkenden Planänderungen .....	22	27
Ausstehende Beiträge .....	(50)	-
Pensionsrückstellung zum Jahresende .....	<u>\$ (188)</u>	<u>\$ (152)</u>
Marktwert des Fondsvermögens zu Jahresende .....	\$ 902	\$ -
Anwartschaftsbarwert (o. Berücks. v. Gehaltssteigerung) zu Jahresende .....	(1 336)	-
Mindestverbindlichkeit .....	(434)	-
Pensionsrückstellung zum Jahresende .....	188	-
Noch nicht berücks. Aufwendungen aus rückwirkenden Planänderungen .....	22	-
Erfasst unter "Kumuliertes übriges Comprehensive Income" .....	<u>\$ (224)</u>	<u>\$ -</u>

Durch die Börsenentwicklung in den letzten zwei Jahren verlor das Vermögen der US-Pensionsfonds einen Teil seines Wertes und entsprechend nahm die Unterdeckung der Verpflichtungen zu. Aufgrund des Wertverlustes des Fondsvermögens und wegen gesunkener Zinssätze, die den Anwartschaftsbarwert erhöhten, verminderte Schlumberger im vierten Quartal das Eigenkapital um einen nicht zahlungswirksamen Betrag von 224 Mio. USD. Eine Erholung der Märkte in künftigen Perioden würde zu einer teilweisen Umkehrung dieser Belastung führen.

Zur Bestimmung der dynamisierten Anwartschaften wurden Abzinsungssatz, Gehaltserhöhungen und langfristige Rentabilität des Fondsvermögens mit 6,75 %, 3 % bzw. 8,5 % für 2002 und mit 7,25 %, 4,5 % bzw. 9 % für 2001 angenommen. Bei Nichtberücksichtigung ausstehender Beiträge umfasste das Fondsvermögen zum 31. Dezember 2002: Aktien (524 Mio. USD), flüssige Mittel (98 Mio. USD), festverzinsliche Anlagen (228 Mio. USD) und sonstige Anlagen (52 Mio. USD). Zum 31. Dezember 2002 enthielt das Fondsvermögen keine Schlumberger-Stammaktien.

#### Altersversorgungszusagen außerhalb der USA

Außerhalb der USA bestehen bei Schlumberger-Tochtergesellschaften leistungs- und beitragsorientierte Altersversorgungspläne für alle Mitarbeiter, die nicht in den Genuss gesetzlicher Rentenregelungen kommen. Für die Pläne mit festen Leistungszusagen werden die Aufwendungen aufgrund von Berechnungen unabhängiger Gutachter ermittelt. Die Verpflichtungen sind durch Pensionsfonds rückgedeckt. In den Jahren 2002, 2001 und 2000 betragen die Aufwendungen für Altersversorgung 58 Mio., 52 Mio. bzw. 23 Mio. USD. Ausgehend vom Fondsvermögen und den künftigen dynamisierten Versorgungsleistungen besteht der einzige nennenswerte leistungsorientierte Plan in Großbritannien.

Zur Bestimmung der dynamisierten Anwartschaften wurden Abzinsungssatz, Gehaltssteigerungen und langfristige Rentabilität des Fondsvermögens für 2002 mit 5,75 %, 4 % bzw. 9 % und für 2001 mit 6 %, 4 % bzw. 9 % angenommen.

Die Aufwendungen für Altersversorgung (netto) für den Pensionsplan in Großbritannien in den Jahren 2002 (einschließlich der Pensionspläne von Sema plc), 2001 und 2000 (Umrechnung in US-Währung nach dem durchschnittlichen Wechselkurs in den jeweiligen Berichtsjahren) setzten sich wie folgt zusammen:

	<u>2002</u>	<u>2001</u>	<u>2000</u>
			<i>(in Mio.)</i>
Im Geschäftsjahr erdienter Anwartschaftszuwachs .....	\$ 58	\$ 47	\$ 22
Zinsaufwand für künftige dynamisierte Versorgungsleistungen .....	59	44	17
Erwartete Erträge des Planvermögens (tatsächliche Erträge: 2002: \$(147); 2001: \$(47); 2000: \$(28)).....	(91)	(68)	(34)
Verteilung von noch nicht berücksichtigten Erträgen aus der erstmaligen Anwendung von SFAS 87 und Sonstiges .....	1	(2)	(5)
Nettopensionsaufwand .....	<u>\$ 27</u>	<u>\$ 21</u>	<u>\$ -</u>

Dynamisierte Versorgungsanwartschaften, Vermögen der Pensionsfonds und Höhe der Rückdeckung veränderten sich wie in folgender Übersicht dargestellt (Umrechnung in US-Währung nach dem Wechselkurs zu Ende des Berichtsjahres):

	2002	(in Mio.) 2001
Anwartschaftsbarwert zu Jahresbeginn .....	\$ 989	\$ 311
Zugang aus der Akquisition von Sema .....	-	580
Laufender Dienstzeitaufwand .....	58	47
Zinsaufwand .....	59	44
Geleistete Beiträge der Begünstigten aus dem Plan .....	7	-
Versicherungsmathematische (Gewinne) Verluste .....	(45)	55
Währungseffekte .....	106	(2)
Ausgezahlte Leistungen .....	(25)	(21)
Abgänge .....	(7)	(25)
Anwartschaftsbarwert zu Jahresende .....	<u>\$ 1 142</u>	<u>\$ 989</u>
Marktwert des Fondsvermögens zu Jahresbeginn .....	\$ 868	\$ 385
Zugang aus der Akquisition von Sema .....	-	540
Tatsächliche Erträge des Planvermögens .....	(147)	(47)
Währungseffekte .....	81	(5)
Geleistete Arbeitgeberbeiträge .....	39	31
Geleistete Arbeitnehmerbeiträge .....	7	6
Ausgezahlte Leistungen .....	(25)	(21)
Abgänge .....	(8)	(21)
Marktwert des Fondsvermögens zu Jahresende .....	<u>\$ 815</u>	<u>\$ 868</u>
Überhang des Anwartschaftsbarwerts		
über das Fondsvermögen .....	\$ (327)	\$ (121)
Noch nicht verrechneter Nettoverlust .....	351	131
Noch nicht berücks. Aufwendungen aus rückwirk. Planänderungen .....	1	1
Noch nicht berücks. Erträge aus erstmal. Anwendung von SFAS 87 .....	(2)	(1)
Überdeckung der Verpflichtungen .....	<u>\$ 23</u>	<u>\$ 10</u>
Vermögenswerte aus unterdeckten Versorgungsplänen zu Jahresende ....	\$ 335	\$ -
Anwartschaftsbarwert (ohne Berücksichtigung von Gehaltssteigerungen) von unterdeckten Versorgungsplänen .....	(495)	-
Mindestverbindlichkeit aus unterdeckten Versorgungsplänen .....	(160)	-
Pensionsrückstellung aus unterdeckten Versorgungsplänen .....	70	-
Erfasst unter "Kumuliertes übriges Comprehensive Income" .....	<u>\$ (90)</u>	<u>\$ -</u>

Durch die Börsenentwicklung in den letzten zwei Jahren verlor das Vermögen der britischen Pensionspläne einen Teil seines Wertes; entsprechend erhöhte sich die Unterdeckung der Verpflichtungen. Aufgrund des Wertverlustes des Fondsvermögens und wegen gesunkener Zinssätze, die den Anwartschaftsbarwert erhöhten, verminderte Schlumberger im vierten Quartal das Eigenkapital um einen nicht zahlungswirksamen Betrag von 90 Mio. USD. Eine Erholung der Märkte in künftigen Perioden würde zur teilweisen Umkehrung dieser Belastung führen.

Zur Bestimmung der dynamisierten Anwartschaften wurden Abzinsungssatz und Gehaltssteigerungen mit 5,7 % bzw. 3,75-2,55 % für 2002 und mit 5,75 % bzw. 4 % für 2001 angenommen. Das Fondsvermögen umfasste zum 31. Dezember 2002: Aktien (610 Mio. USD), flüssige Mittel (64 Mio. USD) und festverzinsliche Anlagen (141 Mio. USD). Keines der ausgliederten Elemente des Fondsvermögens enthielt Schlumberger-Stammaktien.

Bei den beitragsorientierten Pensionsplänen basieren die Zuführungen und Rückdeckungen in der Regel auf einem im Vorhinein festgelegten Prozentsatz der Mitarbeiterbezüge. In den Jahren 2002, 2001 und 2000 betrug der Aufwand für diese Programme jeweils 44 Mio., 32 Mio. bzw. 22 Mio. USD.

## Andere Leistungszusagen

Zusätzlich zu der Altersversorgung haben Schlumberger und seine Tochtergesellschaften weitere Versorgungsprogramme eingerichtet, in erster Linie auf Gewinnbeteiligungsbasis. In den Jahren 2002, 2001 und 2000 betrug der Aufwand für diese Programme 143 Mio., 192 Mio. bzw. 114 Mio. USD.

## Aufwendungen für Gesundheitsfürsorge

Schlumberger und seine US-amerikanische Tochtergesellschaft stellen Gesundheitsfürsorgeprogramme für bestimmte aktive Mitarbeiter bereit. Die Kosten für diese Leistungen werden als Aufwendungen im Zeitpunkt der Zahlung erfasst und beliefen sich in den Jahren 2002, 2001 und 2000 auf 79 Mio., 68 Mio. bzw. 60 Mio. USD. Außerhalb der USA werden derartige Leistungen in der Regel durch gesetzliche Sozialversicherungssysteme erbracht.

## Ruhestandsversorgungsleistungen außer Pensionen

Schlumberger und seine US-amerikanische Tochtergesellschaft stellen bestimmte Gesundheitsfürsorgeleistungen für ehemalige Mitarbeiter zur Verfügung, die im Rahmen der US-Pensionspläne in den Ruhestand getreten sind.

Die versicherungsmathematische Ermittlung der Kosten erfolgte auf Basis eines Abzinsungssatzes von 7,25 % für 2002, 7,5 % für 2001 bzw. 7,75 % für 2000. Die Gesamtsteigerungsrate für Behandlungskosten wurde mit 9,5 %, innerhalb der nächsten sechs Jahre mit auf 5 % abnehmend und danach mit 5 % angenommen.

Die Aufwendungen (netto) für Ruhestands-Versorgungsleistungen in den USA setzten sich in den Jahren 2002, 2001 und 2000 wie folgt zusammen:

	<i>(in Mio.)</i>		
	<u>2002</u>	2001	2000
Im Geschäftsjahr erdienter Versorgungsanwartschaftszuwachs .....	\$ 21	\$ 13	\$ 10
Zinsaufwand für aufgelaufene Versorgungsleistungen .....	41	32	28
Verteilung des noch nicht vereinnahmten Nettogewinns und Sonstiges .....	<u>4</u>	<u>(1)</u>	<u>(3)</u>
	<u>\$ 66</u>	<u>\$ 44</u>	<u>\$ 35</u>

Die Veränderungen bei aufgelaufenen Verpflichtungen aus Ruhestandsversorgungsleistungen zum 31. Dezember 2002 und 2001 zeigt folgende Übersicht:

	<i>(in Mio.)</i>	
	<u>2002</u>	2001
Anwartschaftsbarwert (ohne Berücksichtigung von Gehaltssteigerungen) zu Jahresbeginn .....	\$ 478	\$ 398
Laufender Dienstzeitaufwand .....	21	13
Zinsaufwand .....	41	32
Versicherungsmathematische Verluste .....	121	53
Ausgezahlte Leistungen .....	(21)	(18)
Sonstiges .....	<u>36</u>	<u>-</u>
Anwartschaftsbarwert (ohne Berücksichtigung von Gehaltssteigerungen) zu Jahresende .....	676	478
Noch nicht vereinnahmter Nettogewinn .....	(105)	14
Noch nicht berücksichtigte Aufwendungen aus rückwirkenden Planänderungen ...	(27)	13
Verpflichtung aus Ruhestandsversorgungsleistungen am 31. Dezember .....	<u>\$ 544</u>	<u>\$ 505</u>

Die aufgelaufenen Verpflichtungen für Ruhestandsversorgungsleistungen setzten sich am 31. Dezember 2002 und 2001 wie folgt zusammen:

	<u>2002</u>	<u>2001</u>
		<i>(in Mio.)</i>
		<u>2001</u>
Pensionäre .....	<b>\$ 277</b>	\$ 237
Voll Bezugsberechtigte .....	<b>110</b>	67
Aktive .....	<b>289</b>	174
	<b>\$ 676</b>	<b>\$ 478</b>

Zur Berechnung der aufgelaufenen Verpflichtungen aus Ruhestandsversorgungsleistungen wurde für 2002 ein Abzinsungssatz von 6,75 % und für 2001 von 7,25 % verwendet.

Wäre die Steigerungsrate für Behandlungskosten um einen Prozentpunkt höher als angenommen gewesen, hätten im Jahre 2002 die Aufwendungen 76 Mio. USD und die zum 31. Dezember 2002 aufgelaufenen Verpflichtungen aus Ruhestandsversorgungsleistungen 806 Mio. USD betragen.

Wäre die Steigerungsrate für Behandlungskosten um einen Prozentpunkt niedriger als angenommen gewesen, hätten im Jahre 2002 die Aufwendungen 52 Mio. USD und die zum 31. Dezember 2002 aufgelaufenen Verpflichtungen aus Ruhestandsversorgungsleistungen 574 Mio. USD betragen.

### Ergänzende Informationen

Die Umsatzerlöse und die entsprechenden Kosten für verkaufte Produkte und erbrachte Dienstleistungen betragen:

<u>Geschäftsjahr per 31. Dezember</u>	<u>2002</u>	<u>2001</u>	<u>2000</u>
			<i>(in Mio.)</i>
Umsatzerlöse			
Produkte .....	<b>\$ 3 898</b>	\$ 4 651	\$ 4 029
Dienstleistungen .....	<b>9 576</b>	9 407	5 802
	<b>\$ 13 474</b>	<b>\$ 14 058</b>	<b>\$ 9 831</b>
Direkt zurechenbare Kosten			
Verkaufte Waren .....	<b>\$ 1 950</b>	\$ 2 692	\$ 2 431
Dienstleistungen .....	<b>8 474</b>	7 813	5 205
	<b>\$ 10 424</b>	<b>\$ 10 505</b>	<b>\$ 7 636</b>

Für Zinsen und Ertragsteuern wurden folgende Zahlungen geleistet:

<u>Geschäftsjahr per 31. Dezember</u>	<u>2002</u>	<u>2001</u>	<u>2000</u>
			<i>(in Mio.)</i>
Zinsen .....	<b>\$ 373</b>	\$ 363	\$ 268
Ertragsteuern .....	<b>\$ 251</b>	\$ 298	\$ 231

Die (kurzfristigen) „Verbindlichkeiten und Rückstellungen“ lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Geschäftsjahr per 31. Dezember	<i>(in Mio.)</i>	
	<u>2002</u>	<u>2001</u>
Gehälter, Urlaub und Sonderleistungen für Mitarbeiter .....	<b>\$ 957</b>	\$ 929
Lieferungen und Leistungen .....	<b>999</b>	1 184
Andere Steuern als Ertragssteuern .....	<b>245</b>	312
Erhöhte Ausgaben .....	<b>1 266</b>	1 697
Sonstiges .....	<b>1 114</b>	385
	<b><u>\$ 4 581</u></b>	<b><u>\$ 4 507</u></b>

Der Posten „Zinsen und sonstige Erträge“ enthält:

Geschäftsjahr per 31. Dezember	<i>(in Mio.)</i>		
	<u>2002</u>	<u>2001</u>	<u>2000</u>
Zinserträge .....	<b>\$ 69</b>	\$ 159	\$ 302
Anteil am Nettogewinn von Beteiligungsgesellschaften .....	<b>64</b>	62	39
Gewinn aus Verkauf von Unternehmen .....	-	-	82
Gewinn aus Verkauf von Finanzinstrumenten .....	<b>6</b>	21	-
	<b><u>\$ 139</u></b>	<b><u>\$ 242</u></b>	<b><u>\$ 423</u></b>

Der Posten „Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen“ enthält:

Geschäftsjahr am 31. Dezember	<i>(in Mio.)</i>	
	<u>2002</u>	<u>2001</u>
Saldo zu Jahresbeginn .....	<b>\$ 145</b>	\$ 107
Rückstellungen im Laufe des Geschäftsjahres .....	<b>66</b>	57
Abschreibungen im Laufe des Geschäftsjahres .....	<b>(47)</b>	(43)
Sonstiges <sup>1</sup> .....	<b>9</b>	24
Saldo zu Jahresende .....	<b><u>\$ 173</u></b>	<b><u>\$ 145</u></b>

<sup>1</sup> Schließt Unternehmensakquisitionen und -verkäufe ein.

## **Bericht des Abschlussprüfers**

An den Aufsichtsrat und die Aktionäre  
von Schlumberger Limited

Nach unserer Auffassung vermitteln die beiliegende Konzernbilanz und die jeweils dazugehörige Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Übersichten des Eigenkapitals und der Kapitalflussentwicklung zum 31. Dezember 2001 und 31. Dezember 2000 sowie die Ergebnisse aus den Geschäftstätigkeiten und den Kapitalflüssen für jeden der drei letzten vor dem bzw. am 31. Dezember 2001 endenden Berichtszeiträume in allen wesentlichen Punkten eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Schlumberger Limited und ihrer Tochtergesellschaften, in Übereinstimmung mit den in den USA anerkannten Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Die Aufstellung des Konzernabschlusses liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft; unsere Verantwortlichkeit besteht darin, aufgrund unserer Prüfung einen Bestätigungsvermerk zu erteilen. Unsere Prüfung dieses Konzernabschlusses erfolgte in Übereinstimmung mit den allgemein geltenden Grundsätzen ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen, wonach die Planung und Durchführung der Prüfung so zu erfolgen hat, dass wir mit hinreichender Sicherheit bescheinigen können, dass der Konzernabschluss keine wesentlichen Fehldarstellungen enthält. Die Prüfung umfasst die Vornahme von Einzelprüfungshandlungen auf Testbasis, den Nachweis von Beträgen und Angaben im Konzernabschluss, die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie der wesentlichen Einschätzungen durch die Geschäftsführung und die Abgabe eines Gesamturteils über den vorgelegten Konzernabschluss. Wir sind der Überzeugung, dass die von uns durchgeführten Prüfungshandlungen eine angemessene Grundlage für die Erteilung des Bestätigungsvermerks darstellen.

Wie im Abschnitt „Neue Bilanzierungsgrundsätze“ des Konzernabschlusses berichtet, änderte das Unternehmen im Jahre 2002 seine Bilanzierungsmethode für Goodwill.



PricewaterhouseCoopers LLP  
New York, New York  
22. Januar 2003

**Quartalsergebnisse**  
(NICHT GEPRÜFT)

In der nachstehenden Übersicht werden die Ergebnisse der vier Quartale der Geschäftsjahre 2002 und 2001 zum Stand 31. Dezember dargestellt. Umsatzerlöse und Rohertrag, der den Umsatzerlösen abzüglich Kosten für verkaufte Produkte und erbrachte Leistungen entspricht, wurden zur Nichtberücksichtigung nicht fortgeführter Aktivitäten rückwirkend angepasst.

(in Mio., außer Angaben pro Aktie)

	Umsatz	Roh- gewinn	Netto- gewinn	Erträge pro Aktie <sup>7</sup>	
				unverwässert	verwässert
<b>Quartale 2002</b>					
Erstes <sup>1</sup> .....	\$ 3 257	\$ 695	\$ 172	\$ 0,30	\$ 0,30
Zweites .....	3 337	740	196	0,34	0,34
Drittes .....	3 446	712	173	0,30	0,30
Viertes <sup>2</sup> .....	3 434	(2 433)	(2 861)	(4,92)	(4,92)
	<u>\$ 13 474</u>	<u>\$ (286)</u>	<u>\$ (2 320)</u>	<u>\$ (4,01)</u>	<u>\$ (4,01)</u>
<b>Quartale 2001</b>					
Erstes <sup>3</sup> .....	\$ 2 951	\$ 701	\$ 235	\$ 0,41	\$ 0,41
Zweites <sup>4</sup> .....	3 712	550	(93)	(0,16)	(0,16)
Drittes <sup>5</sup> .....	3 710	899	195	0,34	0,34
Viertes <sup>6</sup> .....	3 685	893	185	0,32	0,32
	<u>\$ 14 058</u>	<u>\$ 3 043</u>	<u>\$ 522</u>	<u>\$ 0,91</u>	<u>\$ 0,91</u>

<sup>1</sup> Schließt eine Aufwendung nach Steuern von 29 Mio. USD (0,05 USD pro Aktie – verwässert) ein.

<sup>2</sup> Schließt eine Nettoaufwendung nach Steuern von 3.081 Mio. USD (5,30 USD pro Aktie – verwässert) ein.

<sup>3</sup> Schließt eine Aufwendung (vor und nach Steuern) von 25 Mio. USD (0,04 USD pro Aktie – verwässert) für laufende Entwicklungsprojekte ein.

<sup>4</sup> Schließt eine Nettoaufwendung nach Steuern von 280 Mio. USD (0,48 USD pro Aktie – verwässert) ein.

<sup>5</sup> Schließt einen Nettoertrag nach Steuern von 3 Mio. USD (0,00 USD pro Aktie – verwässert) ein.

<sup>6</sup> Schließt einen Nettoertrag nach Steuern von 5 Mio. USD (0,01 USD pro Aktie – verwässert) ein.

<sup>7</sup> Die Summe der Quartalsgewinne pro Aktie kann vom Jahresgewinn pro Aktie abweichen.

## Fünfjahresübersicht

(in Mio., ausgenommen Angaben pro Aktie)

	Jahresabschluss per 31. Dezember				
	2002	2001 <sup>1</sup>	2000 <sup>1</sup>	1999 <sup>1</sup>	1998 <sup>1</sup>
<b>ZUSAMMENFASSUNG DER OPERAT. ERGEBNISSE</b>					
Umsatzerlöse					
Oilfield Services .....	\$ 9 347	\$ 9 867	\$ 7 253	\$ 6 043	\$ 8 029
SchlumbergerSema <sup>2</sup> .....	2 991	2 258	238	68	-
Sonstige <sup>3</sup> .....	1 442	2 136	2 468	2 480	2 932
Eliminierungen und Sonstiges .....	(306)	(203)	(128)	(18)	-
Umsatzerlöse insgesamt .....	<u>\$ 13 474</u>	<u>\$ 14 058</u>	<u>\$ 9 831</u>	<u>\$ 8 573</u>	<u>\$ 10 961</u>
% Zunahme (Abnahme) gegenüber dem Vorjahr .....	(4)%	43%	15%	(22)%	1%
Segmentergebnisse vor Steuern:					
Oilfield Services .....	\$ 1 328	\$ 1 803	\$ 1 041	\$ 595	\$ 1 288
SchlumbergerSema <sup>2</sup> .....	34	(33)	(75)	3	2
Sonstige <sup>3</sup> .....	20	93	155	103	159
Eliminierungen <sup>4</sup> .....	(148)	(420)	(206)	(169)	(198)
Segmentergebnisse vor Steuern u. Fremdanteilen .....	1 234	1 443	915	532	1 251
Fremdanteile am Ergebnis .....	-	38	7	11	9
Segmentergebnisse insges. vor Steuern u. Aufwend. ....	<u>\$ 1 234</u>	<u>\$ 1 405</u>	<u>\$ 908</u>	<u>\$ 521</u>	<u>\$ 1 242</u>
% Zunahme (Abnahme) gegenüber dem Vorjahr .....	(12)%	55%	74%	(58)%	(11)%
Zinserträge .....	68	154	297	228	164
Zinsaufwendungen .....	364	380	273	184	127
Sonderaufwendungen (nach Fremdanteilen) <sup>5</sup> .....	3 077	134	(7)	120	432
Ertragsteuern <sup>6</sup> .....	279	554	218	132	261
Gewinn (Verlust) aus fortgeführt. Unternehmensber. ....	<u>\$ (2 418)</u>	<u>\$ 491</u>	<u>\$ 721</u>	<u>\$ 313</u>	<u>\$ 586</u>
% Zunahme (Abnahme) gegenüber dem Vorjahr .....	-	(32)%	130%	(47)%	(44)%
Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten .....	<u>\$ 98</u>	<u>\$ 31</u>	<u>\$ 14</u>	<u>\$ 54</u>	<u>\$ 428</u>
Jahresüberschuss (-fehlbetrag) .....	<u>\$ (2 320)</u>	<u>\$ 522</u>	<u>\$ 735</u>	<u>\$ 367</u>	<u>\$ 1 014</u>
% Zunahme (Abnahme) gegenüber dem Vorjahr .....	-	(29)%	100%	(64)%	(27)%
Gewinn (Verlust) pro Aktie					
Fortgeführte Unternehmensbereiche .....	\$ (4,18)	\$ 0,85	\$ 1,26	\$ 0,57	\$ 1,08
Nicht fortgeführte Aktivitäten .....	0,17	0,06	0,03	0,10	0,78
Nettogewinn (Nettoverlust) .....	<u>\$ (4,01)</u>	<u>\$ 0,91</u>	<u>\$ 1,29</u>	<u>\$ 0,67</u>	<u>\$ 1,86</u>
Rückgängigmachung von Goodwill-Abschreibung ....	-	0,50	0,17	0,16	0,13
Angepasster Gewinn (Verlust) pro Aktie .....	<u>\$ (4,01)</u>	<u>\$ 1,41</u>	<u>\$ 1,46</u>	<u>\$ 0,83</u>	<u>\$ 1,99</u>
Gewinn (Verlust) pro Aktie - verwässert					
Fortgeführte Unternehmensbereiche .....	\$ (4,18)	\$ 0,85	\$ 1,25	\$ 0,55	\$ 1,04
Nicht fortgeführte Aktivitäten .....	0,17	0,06	0,02	0,10	0,77
Nettogewinn (Nettoverlust) .....	<u>\$ (4,01)</u>	<u>\$ 0,91</u>	<u>\$ 1,27</u>	<u>\$ 0,65</u>	<u>\$ 1,81</u>
Rückgängigmachung von Goodwill-Abschreibung ....	-	0,50	0,17	0,15	0,12
Angepasster Gewinn (Verlust) pro Aktie .....	<u>\$ (4,01)</u>	<u>\$ 1,41</u>	<u>\$ 1,44</u>	<u>\$ 0,80</u>	<u>\$ 1,93</u>
Beschlossene Dividende pro Aktie .....	<u>\$ 0,75</u>	<u>\$ 0,75</u>	<u>\$ 0,75</u>	<u>\$ 0,75</u>	<u>\$ 0,75</u>

(in Mio., außer Angaben pro Aktie)

	Jahresabschluss per 31. Dezember				
	2002	2001 <sup>1</sup>	2000 <sup>1</sup>	1999 <sup>1</sup>	1998 <sup>1</sup>
<b>ZUSAMMENFASSUNG DER FINANZIELLEN DATEN</b>					
Gewinn als Prozentsatz der Umsatzerlöse - fortgeführte Unternehmensbereiche .....	<b>(18)%</b>	3%	7%	4%	5%
Gewinn als Prozentsatz der Umsatzerlöse - fortgeführte Unternehmensbereiche vor Aufwendungen .....	<b>5%</b>	6%	7%	5%	9%
Rentabilität des durchschnittlichen Eigenkapitals aus fortgeführten Unternehmensbereichen .....	<b>(31)%</b>	6%	9%	4%	8%
Rentabilität des durchschnittl. Eigenkapitals aus fortgeführten Unternehmensbereichen vor Aufwendungen .....	<b>9%</b>	10%	9%	6%	12%
Zugang zum Anlagevermögen .....	<b>\$ 1 366</b>	\$ 2 044	\$ 1 317	\$ 787	\$ 1 458
Abschreibungen .....	<b>\$ 1 256</b>	\$ 1 178	\$ 936	\$ 923	\$ 929
Durchschnittszahl der im Umlauf befindlichen Aktien:					
Unverwässert .....	<b>579</b>	574	570	549	544
Unter Annahme von Verwässerung .....	<b>579</b>	580	580	564	562
<b>ZUM 31. DEZEMBER:</b>					
Liquidität <sup>7</sup> .....	<b>\$ (5 021)</b>	\$ (5 037)	\$ 422	\$ 1 231	\$ 731
Working Capital .....	<b>\$ 735</b>	\$ 1 487	\$ 3 502	\$ 4 787	\$ 4 681
Bilanzsumme .....	<b>\$ 19 435</b>	\$ 22 326	\$ 17 173	\$ 15 081	\$ 16 078
Langfristige Verbindlichkeiten .....	<b>\$ 6 029</b>	\$ 6 216	\$ 3 573	\$ 3 183	\$ 3 285
Eigenkapital .....	<b>\$ 5 606</b>	\$ 8 378	\$ 8 295	\$ 7 721	\$ 8 119
Mitarbeiterzahl - fortgeführte Unternehmensbereiche .....	<b>78 500</b>	80 000	59 000	54 000	58 000

<sup>1</sup> Wegen Umstrukturierungen und Nichtfortführung von Aktivitäten teilweise rückwirkend angepasst.

<sup>2</sup> Semac plc wurde am 1. April 2001 übernommen.

<sup>3</sup> Enthält hauptsächlich die Unternehmensbereiche Chipkarten, Endgeräte, Zähler Nordamerika und NPTest sowie die veräußerten Geschäftseinheiten von Resource Management Services (2001 verkauft) und von Retail Petroleum Systems (1998 verkauft).

<sup>4</sup> Enthält Abschreibung auf Goodwill und andere akquisitionsbezogene immaterielle Vermögensgegenstände.

<sup>5</sup> Einzelheiten zu „Aufwendungen“ s. S. 36-39.

<sup>6</sup> 2002 betrug der Aufwand für Ertragsteuern vor Berücksichtigung der steuerlichen Auswirkung der Aufwendungen 246 Mio. USD. 2001 betrug der Aufwand für Ertragsteuern vor Berücksichtigung der steuerlichen Auswirkung der Aufwendungen 391 Mio. USD. 2000 betrug der Aufwand für Ertragsteuern vor Berücksichtigung der steuerlichen Auswirkung der Aufwendungen 208 Mio. USD. 1999 betrug der Aufwand für Ertragsteuern vor Berücksichtigung der steuerlichen Auswirkung der Aufwendungen sowie des Ertrags aus dem Verkauf der RPS-Finanzinstrumente 124 Mio. USD. 1998 betrug der Aufwand für Ertragsteuern vor Berücksichtigung der steuerlichen Auswirkung der Aufwendungen 324 Mio. USD.

<sup>7</sup> Wie auf S. 18 des vorliegenden Berichts definiert.

## Organisation von Schlumberger

Das 1927 gegründete Unternehmen Schlumberger Limited ist ein weltweiter Anbieter von Technologiediensten mit drei Geschäftssegmenten: erstens Schlumberger Oilfield Services, einem führenden Anbieter von Technologiediensten und -lösungen für die internationale Mineralölindustrie, zweitens SchlumbergerSema, einem Unternehmen für IT-Dienste, das in erster Linie dem weltweiten Erdöl- und Erdgassektor und außerdem weiteren regionalen Märkten, die den Telekommunikations-, den Finanz- und den öffentlichen Sektor umfassen, Consulting- und Systemintegrationsdienste sowie Netzwerk- und Infrastrukturlösungen bereitstellt, und drittens das Geschäftssegment Sonstige, das hauptsächlich aus den Geschäftsbereichen Chipkarten, Endgeräte, Zähler Nordamerika und NPTest besteht. In über 100 Ländern sind knapp 78 500 Mitarbeiter für Schlumberger tätig. Das Unternehmen hat Hauptsitze in Paris, New York und Den Haag. In der folgenden Übersicht werden die Dienstleistungen und Produkte jedes Konzernsegments beschrieben.

**Schlumberger Oilfield Services** ist einer der führenden Anbieter von Technologiedienstleistungen und Lösungen für die internationale Mineralölindustrie.

Mit 48 000 Mitarbeitern wird die Tätigkeit von Schlumberger Oilfield Services über 27 Oilfield Services GeoMarket\*-Regionen abgewickelt, die sich auf vier Weltregionen verteilen: Nordamerika, Lateinamerika, Europa/GUS/Westafrika und Nahost/Asien. Die GeoMarket-Regionen bieten für Feldoperationen eine zentrale Anlaufstelle auf lokaler Ebene und verfügen über geographisch orientierte Teams, die auf lokale Voraussetzungen eingehen und kundenspezifische Lösungen liefern.

Schlumberger erfand 1927 das Wireline-Logging, eine Technik, mit der sich Daten aus der Tiefe von Erdöl- und Erdgas-Bohrlöchern erfassen lassen. Heute ist Schlumberger Oilfield Services in sämtlichen großen Ölfelddienstbereichen tätig und deckt so den gesamten Lebenszyklus von Lagerstätten ab. Die Dienstleistungen sind in sieben Technologiesegmente gegliedert – in mehreren nimmt Schlumberger eine führende Marktposition ein –, die ihre technischen Synergien nutzen und innovative Lösungen in die GeoMarket-Regionen einführen.

- Bohrlochmessungen: Dienstleistungen zur Lieferung der nötigen Daten für die Lagerstättenbewertung sowie für die Planung und Überwachung des Abteufens von Bohrungen und der Produktion. Sie gliedern sich in Messungen in offenen und in verrohrten Bohrlöchern.
- Bohr- und Messdienste: Richtbohr-, MWD- und LWD-Dienste.
- Bohrlochdienste: Dienstleistungen für die Öl- und Gas-Bohrlochkonstruktion sowie zur Aufrechterhaltung optimaler Produktion während der Nutzungsdauer eines Öl- oder Gasfelds. Dazu zählen Hochdruck-Pumpdienste, Bohrlochstimulations-, Coiled-Tubing-, Zementierungs- und Engineering-Dienste.
- Bohrlochkomplettierungs- und -produktivitätsdienste: Dienstleistungen zum Testen, Komplettieren und Produzieren von Öl- und Gasbohrlöchern. Sie reichen von Bohrlochttest- und Perforationsdiensten über Komplettierungssysteme und „intelligente“ Komplettierung bis zu einer umfassenden Dienstpalette zu Bohrungen mit sekundärer Förderung.
- Integrated Project Management: Beratung, Projektmanagement- und Engineering-Dienste für die Explorations- und Produktionsbranche unter Nutzung des Expertenwissens der anderen Technologiesegmente.
- Schlumberger Information Solutions: integrierte Geschäftslösungen, u. a. GeoQuest-Software, Datenmanagementdienste, Informationstechnologie und eine umfassende Palette an Expertendiensten.
- Joint Venture WesternGeco (70 % Schlumberger, 30 % Baker Hughes): Land- und Seeseismikdienste zur Datenerfassung und -verarbeitung.

Die Technologiesegmente sind in den GeoMarkets auch für die Überwachung der Betriebsprozesse, der Mittelzuweisung, des Personals und für Qualitäts-, Gesundheitsschutz-, Sicherheits- und Umweltfragen zuständig.

Bei ihren Dienstleistungen unterstützt werden die Technologiesegmente durch 13 Technologiezentren und fünf Forschungszentren. Mit eigener Forschungs- und Produktentwicklung engagiert sich Schlumberger in Programmen für modernste Technologie, die auf sichere, umweltschonende Weise für bessere Ölfeld-effizienz, geringere Explorations- und Produktionskosten, höhere Produktivität, maximale Lagerstätten-ausbeutung und Wertsteigerung der Vermögenswerte des Kunden sorgen wird.

Hinzu kommt eine Minderheitsbeteiligung von Schlumberger an M-I Drilling Fluids, einem Joint Venture mit Smith International, das Bohrspül- und Komplettierungsflüssigkeiten zur Stabilisierung der Gesteinsschichten während des Bohrvorgangs und zur Minimierung von Formationsschäden bei Komplettierungs- oder Über-arbeitungsmaßnahmen anbietet.

Schlumberger besitzt außerdem Jack-up-Bohranlagen, von denen zwei im vierten Quartal 2002 verkauft wurden. Darüber hinaus wurde der Bohrkronenbereich Reed Hycalog im Dezember 2002 an Grant Prideco veräußert und wird als nicht fortgeführte Aktivität geführt.

Das Marketing für die Ölfelddienste von Schlumberger wird intern geleistet. Kundenkreis, Geschäftsrisiken und Wachstumsmöglichkeiten sind im Wesentlichen für alle Dienstleistungen die gleichen. Fertigungs- und Engineeringkapazitäten ebenso wie Forschungszentren werden gemeinsam genutzt; Mitarbeiter können ausgetauscht werden. Wichtigste Wettbewerbsargumente sind technologische Innovation, Dienstleistungsqualität und Preisgestaltung. Je nach Dienstleistung ist die Wettbewerbslage von Region zu Region unterschiedlich. Angesichts zahlreicher großer und kleiner Mitbewerber versteht sich Schlumberger als ein führendes Unternehmen der Branche bei Seismik- und MWD/LWD-Diensten, voll rechnergestützten Bohrlochmessungen sowie bei geowissenschaftlicher Software und Datenverarbeitungsdiensten. Land- und Seeseismik-Operationen und -technologien werden von WesternGeco gemanagt und entwickelt. Ein Großteil der Ölfelddienste von Schlumberger ist nicht bohr-anlagenbezogen; deshalb unterliegt der Umsatz nicht unbedingt den Schwankungen der Bohranlagenzahl.

Schlumberger Oilfield Services ist ausgerichtet auf die Erhöhung der Produktivität von Öl- und Gaslagerstätten durch Bereitstellung und Nutzung von Echtzeit-Daten. Da die Öl- und Gasunternehmen mit sinkender Produktion und der Schwierigkeit, auf wirtschaftliche Weise neue Reserven zu erschließen, konfrontiert sind, interessieren sie sich immer stärker für höhere Ausbeutequoten vorhandener und künftiger Lagerstätten, bei gleichzeitig geringeren Gesamtkosten. Zur Bereitstellung von Echtzeit-Lagerstättenmanagementdiensten, mit denen der Kunde Produktion und Ausbeute seiner Kohlenwasserstoffreserven optimieren kann, sollen deshalb langfristig die IT-Lösungen und -Dienste von SchlumbergerSema völlig mit dem Ölfeldgeschäft integriert werden.

**SchlumbergerSema** bietet IT-Consultingdienste, Systemintegration, Managed Services sowie Netzwerk- und Infrastrukturlösungen an, in erster Linie für die weltweite Energiebranche einschließlich der Öl- und Gasindustrie, wo Schlumberger eine führende Stellung einnimmt, und auf dem Markt für Energieerzeugung und -versorgung. Außerdem bietet SchlumbergerSema solche Dienstleistungen im Telekommunikations-, Finanz-, Transport- und öffentlichen Sektor auf spezifischen regionalen Märkten an.

Im Jahre 2002 erfuhr SchlumbergerSema zwei Veränderungen der Organisationsstruktur:

- Erstens wurde der zuvor zu Oilfield Services gehörige Bereich Schlumberger Network Solutions mit dem SchlumbergerSema-Bereich Global Infrastructure Services zu dem neuen SchlumbergerSema-Unternehmensbereich Network & Infrastructure Solutions zusammengeschlossen.
- Zweitens teilte Schlumberger am 10. Dezember 2002 die vorgesehene Abtrennung des Produktbereichs von SchlumbergerSemas Dienstleistungsgeschäft mit. Über den Produktbereich wird nun im Geschäftssegment „Sonstige“ berichtet. Dazu zählen Zahlungssysteme, Chipkarten, POS-Endgeräte, Stromzähler und Parkmeter. Softwareprodukte für den Telekommunikationsbereich bleiben im Segment SchlumbergerSema, werden aber getrennt gemanagt.

Ziel dieser Umstrukturierungen ist es, durch zügige Entwicklung von IT-Diensten für den Energiesektor zu maximaler Synergie zwischen SchlumbergerSema und Oilfield Services zu gelangen.

Mit 25 000 Mitarbeitern betreut SchlumbergerSema Kunden in 65 Ländern; das Segment gliedert sich in 19 GeoMarkets, die sich auf drei Regionen verteilen: Nord- und Südamerika, Europa/Afrika/Nahost und Asien.

Das Leistungsangebot von SchlumbergerSema ist wie folgt strukturiert:

- Network & Infrastructure Solutions nutzt spezialisierte Technologien, Erfahrungen in der Domänenstruktur und eine weltweite Infrastruktur, um über die DeXa-Leistungspalette die Unternehmenskommunikation auf das digitale Zeitalter umzustellen und eine sichere, globale IP-Infrastruktur, integrierte Lösungen für die Datensicherheit, drahtlose Netzwerkanbindung, Fernzugriffe sowie komplette Leistungspakete für das Netzwerkmanagement anzubieten.
- Consulting & Systems Integration liefert Beratungsdienste, Geschäftssysteme und technische Systeme für Großanwendungen, die auch unter härtesten Bedingungen zuverlässig funktionieren. Wissen, Kenntnisse und Methoden der Schlumberger-Berater in aller Welt in Verbindung mit SchlumbergerSemas technischem Know-how und Kapazitäten zur Systemintegration sowie zur Übernahme von Outsourcing-Projekten für die Systemverwaltung ermöglichen die Entwicklung, Umsetzung und Administration großer Geschäfts- und IT-Systeme, die für die strategischen Ziele und den langfristigen Erfolg aller Unternehmen ausschlaggebend sind.
- Telecom Products bietet Unternehmenssoftware für den Telekommunikationssektor zur Abrechnung und zur Verwaltung der Kundenbeziehungen (CRM) an.

SchlumbergerSema entstand im April 2001, als Schlumberger Limited Sema plc übernahm und mit einem Teil des früheren Unternehmensbereichs Test & Transactions sowie weiteren Neuerwerbungen kombinierte.

### **Sonstige**

Der Schlumberger-Bereich Serienprodukte bietet eine Reihe von Hardware- und Softwareprodukten für erstklassige Dienstleistungen und Problemlösungen an. Als führendes Unternehmen der Chipkartenindustrie mit über zwanzigjähriger Erfahrung führte Schlumberger als Erster die auf Java basierende Chipkartentechnologie ein und verkaufte bisher über 2,5 Mrd. Chipkarten. Bei folgenden Produkten verfügt das Unternehmen über Spezialkenntnisse:

- Chipkarten
- Web-, Karten- und Münztelefone
- Point-of-Sale- (POS-) Terminals
- Parkterminalsysteme und Endgeräte für den öffentlichen Nahverkehr
- Zähler
- Trade-Systeme

Ebenfalls zu diesem Segment gehört NPTest, ein Bereich, der der Halbleiterindustrie modernste Test- und Diagnosesysteme sowie Engineeringdienste bereitstellt. Das Geräteangebot reicht von Mikro- und Grafikprozessoren über Chipsets, Geräte für Hochgeschwindigkeits-Datenübertragung und Kommunikationsanwendungen bis zur zunehmend komplexen Haushaltselektronik, etwa DVD-Playern und Set-Top-Boxen.





## Aufsichtsrat

**John Deutch**<sup>4, 5</sup>  
Institute Professor  
Massachusetts Institute of Technology  
Cambridge, Massachusetts

**Jamie S. Gorelick**<sup>1</sup>  
Vice Chairman  
Fannie Mae  
Washington, D.C.

**Andrew Gould**<sup>3</sup>  
Chairman & Chief Executive Officer  
Schlumberger

**Adrian Lajous**<sup>3</sup>  
Senior Energy Advisor  
McKinsey & Company  
Houston, Texas

**André Lévy-Lang**<sup>1, 3, 5</sup>  
Independent Investor  
Paris

**William T. McCormick, Jr.**<sup>2, 4</sup>  
Retired Chairman &  
Chief Executive Officer  
CMS Energy Corp.  
Dearborn, Michigan

**Didier Primat**<sup>1</sup>  
President  
Primwest Holding N.V.  
Curaçao, Niederländische Antillen

**Nicolas Seydoux**<sup>2, 4</sup>  
Chairman & Chief Executive Officer  
Gaumont  
Paris

**Linda Gillespie Stuntz**<sup>1, 4</sup>  
Partner  
Stuntz, Davis & Staffier, P.C.  
Washington, D.C.

**Sven Ullring**<sup>1</sup>  
Independent Advisor  
Hovik, Norwegen

## Vorstand

**Andrew Gould**  
Chairman & Chief Executive Officer

**Jean-Marc Perraud**  
Executive Vice President & Chief  
Financial Officer

**Xavier Flinois**  
Executive Vice President

**Chakib Sbiti**  
Executive Vice President

**Ellen Summer**  
Secretary & General Counsel

**Simon Ayat**  
Vice President, Controller  
& Business Processes

**Pierre E. Bismuth**  
Vice President

**Mark Danton**  
Vice President

**Rene Huck**  
Vice President

**Philippe Lacour-Gayet**  
Vice President

**Terje Nikolaysen**  
Vice President

**Jean-Dominique Percevault**  
Vice President

**Andre B. Erlich**  
Chief Information Officer

**Frank Sorgie**  
Chief Accounting Officer

**Michel Soublin**  
Treasurer

**Janet B. Glassmacher**  
Assistant Secretary

## Unternehmensinformationen

### Aktionärsinformationen

Schlumberger-Aktien notieren am New York Stock Exchange (Trading Symbol SLB) sowie an den Börsen Euronext Paris, Euronext Amsterdam, London und SWX/Schweiz.

Quartalsabschlüsse, Dividendenmitteilungen und sonstige Informationen:

Tel. +1-800-99-SLB-99 von den USA und Kanada bzw. +33-1-0504-1760 oder +1-402-573-9796 von anderen Ländern aus, oder besuchen Sie [investorcenter.slb.com](http://investorcenter.slb.com), wo Sie e-Mail-Benachrichtigungen abonnieren können.

### Stock Transfer Agent und Registrar

EquiServe Trust Company, N.A.  
P.O. Box 43010  
Providence,  
Rhode Island 02940-3010 USA  
Tel. +1-800-733-5001 bzw.  
+1-781-575-3400

Allgemeine Aktionärsinformationen werden auf der Website von EquiServe bereitgehalten: [www.equiserve.com](http://www.equiserve.com)

### Formular 10-K

Der Schlumberger-Geschäftsbericht 2002 auf Formular 10-K, der bei der Securities and Exchange Commission hinterlegt ist, kann kostenlos angefordert werden. Telefonische Anforderung von den USA und Kanada aus: 1-800-99-SLB-99. Außerhalb Nordamerikas: +1-703-797-1862. Alternativ erhalten Sie ihn auf der Website [investorcenter.slb.com](http://investorcenter.slb.com) oder auf schriftliche Anforderung bei: Schlumberger Limited, 153 East 53 Street, 57th Floor, New York, NY USA-10022.

### Mehrfachversendung

Besitzt ein Aktionär Aktien, die auf mehr als einem Konto liegen, oder haben Aktionäre an derselben Adresse auch ihren Wohnsitz, kann dies zu Mehrfachversendungen führen. Falls Sie Berichte doppelt erhalten, können Sie durch die Aufforderung, nur ein Exemplar zu schicken, die zusätzliche Ausgabe vermeiden helfen. Dazu wenden Sie sich bitte an die Direction de la Communication, Schlumberger Limited, 42, rue Saint-Dominique, F-75007 Paris, Tel. +33-1-4062-1308.

### World Wide Web

Informationen über Schlumberger Technologie, Dienstleistungen und Lösungen sowie neueste Branchennachrichten finden Sie unter [www.slb.com](http://www.slb.com).

### e-Mail-Benachrichtigungen

Um Schlumberger-Pressemitteilungen und -Kurzinformationen sowie tägliche Branchen-Kurznachrichten zu erhalten, schreiben Sie sich unter [www.slb.com](http://www.slb.com) ein.

### Rekrutierungen

Informationen über Karriereoptionen und zu besetzende Stellen bei Schlumberger können online eingesehen werden unter [www.careers.slb.com](http://www.careers.slb.com).

### Schlumberger Excellence in Educational Development (SEED)

Nähere Informationen zu diesem gemeinnützigen Gesellschafts-Entwicklungsprogramm finden Sie unter [www.slb.com/seed](http://www.slb.com/seed).

\* Markenzeichen von Schlumberger  
Java ist eine Handelsmarke von Sun  
Microsystems Inc.

<sup>1</sup> Mitglied des Rechnungsprüfungsausschusses

<sup>2</sup> Mitglied des Kompensationsausschusses

<sup>3</sup> Mitglied des Finanzausschusses

<sup>4</sup> Mitglied des Nominierungsausschusses

<sup>5</sup> Mitglied des Technologieausschusses

# Schlumberger

153 East 53rd Street,  
57<sup>th</sup> Floor,  
New York, New York 10022

42, Rue Saint-Dominique  
F-75007 Paris

Parkstraat 83,  
NL-2514 JG Den Haag

[www.slb.com](http://www.slb.com)